

Wirtschaftliche Nachrichten



Februar 2007

Ernährungs- wirtschaft

- Konjunktur auf Rekord-Niveau!
- Kaiserbrunnen: Durstlöscher aus Aachen
- Zentis: International auf Erfolgskurs





DER EIGENE WEG

GRÜNENTHAL ist ein unabhängiges, forschendes und international tätiges Pharmaunternehmen. Die Zukunftssicherung durch innovative Forschung ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Mit hohem Engagement konzentrieren wir uns auf unseren eigenen Weg: das Schmerzmanagement in relevanten Indikationen.

GRÜNENTHAL GMBH
52099 Aachen • Deutschland
www.grunenthal.com





IHK senkt erneut die Mitgliedsbeiträge

Die Konjunktur ist angesprungen, die Ertragslage der meisten Unternehmen hat sich spürbar verbessert. Vieles spricht dafür, dass es auch 2007 so weitergehen wird. Dies wiederum hat zur Folge, dass auch der Haushalt der IHK eine solide Basis hat, denn mit größerem wirtschaftlichen Erfolg der Mitgliedsunternehmen steigt zunächst



einmal auch das Beitragsaufkommen der IHK. Grund genug, die IHK-Mitgliedsbeiträge spürbar herabzusetzen – selbstverständlich unter Berücksichtigung aller Erfordernisse für eine auch weiterhin leistungsfähige IHK-Arbeit. Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Aachen hat vor wenigen Tagen beschlossen, die Beiträge um mehr als zehn Prozent zu senken! Davon profitieren alle Firmen, da auch die Grundbeiträge reduziert werden. Die gewinnabhängige Umlage wurde sogar um 14 Prozent gesenkt. Diese Umlage wurde letztmalig 2001 verringert. In den letzten zehn Jahren ist sie vier Mal und insgesamt um 37,5 Prozent gesunken. Übrigens: Vergleicht man die Umlage-

zahlen der IHKs in NRW, so stellt man fest, dass Aachen im unteren Viertel der Beitragsbelastung liegt. Vergleicht man die unterste Grundbeitragsstaffel für Kleingewerbetreibende, ist Aachen mit 40 Euro im Jahr ebenfalls sehr günstig.

Die IHK Aachen folgt seit vielen Jahren konsequent dem Grundsatz, den Unternehmen die Mehreinnahmen zurückzugeben, die ihr in Zeiten guter wirtschaftlicher Lage über die Mitgliedsbeiträge zufließen. Dieses Geld gehört den Unternehmen! Es ist wichtig und richtig, dass Sie damit wirtschaften und investieren. Die IHK möchte von ihren Mitgliedern nur so viel, wie für eine gute Interessenvertretung notwendig ist.

Michael Wirtz,
Präsident der Industrie- und
Handelskammer Aachen



Wirtschaftliche Nachrichten



Liebe Leserinnen
und Leser,

woher wissen Unternehmen, was der Verbraucher schmeckt, wenn sie mit neuen Produkten auf den Markt kommen? Was ist dem Verbraucher neben dem „guten Geschmack“ bei Lebensmitteln noch wichtig? Ist der Preis bei einer Kaufentscheidung relevanter als die Qualität? Fragen, die die „Wirtschaftliche



Nachrichten“ einigen regionalen Unternehmen stellen.

Seite 12

Es gibt ein Lebensmittel, das alle Anforderungen an ein Wellness-Produkt in vorbildlicher Weise erfüllt: natürliches Mineralwasser. Längst haben die deutschen Verbraucher das zumeist perlende Nass als beliebtesten Durstlöscher gekürt, längst haben Mineralbrunnen als Hersteller reagiert und kommen mit neuen Sorten von Mineralwasser-Mischungen auf den Markt, so auch die Kaiserbrunnen AG aus Aachen.

Seite 14

Die Zentis GmbH & Co. KG setzt vor allem im Bereich Fruchtzubereitungen konsequent auf Internationalisierung. Erst im vergangenen November gründete man in den USA die Zentis Food Solution Northamerica LLC mit Sitz in Plymouth, Indiana. Hier plant Zentis, im Herbst mit der Produktion von Fruchtzubereitungen zu beginnen, denn der amerikanische Joghurtmarkt ist stark wachsend. Das bedeutet Chancen für Zentis, sich als Zulieferer für die Molkereien zu etablieren.

Seite 8

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
Ihre Redaktion „Wirtschaftliche Nachrichten“

Kommentar

IHK senkt erneut die Mitgliedsbeiträge 1

Forum

Konjunktur auf Rekordniveau 6

IHK Aachen:
Vollversammlung beschließt Beitragssenkung 6

Titelthema

Fruchtzubereitungen sind auch international ein Erfolg – Zentis errichtet Produktionsstätten in den USA 8

Aus Monschau kommt Kaffee für Kenner – Caffee-Rösterei Maassen röstet von Hand 10

Auf der Suche nach neuen Produkten – Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in regionalen Unternehmen der Lebensmittelwirtschaft 12

Durstlöscher, Lebenselixier oder einfach „Aachens sprudelnde Frische“ – Aachener Unternehmen Kaiserbrunnen mit vielfältigem Getränkeangebot 14

Erfolg mit Marke – Produkte aus der Eifel inzwischen auch bei Handelsketten erhältlich 15

Grüne Gentechnik – eine globale Chance – KWS SAAT AG folgt dem weltweiten Trend 16

International

kurz & bündig –
Nachrichten aus der Euregio 18

Steuern und Recht

Neue Regeln für Versicherungsvermittler – IHKs sind zuständig für die Umsetzung 20

Rundfunkgebühren für PC:
Politik muss Neuordnung zügig anpacken 21

Service

Service-Börsen 22

Handelsregister 24

@ Die Wirtschaftlichen Nachrichten im Internet:
www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/download/wn_2_2007.pdf



Unternehmen & Märkte

Forschung und Technologie

Hochschulspots 30

Euregionale IHK-Datenbank für Technologieunternehmen 31

Minister Pinkwart: Bis 2015 drei Prozent des BIP in Forschung und Entwicklung investiert 31

Regionales Branchenheft NEWS „Life Sciences Region Aachen“ erschienen 31

Wirtschaftsförderung

euBAN – Erfolgreiches Resümee des euregionalen Business-Angels-Netzwerkes 32

Umwelt und Energie

REACH-Net: Online-Beratungsservice zum neuen EU-Chemikalienrecht 33

Firmenreport

Hochschulpreis von CSB-System verliehen 38

Cardinal Health bleibt dem Standort Baesweiler treu 38

Michael Mronz ist „Sportmanager des Jahres 2006“ 40

synaix investiert in Aachen 40

500 neue Arbeitsplätze bei Quanta 41

Neuer Aufsichtsrat bei Parsytec 41

Zeitungsverlag Aachen: Neuorganisation der Geschäftsbereiche 41

IHK Aktuell

Paul Neeteson feierte 60. Geburtstag 43

IHK-Belegschaft sammelte für den Förderkreis „Hilfe für krebskranke Kinder“ e. V., in Aachen 43

Bildung

Lernpartnerschaften stehen hoch im KURS 44

IHK Aachen: Erfolgreiche Industriemeister verabschiedet 46

Gute Bilanz für zweijährige Berufe 47

Rubriken

Vorschau 48

Impressum 48

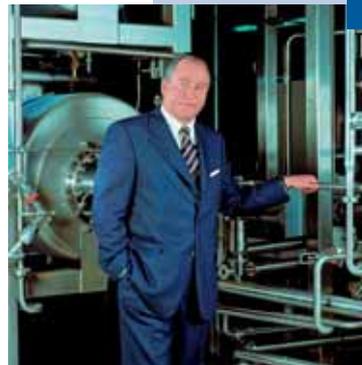
Titelbild: Peter Winandy

Konjunktur auf Rekord-Niveau 6



Die Wirtschaft im Kammerbezirk boomt. Die Geschäftslage bei den Unternehmen hat ein neues Allzeit-Hoch erreicht. Damit wurden die Ergebnisse der ökonomischen Boomphase 2000/2001 übertrumpft. Der Aufschwung erreicht nun auch den Arbeitsmarkt.

Zentis errichtet Produktionsstätten in den USA 8



Die Zentis GmbH & Co. KG setzt auf Internationalisierung. Erst im vergangenen November gründete man in den USA die Zentis Food Solution Northamerica LLC mit Sitz in Plymouth, Indiana. Hier plant Zentis, im Herbst mit der Produktion von Fruchtzubereitungen zu beginnen.

Durstlöscher, Lebenselixier oder einfach „Aachens sprudelnde Frische“ 14



Es gibt ein Lebensmittel, das alle Anforderungen an ein Wellness-Produkt in vorbildlicher Weise erfüllt: natürliches Mineralwasser. Die Aachener Kaiserbrunnen AG verarbeitet Thermalwasser zu „Aachens sprudelnde Frische“.

Lernpartnerschaften stehen hoch im KURS 44



Lernpartnerschaften sind im Kammerbezirk Aachen nach wie vor hoch im KURS: Im Dezember 2006 traten drei weitere Unternehmen mit ihren Schulpartnern an die Öffentlichkeit: die Gangelter Einrichtungen und die Realschule des Schulverbandes Selfkant in Gangelter, die E. Schmitz-Nettersheim Handels GmbH und die Gemeinschaftshauptschule Nettersheim und die Continental-AG, Werk Aachen, und die Gemeinschaftshauptschule Eilendorf.

Tag der offenen Ateliers und Galerien mit geänderten Teilnahmebedingungen

Nach der letztjährigen Kunsttour 2006 in Heinsberg war viel von Erfolg die Rede, verstärkt aber auch von Kritik etwa an dem Qualitätsniveau der Veranstaltung. Der Heinsberger Tourist-Service e. V. (HTS) hat sich der Kritik gestellt und den Rat von Experten gesucht. Herausgekommen sind zahlreiche Konzeptbestätigungen, aber auch Änderungsvorschläge. Diese liegen nahezu ausschließlich in der Auswahl der Teilnehmer und deren Grad der Professionalität. Damit legt der HTS ab 2007 die Teilnahmebedingungen neu

fest: An der Kunsttour können in Zukunft nur noch Künstlerinnen und Künstler teilnehmen beziehungsweise von Galerien und Kunstvereinen präsentiert werden, die bereits außerhalb des Kreises Heinsberg mittels Ausstellungen in Galerien oder Museen auf sich aufmerksam gemacht haben. Die Bewerbungen werden von einer Fachjury gesichtet und bewertet.

Mit der Konzeptkorrektur wird eindeutig der Wunsch nach einer langfristigen Stabilisierung der Veranstaltung auf einem

soliden Qualitätsniveau verfolgt, was im Sinne des zukünftigen Publikums und aller zukünftigen Teilnehmer sein dürfte. ■

i Es gilt einzig das Bewerbungsverfahren per Internet unter: www.kunsttour-hs.de
Bewerbungsschluss ist für alle verbindlich der 5. Februar, spätere Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Weitere Informationen bei: Heinsberger Tourist-Service e. V., Valkenburger Str. 45, 52525 Heinsberg, Tel.: 02452 131415, Fax: 02452 131419

DIHK: Jetzt für den 15. Initiativpreis Aus- und Weiterbildung bewerben!

Die Bewerbungsfrist für den „Initiativpreis Aus- und Weiterbildung 2007“ läuft ab sofort. Darauf macht der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) aufmerksam.

Mitmachen können Unternehmen, Bildungseinrichtungen oder Persönlichkeiten, die mit besonderen Initiativen zur Steigerung von Qualität und Attraktivität der betrieblichen Aus- und Weiterbildung beitragen. Der DIHK, die Otto-Wolff-Stiftung und die „Wirtschaftswoche“ verleihen den gemeinsamen Preis seit 1993.

Vorschlagsberechtigt sind die Industrie- und Handelskammern (IHKs), Auslands-handelskammern (AHKs), Unternehmen und Bildungseinrichtungen der Wirtschaft. ■

@ Ausschreibungsbogen unter www.dihk.de/initiativpreis

i Einsendeschluss ist der 28. Februar. Bis dahin müssen die Bewerbungsunterlagen bei einer IHK oder AHK eingereicht worden sein.

STEINHAUER
ELEKTROMASCHINEN AG
Wir liefern und reparieren
Pumpen jeder Art
und Herkunft.
Hol- und Bring-Dienst.
WÜRSELEN (AC-KREUZ) • Tel 024 05/46 95-0

Jahresvollversammlung 2007

Am 6. März findet die öffentliche Jahresvollversammlung der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) im Krönungssaal des Aachener Rathauses statt. IHK-Präsident Michael Wirtz wird sich in seiner Ansprache zu den politischen Rahmenbedingungen am Standort Deutschland sowie zur aktuellen wirtschaftlichen Situation im Kammerbezirk äußern. Unternehmensvertreter, die an der Veranstaltung teilnehmen möchten und bis zum 9. Februar noch nicht schriftlich ein-

geladen worden sind, werden gebeten, ihre Einladung per Mail oder Fax bei der IHK Aachen, Sekretariat der Hauptgeschäftsführung, anzufordern. Der Versand der Einladungen erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs unter Berücksichtigung der vorhandenen Plätze. ■

i IHK Aachen, Petra Lück,
E-Mail: petra.lueck@aachen.ihk.de,
Fax: 0241 4460-201.



Foto: Andreas Herrmann

Bei der Jahresvollversammlung hält IHK-Präsident Michael Wirtz seine viel beachtete Rede.

Erfolg mit der eigenen Website – Verleihung des Website Award NRW

Wie sollte eine Website aus Kundensicht gestaltet werden? Wie kann die Auffindbarkeit einer Website in Suchmaschinen verbessert werden? Welche Aspekte müssen hinsichtlich der IT-Sicherheit beachtet werden? Welche rechtlichen Anforderungen sind bei der Gestaltung von Websites zu berücksichtigen? Diese Fragen werden im Rahmen von Fachvorträgen bei der Informationsveranstaltung „Erfolg mit der eigenen Website“ am 13. Februar von 15:30 Uhr bis circa 18:30 Uhr in den Räumen des Instituts für



Handelsforschung in Köln erörtert. Es referieren: Dr. Tilo Hildebrandt, Geschäftsführer der dth GmbH und Professor an der Europäischen Fachhochschule in Brühl, Thomas Faber, Geschäftsführer der Initiative secure-it.nrw, Rechtsanwalt Rolf Becker, Partner der Sozietät Wienke & Becker, Köln und Dr. Kai Hudetz, stellvertretender Geschäftsführer des Instituts für Handelsforschung an der Universität zu Köln und Leiter des dort angesiedelten E-Commerce-Center Handel. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird auch der Web-

site Award NRW 2006 verliehen, der von den Kompetenzzentren für Elektronischen Geschäftsverkehr aus Aachen (ACC-EC), Bonn (KompEC) und Dortmund (EC-Ruhr) sowie dem ECC Handel aus Köln ausgeschrieben wurde. In den beiden Wettbewerbskategorien „Beste Unternehmenspräsentation“ und „Beste E-Commerce-Website“ werden jeweils drei Auszeichnungen vergeben. Die Erstplatzierten aus beiden Kategorien sind für den Bundeswettbewerb NEG Website Award nominiert, der bei der CeBit 2007 verliehen wird und mit einem Preisgeld dotiert ist. ■

i ACC-EC Aachen, c/o FIR Aachen,
Frau Dr. Gisela Kiratli,
E-Mail: gisela.kiratli@acc-ec.de,
Tel.: 0241 8869-1756

@ www.acc-ec.de

Industrien präsentiert die Technik der Zukunft

Man stelle sich vor: Fenster, die Schmutz abweisen oder Zahnpasta, die die Zähne repariert! Zukunftsmusik? Nicht wirklich! In der Ausstellung „Nanotechnologie, Deine Welt“ zeigt das Industriemuseum vom 19. Januar bis einschließlich 31. März, dass diese Techniken keine Science Fiction sind. Nanotechnologie steht im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. Das „bauen“ mit Atomen und Molekülen, mit

denen sich die Nanotechnologie beschäftigt, wird als die Lösung für eine Anzahl von Problemen gesehen. Nanotechnologie kann vieles einfacher und angenehmer machen, sie birgt allerdings auch Gefahren. Was passiert, wenn die Nanoteilchen in die Umwelt oder in den Körper entfliehen? Was sind die Folgen, wenn die Nanotechnologie mit der Biotechnologie verbunden werden kann? Im Industriemuseum können Besucher alles über die Vor- und Nachteile der Zukunftstechnik erfahren.

Die Ausstellung „Nanotechnologie, Deine Welt“ besteht aus drei Bereichen – Nanodialog, Nano-Marktplatz und Nano-Workshops. Dort können die Besucher alles über die Entstehung der Nanotechnologie erfahren. Außerdem präsentieren sich Unternehmen aus der Euregio, die bereits mit Nanotechnologie arbeiten oder Untersuchungen darüber anstellen oder die Besucher können selbst aktiv werden. ■

i Reservierung für Workshops unter
Tel.: 0031 45 5676050

Workshop Finanzplanung für den Geschäftsplan

Am Donnerstag, 22. Februar, 9 bis 17 Uhr, findet in der IHK Aachen ein Workshop zur Vorbereitung auf die Finanzplanung des Geschäftsplanes statt. Das Angebot wendet sich insbesondere an Gründer mit einem technologieorientierten Hintergrund. Wie erstelle ich meinen Geschäftsplan und wie stelle ich das umfangreiche Zahlenwerk (Rentabilitätsvorschau, Liquiditäts- und Finanzierungsplanung) zusammen? Diese und andere Fragen werden die Referenten Dirk Peters, Wirtschaftsprüfer, Thomas Wendland, Innovationsberater der IHK Aachen und Iris Wilhelmi, Finanzierungsberaterin der IHK Aachen, anhand eines Praxisbeispiels erläutern. ■

i Die Teilnehmerzahl ist auf zwölf Personen begrenzt. Interessierte erhalten die Anmeldeunterlagen bei der Industrie- und Handelskammer unter Telefon: 0241 4460263 oder per E-Mail: intus@aachen.ihk.de.

STEINHAUER
ELEKTROMASCHINEN AG
Wir liefern,
reparieren und warten
Drehstrom/Gleichstrommotoren
jeder Art und Größe.
WÜRSELEN (AC-KREUZ) • Tel 024 05/46 95-0

Foto: Industriemuseum



Im Industriemuseum ist jetzt eine Ausstellung zur Nanotechnologie zu sehen.

Konjunktur auf Rekord-Niveau

IHK-Konjunkturumfrage zum Jahresbeginn 2007

Die Wirtschaft im Kammerbezirk boomt. Die Geschäftslage bei den Unternehmen hat ein neues Allzeit-Hoch erreicht. Damit wurden die Ergebnisse der ökonomischen Boomphase 2000/2001 übertrumpft.

„Die Konjunktur zeigt sich in außerordentlich guter Verfassung. Endlich erreicht der Aufschwung den Arbeitsmarkt. Die Inlandsnachfrage hat angezogen und verleiht zusätzlichen Schwung“, äußerte sich IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes zu den Ergebnissen der Konjunkturumfrage zum Jahresbeginn 2007, an der sich 356 Unternehmen mit 43.000 Beschäftigten beteiligten. Über die Hälfte aller Unternehmen schätzen ihre derzeitige Geschäftslage als gut ein, nur sieben Prozent als schlecht. Die Inlandsnachfrage ist weiter angewachsen und hat sich zu einer tragenden Säule der wirtschaftlichen Entwicklung herausgebildet. Auch der Export hat mit neuen Rekordwerten zum Aufschwung beigetragen. Dies wirkt sich inzwischen spürbar auf

dem Arbeitsmarkt aus. Die Geschäftserwartungen lassen keine nachlassende Dynamik für das Jahr 2007 erkennen. „Ob es gelingen wird, den Aufschwung langfristig zu sichern, hängt auch davon ab, ob Arbeitgeber und Gewerkschaften zu moderaten Lohnvereinbarungen finden werden“, so Jürgen Drewes.

Industrieproduktion auf Rekordstand

In der Industrie laufen die Geschäfte weiterhin auf hohem Niveau. Dies zeigt sich in hohen Auslastungsgraden sowie in positiven Entwicklungen von Umsätzen und Erträgen. 60 Prozent der Befragten berichten von einer guten Geschäftslage, jedes dritte Unternehmen meldet steigende Erträge. In drei von fünf Betrieben sind die Produktionskapazitäten zu mehr als 85 Prozent ausge-

lastet. Sehr gut läuft es in der Papierindustrie, der Chemischen Industrie und bei den Herstellern von Gummi- und Kunststoffwaren. Auch die Vorleistungs- und Investitionsgüterproduzenten, das verarbeitende Gewerbe und die Hersteller von Metallerzeugnissen profitieren von der steigenden Nachfrage.

Auch bei den Dienstleistern hat sich die gute Geschäftslage weiter verbessert, insbesondere bei den Verkehrsdienstleistern, der EDV-Branche und den unternehmensorientierten Dienstleistungen. Weiterhin in sehr guter Verfassung zeigt sich der Großhandel: Knapp 60 Prozent der Befragten berichten von einer guten Geschäftssituation.

Einzelhandel im Zwischenhoch

Der Einzelhandel zeigt sich deutlich verbessert. Jeder dritte Einzelhändler mit Verbrauchsgütern und jeder vierte Einzelhändler mit Verbrauchsgütern schätzt seine Situation als gut ein. Über die Hälfte des Großhandels und annähernd 50 Prozent des Einzelhandels erwarten 2007 trotz gestiegener Mehrwertsteuer steigende Umsätze. Die Bauunternehmen spüren den wirtschaftlichen Aufschwung ebenfalls. Die Investitionen im privaten und im öffentlichen Bau haben nochmals zugenommen.

Höhepunkt des Aufschwungs noch nicht erreicht

Die Geschäftserwartungen haben sich nach einer kurzen Delle im Herbst wieder in allen Bereichen positiv entwickelt. „Der Wirtschaft geht es so gut wie lange nicht mehr. Und die Zeichen stehen gut, dass es sogar noch besser wird“, meint Jürgen Drewes.



Der Export wird in den kommenden zwölf Monaten weiterhin eine tragende Säule der allgemeinen Geschäftsentwicklung sein. Annähernd jedes zweite Industrieunternehmen berichtet von steigenden Auslandsaufträgen, nur jedes zehnte Unternehmen befürchtet rückläufige Exporte. Vor allem das Ernährungsgewerbe, die Chemische Industrie und der Maschinenbau verzeichnen in diesem Jahr steigende Exporte.

Personalaufbau nimmt weiter zu

Der konjunkturelle Aufschwung hat den Arbeitsmarkt erreicht. Die Beschäftigungsplanungen der befragten Unternehmen sind positiv. Mehr als jedes drit-

te Unternehmen erwartet in den kommenden zwölf Monaten steigende Beschäftigtenzahlen. In der Industrie erwarten sogar 40 Prozent aller Unternehmen steigende Beschäftigtenzahlen. In allen Wirtschaftsbereichen ist mit einem Personalaufbau zu rechnen, vor allem im Ernährungsgewerbe, bei der Herstellung von Metallerzeugnissen und im Maschinenbau. Unter den Dienstleistern erwarten die unternehmensbezogenen Dienstleister, die EDV-Branche und die Verkehrsdienstleister Personalszuwächse. Auch der Groß- und Einzelhandel sieht ein erhöhtes Angebot an Arbeitsplätzen voraus.

Trotz Stillstands in der Arbeitsmarktpo-

litik haben sich die Arbeitslosenzahlen in Deutschland und in der Region zum Jahresende deutlich verbessert. Im Kammerbezirk sank die Arbeitslosenquote binnen eines Jahres um 1,5 Prozentpunkte auf 11,9 Prozent. Damit liegt die Quote aber immer noch über dem Landes- und Bundesdurchschnitt. „Bereits heute werden erste Stimmen laut, die einen Mangel an fachlich qualifiziertem Personal prophezeien“, so Jürgen Drewes. „Das Thema Ausbildung im Betrieb wird daher für viele Unternehmen eine Zukunftsaufgabe bleiben.“ ■

@ <http://www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/konjunktur.htm>

Unternehmen in Limburg sehr optimistisch für 2007

Die Geschäftserwartungen der Unternehmen in Limburg haben im zurückliegenden Quartal weiter zugenommen. Das ist das Ergebnis des Wirtschaftsbarometers Limburg (Barometer Economie Limburg, BEL).

In den kommenden zwölf Monaten wird ein Anstieg der Exporte und der Investitionen erwartet. Auch die Zahl der Beschäftigten soll zunehmen. Dabei sind im Süden der Provinz die Er-

wartungen an das Jahr 2007 größer als im Norden Limburgs.

Die Geschäftserwartungen der Unternehmen stiegen innerhalb eines halben Jahres von 118 auf 134. Insbesondere im Großhandel, im Einzelhandel und in der Industrie sind die Aussichten besonders positiv. Vor allem größere Unternehmen schauen zuversichtlich in das Jahr 2007. Über die Hälfte aller Betriebe in Limburg erwarten steigende

Umsatzzahlen, jedes vierte Unternehmen will neues Personal einstellen.

Die Erwartungen der Konsumenten sind dagegen nahezu stabil geblieben. Der „BEL-Index der Konsumentenerwartungen“ ist nach einem starken Anstieg im dritten Quartal 2006 nahezu konstant geblieben. Der Index sank leicht von 116 auf 112. Landesweit liegt der Konsumentenindex momentan bei 108. ■

IHK Aachen: Vollversammlung beschließt Beitragssenkung

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) hat auf ihrer Sitzung am 16. Januar beschlossen, den Kammerbeitrag in diesem Jahr massiv zu senken. Hierdurch werden die Mitgliedsunternehmen der Kammer im Geschäftsjahr 2007 um rund eine Million Euro entlastet. Zur Senkung der Beiträge stellte IHK-Präsident Michael Wirtz fest: „Mit dem beschlossenen Wirtschaftsplan 2007 ist es gelungen, dass alle beitragspflichtigen Kammermitglieder an der erneuten Beitragsreduzierung teilhaben.“ Beide Beitragskomponenten werden deutlich herabgesetzt: Die Grundbeiträge sinken um elf Prozent, die gewinnabhängige Umlage um 14 Prozent. Die Umlage ist damit in den letzten zehn Jahren viermal und insgesamt um 37,5 Prozent ge-

senkt worden. Möglich wird die erneute Beitragsentlastung vor allem durch den guten Konjunkturverlauf. Die Ertragslage der meisten Unternehmen hat sich spürbar verbessert, mit der Folge, dass auch die Kammer mittelbar hiervon profitiert. Mit der Beitragsenkung gibt die IHK Aachen die konjunkturell erzielbaren Mehreinnahmen an die Unternehmen zurück.

Michael Wirtz: „Wir belassen das Geld dort, wo es verdient und für Investitionen benötigt wird, bei den Unternehmen. Dies entspricht auch unserem Verständnis von Interessenvertretung. Wir verlangen unseren Mitgliedern nur so viel an

Beiträgen ab, wie es für eine leistungsfähige und schlagkräftige IHK-Arbeit unabdingbar notwendig ist.“

(siehe auch Bericht auf Seite 23) ■



Jeder Euro zählt:
Die IHK entlastet ihre beitragspflichtigen Mitglieder.

Foto: MEV Verlag

Fruchtzubereitungen sind auch international ein Erfolg

Zentis errichtet Produktionsstätte in den USA

„Die beiden letzten Jahre war unsere Geschäftstätigkeit vor allem geprägt durch ein verstärktes Engagement in den internationalen Wachstumsmärkten Asien und USA.“ So beschreibt Karl-Heinz Johnen, Geschäftsführer der Zentis GmbH & Co. KG, die Hauptaktivitäten seines Unternehmens. Erst im vergangenen November gründete man in USA die Zentis Food Solution Northamerica LLC mit Sitz in Plymouth, Indiana. Hier plant Zentis, im Herbst mit der Produktion von Fruchtzubereitungen zu beginnen. „Der amerikanische Joghurtmarkt ist stark wachsend, hier sehen wir echte Chancen, uns nachhaltig als Zulieferer für die Molkereien zu etablieren“, so Johnen.

Zurzeit ist man im rund 85 Meilen von Chicago entfernten Plymouth damit beschäftigt, das kürzlich erworbene Werk in eine Fruchtzubereitungsstätte umzubauen. Ab September möchte Zentis mit zunächst rund 100 Mitarbeitern in den ersten drei Jahren bis zu 30.000 Tonnen Fruchtzubereitungen für den amerikanischen Markt produzieren. „In der Endausbau-Stufe wollen wir 60.000 Tonnen produzieren“, erklärt Karl-Heinz Johnen, der die Gesamtinvestition für das neue USA-Unternehmen mit mehr als 20 Millionen Euro beziffert. „Wir möchten in den nächsten fünf Jahren Weltmarktführer für Fruchtzubereitungen werden“, gibt Karl-Heinz Johnen die Zielsetzung seines Unternehmens vor. Wobei der Geschäftsführer betont, dass die USA-Aktivitäten nicht eine Standortverlagerung seien, sondern eine Ausdehnung in einen neuen Markt bedeuteten. Die wachsende Etablierung auf internationalen Märkten findet für Zentis mit den Fruchtzubereitungen statt, dem umsatzstärksten Produktionsbereich (65 Prozent vom

Gesamtumsatz werden mit Fruchtzubereitungen erwirtschaftet). Vom Werk in Polen beliefert Zentis Russland und auch zunehmend den asiatischen Markt. Und auch hier, in Shanghai, ist Zentis seit zweieinhalb Jahren mit einer Präsenz vertreten.

Zentis ist einer der größten fruchtverarbeitenden Betriebe in Europa und einer der führenden Markenproduzenten von

Konfitüren, Süßwaren und süßen Cremes. 2006 erreichte man mit insgesamt rund 1.500 Mitarbeitern einen Gesamtumsatz von 600 Millionen Euro. Das bedeutet im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um rund zwei Prozent.

Eine Steigerung ist vor allem im Export zu verzeichnen: So betrug die Exportquote in 2006 30,2 Prozent (2005: 24,3 Prozent). Die Unternehmensgruppe mit

Hauptsitz in Aachen und Produktionsstätten in Ungarn und Polen ist mit einem Marktanteil von 40 Prozent im Bereich Fruchtzubereitungen und einer Jahrestonnage von 185.000 Tonnen Marktführer in Europa.

Das mittelständische Traditionsunternehmen wurde 1893 als Kolonialwarengeschäft in Aachen gegründet und etablierte sich seit den 80er Jahren aufgrund einer konsequenten Expansion im nationalen und internationalen Spitzenfeld der Branche. Moderne Produktionsanlagen, innovative Produkt- und Sortimentsentwicklungen mit hoher eigener F&E-Leistung sind, laut Johnen, die Grundlage für diesen Erfolg. (F.G.)



Er will Zentis zum Weltmarktführer für Fruchtzubereitungen machen: Karl-Heinz Johnen, hier an einer Anlage in der heimischen Produktion in Aachen.

Foto: Zentis

Wir machen den Weg frei

„Unternehmer sein heißt, zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Entscheidungen treffen. Meine Bank unterstützt mich dabei.“

Bernd Maurer, Unternehmer,
eines unserer 15 Millionen Mitglieder.

MinD.unternehmer

Wer alle Fakten kennt, kann schneller die richtigen Entscheidungen treffen:

Deshalb haben wir für unsere Geschäftskunden MinD entwickelt, die innovative Software für die systematische und strukturierte Unternehmensanalyse.

MinD

- hinterfragt Unternehmensstrukturen und -prozesse und hilft diese zu optimieren
- deckt vorhandene Defizite durch Benchmarking auf
- liefert wertvolle Hinweise für die strategische Unternehmensführung
- hilft ein zufriedenstellendes Berichtswesen zu etablieren

Die MinD-Basisversion erhalten Sie exklusiv und kostenlos bei uns oder unter www.min-d.de



Aus Monschau kommt Kaffee für Kenner

Caffee-Rösterei Maassen röstet von Hand

Die Caffee-Rösterei Wilhelm Maassen Inh. Werner Maassen e.K. ist längst mehr als ein Geheimtipp. Die Brüder Peter und Werner Maassen rösten in Monschau edle Kaffeesorten. Die Entscheidung für Qualität statt Masse dankt ihnen ein großer Kundenkreis.

Außer den Drehgeräuschen der Trommel ist jetzt noch ein Knacken zu hören. Die Haut der heißen Bohnen in dem Kessel platzt auf und signalisiert Peter Maassen, dass die zwölf Kilogramm Kaffee gleich den richtigen Röstgrad erreicht haben. Seit 15 Minuten drehen sie in einer Trommel, die Ähnlichkeit mit der einer großen Waschmaschine hat, ihre Runden. Für die gewünschte Temperatur von 200 Grad Celsius sorgt ein seitlich installierter Gasbrenner. „Mit Gas kann man die Temperatur gut regulieren, das ist wichtig“, betont Peter Maassen. Er zieht jetzt alle paar Sekunden mit einem Schieber eine Probe aus der Trommel und vergleicht die Farbe der Bohnen mit einer fertigen Charge. In dieser Phase kommt es darauf an, genau den richtigen Zeitpunkt zu erwischen, in

dem die Bohnen den optimalen Röstgrad haben. Wenn er jetzt einen Moment abgelenkt wird, kann der Inhalt der Trommel schnell zu dunkel und ungenießbar werden.

Und Genuss nimmt an dieser traditionellen Adresse einen hohen Stellenwert ein. „Wir verwenden nur Hochlandkaffee der Sorte Arabica. Der wächst durch die klimatischen Bedingungen langsamer und bildet weniger Koffein aus als beispielsweise die weiter verbreiteten Robusta-Bohnen“, erklärt Peter Maassen. Koffein ist nämlich nicht nur Muntermacher für die Konsumenten des aromatischen Getränks, er dient ursprünglich als pflanzeigener Ungezieferschutz. Da im Hochland aber weniger Insekten leben, muss der Kaffee nicht die volle Ab-

wehrkraft entfalten. Die handgepflückten Qualitäten aus Mexiko, Brasilien, Kolumbien und Kenia beziehen die Monschauer Geschäftsleute von den großen Importeuren in Hamburg und Bremen. In Jutesäcken erreichen die gräulich beigen Bohnen, die eher an Erdnüsse als an Kaffee erinnern, die Eifel. Hier wird die hochwertige Ware dann besonders langsam geröstet. Dabei gelangt die Wärme auch ins Innere der Bohne und eliminiert die Gerb- und Bitterstoffe, die vielen Kaffeeliebhabern oft schwer im Magen liegen. Diese schonende Verarbeitung können sich nur Betriebe leisten, die kleine Mengen nach Sorten getrennt und frisch für den aktuellen Bedarf rösten. „Manchmal rufen uns Kunden an, die überglücklich sind, dass sie endlich wieder Kaffee trinken können, ohne Sodbrennen oder Magenschmerzen zu bekommen“, freut sich Peter Maassen. Schon mancher unfreiwillige Teetrinker kam zufällig bei einem Besuch in Monschau in das liebevoll eingerichtete Geschäft und bestellt seitdem den gut verträglichen Kaffee regelmäßig im Internet.

Ur-Urgroßvater baute Rösterei auf

Die Kunden des Betriebsgründers mussten im Jahre 1862 noch persönlich in die Stadtstraße kommen. Der Ur-Urgroßvater von Peter und Werner Maassen baute die „Caffee-Rösterei“ auf und gab sie an die nächsten Generationen weiter, bis 1949 Probleme bei der Rohstofflieferung und der lebhafteste Kaffeeschmuggel im Grenzgebiet zur Aufgabe zwangen. Im Jahr 2004 wagten die beiden Brüder dann den Neustart: Sie kauften eine 50 Jahre alte Röstmaschine der Marke Probat, lasen



Peter Maassen am Verlesetisch, wo die Bohnen noch einmal handverlesen werden.



Peter (li.) und Werner Maassen betreiben die Caffee-Rösterei in Monschau.

alles über die Rösterei, was sie zu fassen bekamen und lernten bei einem Dürener Kollegen die handwerklichen Kniffe.

Der studierte Maschinenbauer Werner Maassen ist heute für technische Fragen und die wirtschaftlichen Belange zuständig, während sich sein Bruder Peter, ein ausgebildeter Designer, um die Rösterei und das Erscheinungsbild der Firma kümmert.

Jetzt hat er an dem Verlesetisch Platz genommen. Diese Einrichtung erinnert ein bisschen an eine alte Nähmaschine. Der Antrieb des kleinen Förderbandes funktioniert auch ganz ähnlich: Aus einem Trichter rieseln nun die frisch gerösteten und abgekühlten Bohnen auf das Band. Peter Maassen sortiert nun alle Exemplare heraus, die nicht die richtige Farbe haben oder Wachstumsschäden aufweisen. Nach dieser letzten intensiven Zuwendung wandern die Bohnen schön verpackt ein paar Meter weiter hinter den nostalgischen Ladentisch. Hier können sich die Kunden ihre Liebessorte auch mahlen lassen. Auf der Theke werden zudem noch spezielle Kaffee-Pralinen und -Schokoladen feilgeboten, die die Gebrüder bei einer kleinen belgischen Confiserie fertigen lassen. Eine Warenpalette, die bei den Kunden ankommt, die hier weder das zusätzliche Angebot von Urlaubsreisen, Sportartikeln oder Handys vermissen. Zudem arbeiten die Maassens mit einem ganz simplen Marketingeffekt: „Während des Röstens geht mit der Hitze auch der Duft nach frischem Kaffee durch den Schornstein und ist in ganz Monschau zu riechen. Die Kunden gehen dann einfach immer der Nase nach.“ (sb)

@ www.caffee-roesterei.de



EIFEL - ein Zeichen, das große Wirkung zeigt. Es steht für strenge Qualitätsrichtlinien, Transparenz und garantierte Herkunft aus der Eifel. Es kennzeichnet hochwertige Produkte und Dienstleistungen aus der Land- und Forstwirtschaft und aus dem Tourismus. Es symbolisiert die Rückbesinnung auf ein „Weniger ist mehr“ - und ist ein Bekenntnis zur Ehrlichkeit und Natürlichkeit. Denn:

EIFEL. QUALITÄT IST UNSERE NATUR.



EIFEL
QUALITÄT IST UNSERE NATUR

Regionalmarke EIFEL GmbH
Kalvarienbergstraße 1
54595 Prüm
Telefon 0 65 51/9 81 09-0
www.regionalmarke-eifel.de

Auf der Suche nach neuen Produkten

Forschung und Entwicklung in regionalen Unternehmen der Lebensmittelbranche

Woher wissen Unternehmen, was der Verbraucher mag, wenn sie mit neuen Produkten auf den Markt kommen? Was ist dem Verbraucher neben dem „guten Geschmack“ – über den man sich bekanntlich gerne streitet – bei Lebensmitteln noch wichtig? Ist der Preis bei einer Kaufentscheidung relevanter als die Qualität? Oder muss ein Spitzen-Produkt einfach alles erfüllen in puncto Geschmack, hochwertige Zutaten beziehungsweise Rohstoffe, Wellness-Aspekt und so weiter und so fort? Fragen, die die „Wirtschaftliche Nachrichten“ einigen regionalen Unternehmen stellten.

„Im Bereich der Back- und Süßwarenindustrie sind aktuelle Trends ‚Wellness‘, ‚low fat, low sugar‘, ‚ballaststoffreiche Produkte‘ und ‚Bioprodukte‘“, sagt Dr. Hermann Bühlbecker, Gesamtgeschäftsführer der Aachener Lambertz-Gruppe. Diese Ideen werden dann in der hauseigenen Produktentwicklung – zu der Ingenieure für Lebensmitteltechnologie, Ökotrophologen, Bäcker- und Konditormeister sowie Fachkräfte für Süßwarentechnologie gehören, zusammen mit dem Vertrieb und dem Marketing in erste Produktvorschläge umgesetzt. „Auch die Vorstellungen des Handels, der meist weiß, was seine Kunden wollen, fließen hier ein“, so Bühlbecker.

Um marktreife Produkte zu entwickeln, arbeitet man bei Lambertz in mehreren Stufen: Im Backlabor werden zunächst erste Versuchsprodukte hergestellt. Diese werden intern verkostet. Dann wird eine erste Kleinserie produziert, die in einem Verkosterpanel auf ihre Akzeptanz ge-

prüft wird. Dieses Panel besteht aus internen und externen Verbrauchern. Als nächstes werden die neuen Produkte dem Handel vorgestellt, zeigt der Interesse, wird über eine Fertigung in größerem Maßstab entschieden.

Marktbeobachtung gibt Impulse

Marktforschung, also die Beobachtung und Erkundung von Konsumentenwünschen sowie eine kontinuierliche Marktbeobachtung, sind beim Süßwarenhersteller Lindt & Sprüngli die wichtigsten Impulsgeber für neue Produktkonzepte. „In der Entwicklungsabteilung werden dann mehrere Produktmuster angefertigt. Diese werden in internen und externen Tests auf Verbraucherbeliebtheit geprüft“, erläutert PR-Leiterin Silvia Botz. Probiert wird hier von wechselnden Lindt-Mitarbeitern bis hin zum Geschäftsführer. Auch die externen Prüfer stellen in ihrer Gesamtheit ein Mittel der Bevölkerung dar. Begleitet wird dieser so genannte Innovationstrichter von Produktionstests, technischen Innovationen, Lagertests und betriebswirtschaftlichen Kalkulationen. Erst dann fühlt man sich bei Lindt gut vorbereitet, ein neues Produkt erfolgreich einzuführen. „Aktuell ist unsere Sauerkirsch-Chili-Schokolade ein echter Hit“, sagt Gabriele Brandenburg, Entwicklungsleiterin bei Lindt, die von zunächst viel Kopfschütteln bei der Präsentation ihrer Idee berichten kann.



In der Entwicklungsabteilung von Lindt & Sprüngli werden mehrere Produktmuster angefertigt, die auf Verbraucherbeliebtheit geprüft werden.

Idee wird auf Anforderungen der Lebensmittelsicherheit geprüft

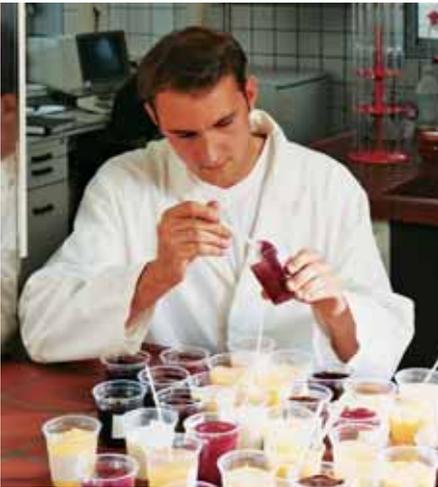
„Zuerst hat man eine Idee, dann schauen wir, ob die Idee, das heißt ein neues Produkt, den Anforderungen der Lebensmittelsicherheit entspricht“, erklärt Dr. Dominik Heisterüber, bei Zentis in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung beschäftigt. Ob bei Fruchtzubereitungen, neuen Konfitüren oder Süßwaren – als nächstes folgt eine Machbarkeitsstudie. „Ist das alles positiv verlaufen, beginnen wir mit der Entwicklung der Rezepturen“, sagt Hansbert Flock, Leiter der Entwicklung Milchindustrie bei Zentis.

In diesem Bereich ist die Zusammenarbeit mit den Molkereien sehr wichtig: Gemeinsam oder auf Wunsch der Hersteller werden neue Fruchtzubereitungen entwickelt, „kann man durchaus Trends setzen“, so Dietmar



Vor der Produktion eines neuen Produktes arbeitet man bei Lambertz in mehreren Stufen.

Foto: Zentis



Bei der Entwicklung von Rezepturen ist die Zusammenarbeit mit der Milchindustrie sehr wichtig.

Otte, Zentis-Geschäftsführer, und nennt als Beispiel die Einführung der Schoko-

Splits im Joghurt – bis heute erfolgreich im Markt vertreten.

Beliebter Durstlöcher

Der Wunsch der Verbraucher, sich gesund zu ernähren, ist eine Vorstellung, der sich Hans-Günter Radermacher, Vorstand der Aachener Kaiserbrunnen AG, nur anschließen kann. „Ein Glas Wellness bitte“, sieht der Mineralwasser-Experte den Trend in seiner Branche kurz zusammengefasst.

Das Mineralwasser ist der beliebteste Durstlöcher der Deutschen geworden, jetzt wünscht sich der Verbraucher noch die „sprudelnde Vielfalt“, was zum Angebot von Schorlen führt oder zum ein wenig mit Geschmack

versetztem stillen Wasser. „Hier sind neuen Entwicklungen noch keine Grenzen gesetzt“, ist sich Radermacher sicher.

(F.G.)



Foto: Kaiserbrunnen AG

Die Kaiserbrunnen AG hat ihr Sortiment im Bereich Mineralwasser in den letzten Jahren erheblich erweitert.

Handarbeit aus Sahne und Eis: Der Selfkant

Die Region Selfkant als riesige Eislandschaft begeisterte auf der Grünen Woche in Berlin nicht nur NRW-Landwirtschafts- und Umweltminister Eckhard Uhlenberg. Die von Konditormeister Michael Lettau, Produktentwickler bei der Rosen Eiskrem GmbH in Waldfeucht, dem inzwischen größten deutschen Speiseeisproduzenten, kreierte und gefertigte Riesentorte war selbst in Berlin eine kleine Sensation. „Es ist kein einziger Tropfen der mehr als 1.000 Portionen übrig geblieben“, freute sich Michael Lettau über die tolle Resonanz. Er selbst war dabei, als die Eistorte von den Bürgermeistern der Gemeinden Waldfeucht, Gangelt und Selfkant und dem Minister angeschnitten und anschließend unter den Besuchern auf dem NRW Stand verteilt wurde, die es sich

schmecken ließen. Gefertigt wurde das Prachtexemplar, mit dem Michael Lettau einmal mehr seine Kreativität unter Beweis stellte, aus 350 Litern feinstem Speiseeis. Ausgewählt hatte er dafür, ganz frisch aus der Produktion, die beliebtesten Geschmacksrichtungen, nämlich Vanille, Erdbeere, Himbeere und Kaffee. Auf die 2,50 mal 1,50 Meter großen Riesentorte platzierte er die Region Selfkant in Form einer liegenden Katze als Mittelpunkt. Eine Windmühle, eines der markanten Merkmale der Region, nutzte er als weiteren Blickfang für den Selfkant auf der Eistorte. Handarbeit aus Sahne war auch der

Schriftzug „Der Selfkant“. Dass dieser wiederum in die deutsch-niederländisch-belgische Grenzregion eingebettet ist, veranschau-

lichte der Konditormeister mit den Hinweisen auf die benachbarten Städte und Gemeinden. Leckeres Marzipan nahm die Schokoladenschriftzüge von Heinsberg und Geilenkirchen auf deutscher Seite, Onderbanken, Sittard und Geleen, Echt und Susteren in den Niederlanden sowie das belgische Maaseik auf.

Ohne weiteren Blick auf eine Karte veranschaulichte allein die Eislandschaft von Michael Lettau den Besuchern der Grünen Woche in Berlin, dass die Region Selfkant im Herzen Europas liegt.

Rund zwei Wochen Arbeit investierte Michael Lettau in seine riesige Eislandschaft, die er auf Wunsch der Gemeinde Waldfeucht fertigte und die für ihn eine neue Herausforderung war. Schließlich ist die Firma Rosen Eiskrem GmbH mit rund 350 Mitarbeitern nicht nur inzwischen der größte deutsche Speiseeisproduzent, sondern auch der größte Arbeitgeber der Gemeinde. Bereits mehrfach hat der Konditormeister seine Kreativität in der

Vergangenheit unter Beweis gestellt. Als Beispiele sind hier nur die „Schlemmerente“ für den alljährlichen Wassenberger Schlemmermarkt genannt, ein 18 Quadratmeter große Eislandschaft der Insel Sylt oder die Eistorte zum Geburtstag für das „Starfish“ in Aachen. (ej)

Foto: Janes



Zum Anbeißen: Michael Lettau, Konditormeister bei der Rosen Eiskrem GmbH, präsentierte sein eiskaltes Kunstwerk bei der Grünen Woche.

Durstlöscher, Lebenselixier oder einfach „Aachens sprudelnde Frische“

Aachener Unternehmen Kaiserbrunnen mit vielfältigem Getränkeangebot

Es gibt ein Lebensmittel, das alle Anforderungen an ein Wellness-Produkt in vorbildlicher Weise erfüllt: natürliches Mineralwasser. Längst haben die deutschen Verbraucher das zumeist perlende Nass als beliebtesten Durstlöscher gekürt, längst haben Mineralbrunnen als Hersteller reagiert und kommen mit neuen Sorten von Mineralwasser-Mischungen auf den Markt.

„Lag der Pro-Kopf-Verbrauch 1970 noch bei zwölf Litern pro Kopf im Jahr, ist er auf heutige 130 Liter angestiegen“, erklärt Hans-Günter Radermacher, Vorstand der Kaiserbrunnen AG, den Boom des Mineralwassers.

Dabei kann das 1884 als AG in Privatbesitz gegründete Aachener Unternehmen Kaiserbrunnen als älteste städtische

„Der eine liebt den würzigen Geschmack des Aachener Wassers, der andere lehnt es als zu salzig sofort ab“, weiß Radermacher, der seit 1984 als Vorstand die Geschicke der Kaiserbrunnen AG leitet.

Grund genug mit der Marke Granus, die einen mehr milden Geschmack hat, eine Alternative anzubieten. „Darüber hinaus haben wir im Laufe der Zeit unsere Produktpalette um Brunnen-Erfrischungsgetränke ausgeweitet“, erklärt Radermacher, „mit Apfelschorle, verschiedenen Sorten von Limonaden und stillem Wasser bieten wir zurzeit 32 Sorten in acht Verpackungsvarianten an. Dies sowohl in bewährter Glas- als auch in leichter PET-Verpackung“. Als besonders erfolgreich hat sich hierbei die Markteinführung von „Chapelle“, einem stillen Wasser, auch angereichert mit verschiedenem Fruchtgeschmack, erwiesen. „Hier trifft der Wellness-Gedanke gerade junger Leute den Trend der Zeit“, weiß der Wasser-Experte.

wirksam sagt, ist mit seinem hohen Mineraliengehalt ein wahrer Gesundbrunnen. Wissenschaftliche Unterstützung bekommt Radermacher von Professor Holger Schmid-Schönbein vom Aachener Klinikum.

Das Ergebnis des anerkannten Experten: Die ausgesprochen hohe Mineralisation des Wassers wirkt nachweislich blutverdünnend, wodurch die Fließgeschwindigkeit des Blutes deutlich erhöht wird. Besonders für ältere Menschen sei das ein nicht hoch genug einzuschätzender positiver Faktor, so Schmid-Schönbein. Durch seine Mineralstoffe werde das Aachener Wasser zudem viel länger im Gewebe gespeichert als andere Wässer und erst nach und nach wieder ausgeschieden. „Wir werden dieses Alleinstellungsmerkmal unseres Wassers besonders bei der Zielgruppe der 50+ Menschen stärker kommunizieren“, sagt Radermacher. (F.G.)



Foto: Kaiserbrunnen

Hans-Günter Radermacher leitet seit 1984 die Geschicke der Aachener Thermalwasser Kaiserbrunnen AG.

Quelle die Kaiser-Quelle aus der Zeit Karls des Großen nutzen. Das Wasser nimmt seinen Weg vom Hohen Venn aus in rund 1.500 Metern Tiefe durch verschiedene Gesteinsschichten, ehe es in Aachen wieder an die Oberfläche tritt. Da es sich um heißes Thermalwasser handelt, kann es besonders viele Mineralien aus dem Gestein lösen und gehört daher mit zu den inhaltsreichsten Wässern Deutschlands.

40 Millionen Flaschen im Jahr

Die 50 Mitarbeiter von Kaiserbrunnen füllen jährlich 40 Millionen Flaschen mit dem begehrten Nass ab. Damit gehören sie in der Größe zur mittleren Range der rund 230 Mineralbrunnen in Deutschland. „Wir sind regional orientiert und haben ein Einzugsgebiet von circa 100 Kilometern Radius“, so Radermacher. Zukunftspotenzial im hart umkämpften Mineralwasser-Markt sieht der Aachener Fachmann vor allem in der verstärkten Kommunikation des Wellness-Aspektes der Marke Kaiserbrunnen. „Aachens sprudelnde Frische“, wie der Slogan werbe-

Die Aachener Thermalwasser Kaiserbrunnen AG wurde 1884 von einem Hamburger Reeder gegründet. Bereits 1911 boomte der Export innerhalb Europas und nach Übersee, wobei das Aachener Wasser vor allem betuchte Leute erfrischte. 1943 wurde der Betrieb in Aachen fast vollständig zerstört, nach dem Krieg wurde wieder aufgebaut. Seit 1970 erweiterte die Kaiserbrunnen AG ihr Sortiment erheblich und konnte auch entgegen dem allgemeinen Fusionstrend der Branche sich bis heute als Familienunternehmen behaupten.

Erfolg mit Marke

Produkte aus der Eifel inzwischen auch bei Handelsketten erhältlich

Es ging vor allem um bessere Vermarktungsgrundlagen, als die „Regionalmarke Eifel“ aus der Taufe gehoben wurde. Entstanden ist sie im Rahmen des regionalen Entwicklungskonzeptes für die Eifel. Inzwischen ist die Regionalmarke Eifel buchstäblich in aller Munde, denn es gehören nicht nur zertifizierte Hotels und Gaststätten dazu, sondern eben auch Kulinarisches aus der Eifel-Region.

Seitdem die Regionalmarke Eifel vor drei Jahren im Zuge der Umsetzung des Modellprojekts „Regionen aktiv“ angemeldet wurde, hat sich viel bewegt: Gemeinsame Qualitätskriterien und ein einheitliches Logo wurden entwickelt, der Vertrieb der ersten heimischen Qualitätsprodukte organisiert, eine „Regionalmarke Eifel GmbH“ gegründet. Der Eifel-Premium-Schinken war das erste Produkt, dem mittlerweile ein breites Sortiment gefolgt ist. Nun geht es darum, die Regionalmarke Eifel und ihre Produktpalette – sie umfasst derzeit rund 180 Einzelprodukte – innerhalb und außerhalb der Eifel bekannt zu machen und eine verlässliche Vertriebschiene aufzubauen. Dazu gehören vor allem die Organisation der Logistik und Vereinbarungen mit Handelsketten wie REWE und Edeka. Zielgruppen für den Vertrieb von Eifel-Produkten sind die heimische Gastronomie, der Lebensmitteleinzelhandel, der Feinkosthandel und der Bereich Naturkost/Bio. Gastronomie und Lebensmittel-einzelhandel sind dabei die Hauptabnehmer.

REWE und HIT setzen auf Eifel-Produkte

Erfolgreiche Verhandlungen zugunsten der Regionalmarke Eifel konnten mit REWE- und Edeka-Partnern geführt werden. Testweise werden auch schon einzelne Toom- und HIT-Märkte beliefert. Darüber hinaus sind die regionalen Produkte in zahlreichen kleineren Läden vertreten. Eier, Wurst im Glas, Brände, Schinken, Salami und Honig zählen derzeit zu den beliebtesten Produkten der Regionalmarke

Eifel. Erweitert wurde die Bio-Schiene mit Bio-Brot, Bio-Wurst und -Salami sowie Bio-Kuh- und -Ziegenkäse. Der Anteil der Bio-Produkte am Gesamtortiment beträgt derzeit circa 25 Prozent. Auch zukünftig soll die Produktentwicklung eine wichtige Rolle spielen, ebenso wie die Gewinnung von starken und professionellen Produzenten, die sich vertriebsorientiert organisieren.

Eine kleine Erfolgsgeschichte

Als im Jahre 2002 der Bundeswettbewerb „Regionen aktiv“ vom damaligen Bundesministerium für Verbraucherschutz,



Foto: Regionalmarke Eifel GmbH

Auch Bio-Produkte aus der Eifel sind inzwischen auch in Supermärkten zu finden.

Ernährung und Landwirtschaft initiiert wurde und sich auch in der Eifel Akteure Gedanken über eine Beteiligung machten, war kaum absehbar, welche umfassende Perspektiven die Beteiligung an diesem Wettbewerb für die Eifel mit sich bringen würde. In der gemeinsamen Trägerschaft von Naturpark Südeifel und Landkreis Bitburg-Prüm hatten sich unterschiedliche Akteure aus diesem zunächst etwas räumlich eingeschränkten Bereich der Eifel zusammengesetzt und auf ein „Regionales

Entwicklungskonzept“ geeinigt. Darin war als Schwerpunkt die Entwicklung einer Regionalmarke festgelegt. Mit dem Begriff der Regionalmarke Eifel verband man den Anspruch, ein Vermarktungsinstrument für hochwertige Produkte aus dem gesamten Naturraum Eifel zu etablieren.

Nachdem sich Naturpark und Kreis unter den über 200 Mitbewerbern mit Erfolg durchsetzen konnten, zählten sie zu den 18 Regionen, die nunmehr finanziell entsprechend ausgestattet ihre Idee umsetzen konnten. Es sollte ein Beitrag dazu geleistet werden, die landwirtschaftlichen Betriebe dauerhaft wettbewerbsfähig zu halten. Denn nur wettbewerbsfähige Betriebe können das Ziel erreichen, die Kulturlandschaft der Eifel dauerhaft zu sichern. Es ging darum, der Region eine Zukunftsperspektive aus eigener Kraft zu bieten. Der

Standort Eifel sollte dafür die starke wirtschaftliche Grundlage bilden.

Umfassende Kriterien sind so in den letzten Jahren gemeinsam entwickelt worden. Dabei war sich die Regionalmarke Eifel einig, auf bereits vorhandene Qualitätssicherungssysteme zu setzen. Ergänzt um entsprechende regionalspezifische Zusatzkriterien wurde damit ein umfassendes Qualitätssicherungssystem geschaffen, das für die betroffenen Betriebe mit einem relativ einfachen Aufwand zu realisieren ist. Die Konsumenten sollen sicher sein, was hinter dem Marken-Claim

„Qualität ist unsere Natur“ steht. Wo dies und das Zeichen draufsteht, ist auch tatsächlich Eifel drin! ■

i Ansprechpartner bei der Regionalmarke Eifel GmbH:
Markenmanagement: Arndt Balter
Vertriebsmanagement: Markus Pfeifer

Kalvarienbergstraße 1, 54595 Prüm
Tel.: 06551/98 109-0
E-Mail: info@regionalmarke-eifel.de
www.regionalmarke-eifel.de

„Grüne Gentechnik“ – eine globale Chance

KWS SAAT AG folgt dem weltweiten Trend

Die seit 1856 existierende KWS SAAT AG züchtet und produziert klassisches und gentechnisch verändertes Saatgut von Kulturpflanzen wie Zuckerrüben, Mais, Raps, Sonnenblumen, Feldsaaten, Getreide und Kartoffeln. Die „Wirtschaftlichen Nachrichten“ (WN) sprachen mit Dr. Dr. h.c. Andreas J. Büchting, Vorstandssprecher der KWS SAAT AG und zuständig für Unternehmenskoordination sowie Forschung und Entwicklung, über Chancen und Risiken der „grünen Gentechnik“. Kürzlich hielt Dr. Büchting bei der Veranstaltung der IHK Aachen „Top-Manager stehen Rede und Antwort“ einen Vortrag zu diesem Thema.

WN: Was steckt hinter der Pflanzenzüchtung?

Dr. Dr. h.c. Andreas J. Büchting: Pflanzenzüchter versuchen, Nutzpflanzen den Bedürfnissen der Menschen anzupassen. Dabei ist jeder Prozess der Auslese ein Eingriff in die Erbanlagen einer Pflanze. Und das passiert schon seit über 8.000 Jahren, denn die Aussaat für das neue Anbaujahr geschieht immer mit den kräftigsten und schönsten Samen. Pflanzenzüchtung umfasst aber nicht nur den Erhalt heutiger Sorten, sondern bedeutet eine ständige Weiterentwicklung von Kulturpflanzen, die die Grundlage unserer Nahrungsmittel darstellen. Steigerung der Naturalerträge, Anforderungen an die Qualität der Inhaltsstoffe, Widerstandskraft gegenüber Krankheiten und – als langfristiges Projekt – Erweiterung von Inhaltsstoffen zu neuen Nutzungszwecken sind die Ziele, die die Pflanzenzüchtung immer neue Sorten hervorbringen lässt.

WN: Muss denn immer weiter gezüchtet werden?

Büchting: In der Landwirtschaft gibt es vielfältige Probleme. Hier versucht die Pflanzenzüchtung Lösungen durch moderne und verbesserte Sorten anzubieten. Ein gutes Beispiel ist die Resistenz gegen Krankheiten und Schädlinge. Die Krankheitserreger verändern sich, und es ist notwendig, immer neue, resistente Sorten anzubieten. Oder aber Sorten für ganz neue

Nutzungsrichtungen. Pflanzensorten können als industrielle Rohstoffe verwendet oder aber zur Energieerzeugung genutzt werden. Hier sind Pflanzenzüchter im Zusammenspiel mit der Wissenschaft gefragt.

WN: Welche Methoden werden angewendet?

Büchting: Neben den klassischen Züchtungsmethoden gehören seit etwa 30 Jahren auch biotechnologische Verfahren zu dem Handwerkszeug der Pflanzenzüchter. Obwohl der Begriff „Biotechnologie“ ein relativ modernes Schlagwort ist, benennt er keineswegs etwas tatsächlich Neues. Diese Bezeichnung steht allgemein für alle bei der technischen Herstellung bestimmter Produkte bewusst genutzten biologischen Prozesse. Bier und Wein gehören wie Hefe zum Backen und Pilze beim Edelschimmelkäse zu den schon lange genutzten biotechnisch erzeugten Produkten. In der Pflanzenzüchtung umfasst Biotechnologie verschiedene Methoden der Zell- und Molekularbiologie. Dazu gehören die molekulare Markertechnologien und die grüne Gentechnik. Der seit gut zwei Jahrzehnten rasant fortschreitende Erkenntnisgewinn über unseren

Mikrokosmos hat den Pflanzenzüchtern neue Wege und Anwendungsmöglichkeiten eröffnet.

WN: Warum ist die grüne Gentechnik für die Züchtung wichtig?

Büchting: Es gibt Probleme, bei denen wir mit klassischen Methoden an Grenzen stoßen. Die Gentechnik ist ein Werkzeug, mit dem wir das Spektrum der Lösungsmöglichkeiten erweitern und somit Sorten anbieten können, die dem Landwirt umweltfreundliche und zugleich kompetitive Wirtschaftsweisen ermöglichen.

Für den Nutzen der grünen Gentechnik gibt es konkrete Beispiele: Von 1996 bis 2004 hat die grüne Gentechnik der Umwelt und dem Verbraucher weltweit 170.000 Tonnen Pestizide erspart – ein Minus von vierzehn Prozent bezogen auf die aktiven Wirkstoffe. Gleichzeitig konnten umweltverträglichere Herbizide verwendet werden. Das Ergebnis: gesündere Produkte, weniger Umweltbeeinträchtigung, geringere Kosten. Der Maiszünsler befällt häufig

konventionellen Mais und frisst Löcher in die Stängel und Körner. In diesen Fraßlöchern bilden sich Schimmelpilze, die für den Menschen sehr schädliche Pilzgifte, die so genannten Mykotoxine, erzeugen. Diese Gifte befinden sich im Erntegut und weiten ihre Wirkung unter bestimmten Lagerungsbedingungen aus. Besonders in Entwicklungsländern treten deshalb häufig Vergiftungen auf. Der Anbau von Maisorten, die gegen den Maiszünsler resistent sind, verringert die Mykotoxinbelastung



Dr. Dr. h.c. Andreas J. Büchting ist Vorstandssprecher der KWS SAAT AG und zuständig für Unternehmenskoordination sowie Forschung & Entwicklung.



für den Menschen mit all ihren Gesundheitsrisiken erheblich. Bei den Möglichkeiten, die die grüne Gentechnik bietet, stehen wir heute erst am Anfang. Daher ist es wichtig, die Forschung auf diesem Gebiet weiter zu stärken, um neue Projekte voranzubringen.

WN: Wo werden gentechnisch veränderte Pflanzen hauptsächlich angebaut?

Büchting: Es liegen weltweit seit über 15 Jahren weitreichende Erfahrungen mit der Nutzung der Gentechnik vor. So betrug die weltweite Anbaufläche im Jahr 2006 über 100 Millionen Hektar. Über acht Millionen Landwirte nutzten gentechnisch verbesserte Sorten. Die Hauptanbaugeländer für gentechnisch veränderte Pflanzen sind Nord- und Südamerika. Die Anbaufläche ist seit Mitte der 90er Jahre kontinuierlich gestiegen. Das zeigt, dass diese gentechnisch verbesserten Sorten die in sie gesetzten Erwartungen erfüllt haben. Die postulierten Risiken sind nicht eingetreten.

WN: Widersprechen sich Ökolandbau und grüne Gentechnik?

Büchting: Unser Unternehmen zeigt, dass das nicht so sein muss. Wir bieten Sorten an für die konventionelle Landwirtschaft, für den Ökolandbau und für Landwirte, die die Gentechnik nutzen möchten. Dieses Nebeneinander, die so genannte Koexistenz, ist aus unserer Sicht nötig und möglich. Zugleich muss man akzeptieren, wenn eine Gruppe von Verbrauchern Produkte kaufen will, die garantiert nicht mit Gentechnik in Verbindung gekommen sind. Auch dieser Teilmarkt muss seriös bedient werden. Aber von naturwissenschaftlicher Seite her widersprechen sich ökologische Landwirtschaft und grüne Gentechnik nicht.

WN: Können Sie den Nutzen grüner Gentechnik ethisch vertreten?

Büchting: Gentechnik ist nicht pauschal gut oder schlecht. Wir müssen immer den

Einzelfall betrachten. Die diskutierten Risiken für Mensch und Umwelt sind trotz des immer weiter steigenden weltweiten Anbaus nicht eingetreten. Dennoch ist es wichtig, in jedem Einzelfall eine wissenschaftliche Bewertung vorzunehmen: Um welche Pflanze handelt es sich? Welches Gen wurde übertragen? Welche Daten müssen vorgelegt werden, um eine fundierte Sicherheitsbewertung vornehmen zu können? Dabei ist es auch für ein Einzelunternehmen wie KWS wichtig, sich mit den Konsequenzen dieser neuen Technologie aus unterschiedlichen Blickwinkeln heraus auseinander zu setzen. Dafür treffen wir uns mit einem unabhängigen Beratergremium, unserem „Kuratorium Pflanzenzüchtung“, welches sich aus Experten unterschiedlichster Fachgebiete wie Landwirtschaft, Molekularbiologie, Theologie und Technikfolgenabschätzung zusammensetzt. Sie begleiten das Unternehmen kritisch in der Nutzung dieser neuen Technologie. Dies ist sozusagen unser Wegweiser zur Selbstbegrenzung, unsere „Ethikkommission“. ■



Renault – Importeur Nr. 1 für leichte Nutzfahrzeuge

Renault Nutzfahrzeuge. Die neue Generation.

Mobilität zum Festpreis mit dem Renault BusinessLeasing Highlight.

- Eine monatliche Rate für Leasing und vorgeschriebene Wartungen
- Inkl. Renault Komfort Service* zur Abdeckung aller Wartungs- und Verschleißreparaturen sowie AU
- Inkl. 2 Jahre Neuwagengarantie und daran anschließend ohne Aufpreis 1 Jahr Garantie gemäß den Bedingungen der Renault Plus Garantie
- Kompetenter Service in mehr als 100 Business Centern

Mehr Informationen in Ihrem Business Center, unter www.renault.de oder über die Hotline: **01805/156506**

(0,14 Euro pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom)
* Gemäß den Bedingungen des Renault Komfort Service Vertrages.

	Renault Kangoo Rapid Basis 1.2 16V 55 kW (75 PS)	Renault Trafic Kasten L1H1 2,7 t 2.0 dCi 66 kW (90 PS)	Renault Master Kasten L1H1 2,8 t 2.5 dCi 74 kW (100 PS)
Anzahlung	0,- Euro	0,- Euro	0,- Euro
Monatl. Leasingrate	189,- Euro	279,- Euro	299,- Euro
Laufzeit	36 Monate	36 Monate	36 Monate
Laufleistung	50.000 km	50.000 km	50.000 km

Ein Angebot der Renault Leasing. Alle Preise sind Nettopreise zzgl. gesetzlicher USt.



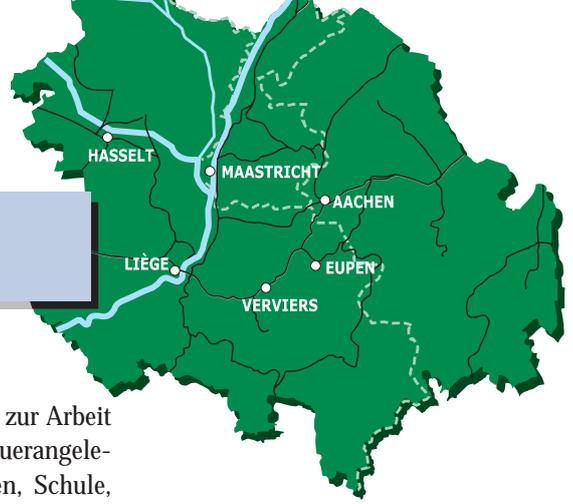
AH Vosdellen GmbH & Co. KG
Koepestr. 1-3
41812 Erkelenz
Tel.: 02431-96100

AH Kuckartz GmbH & Co. KG
Dresdener Str. 20
52068 Aachen
Tel.: 0241-94540

Meier + Schopp GmbH
Narzissenweg 20
53881 Euskirchen
Tel.: 02251-94670

kurz & bündig

Nachrichten aus der Euregio



Europäische Regionen im Vergleich

Die Euregio Maas-Rhein gehört zu den Modellregionen in Europa. Aus diesem Grund besuchte Mitte Dezember eine Delegation des französischen Departements „Cotes d'Armor“ (Bretagne) das neue, ab 1. Januar 2007 in Eupen angesiedelte Büro der Euregio Maas-Rhein. Die französischen Gäste zeigten sich beeindruckt von der hier herrschenden Vielfalt: Drei Sprachen und fünf verschiedene Kulturen auf einer Fläche von rund zehntausend Quadratkilometern findet man selten in Europa!

Im Vergleich zur Bretagne, die den nordwestlichsten Zipfel Frankreichs bildet, befindet sich die Euregio Maas-Rhein mitten in Europa: das Erlernen von Fremdsprachen gehört hier zum Alltag und das Zugehörigkeitsgefühl zu Europa ist ausgeprägter. Einer der zahlreichen Programmpunkte für die Bretonen war der Besuch des INTERREG-Projektes „Alma Grid“ – ein Projekt, das die Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen vier universitären Forschungszentren zum Ziel hat und auf dem Gelände des Uni-Krankenhauses in Lüttich angesiedelt ist.

Erben im Dreiländereck

Mit dem Umzug nach Belgien erfüllen sich viele Deutsche den Traum von den eigenen vier Wänden. Das Traumhaus im Grünen ist gefunden, die Finanzierung

steht, der Weg über die Grenze zur Arbeit nach Deutschland ist kurz. Steuerangelegenheiten, Versicherungsfragen, Schule, Kindergarten und die Autoüberführung – an (fast) alles wurde gedacht. Denn wer denkt in einem solchen Moment schon gerne ans Sterben? Doch die Frage, nach welchem Recht eine Erbschaft vermacht wird, kann im Zweifelsfall gleich mehrere Anwälte dies- und jenseits der Grenze über Jahre beschäftigen. Nach belgischem Recht erben zunächst Kinder, Eltern oder Geschwister eines Verstorbenen, bevor der überlebende Ehegatte zum Zuge kommt. Er erbt dann zum Beispiel nicht das Haus, erhält jedoch das Nießbrauchrecht. Weiterhin kann die häufig auftretende Schwierigkeit, den Erstwohnsitz zu bestimmen, zu einem langwierigen Streit zwischen Erben und Finanzämtern führen. Das in Deutschland errichtete Testament muss formell auch dem belgischen Recht entsprechen. Zum Beispiel ist in Belgien ein gemeinschaftliches Testament nicht zulässig. Seit einem Jahr gibt es in Belgien zudem ein neues Schenkungs- und Erbschaftssteuergesetz. Die Schenkungssteuern für bewegliche Güter sind von früher bis zu 30 Prozent auf drei bis sieben Prozent gefallen. Auch die Steuern für die Vererbung des Wohnsitzes sind deutlich gesunken.

len. Auch die Steuern für die Vererbung des Wohnsitzes sind deutlich gesunken.

i REGIO Aachen e.V., Tel. 0241 56861-0
www.regioaachen.de

Amsterdamer Kooperation mit Aachen-Maastricht Airport

Der Platzmangel am Amsterdamer Flughafen Schiphol verhilft dem Aachen-Maastricht Airport zu neuer guter Auftragslage. Weil in Schiphol die Ausbaupkapazität fehlt, werden mehrere Amsterdamer Service-Betriebe den Euregio-Flughafen als Wartungs- und Reparaturwerk für Flugzeuge nutzen. Rund 30



HK Aachen-Archiv/Andreas Herrmann

Am Aachen-Maastricht-Airport wird in den Bau neuer Hallen investiert.

VALERES

Industriebau GmbH

International 300.000 m² pro Jahr...

Das heißt für Sie: beste Preise und ein erfahrener Partner.



Kostenbewusstsein, garantierte Qualität und schnelle Umsetzung machen uns zum idealen Partner für den Bau Ihrer Gewerbe-Immobilie. Gern erstellen wir Ihnen unverbindlich ein maßgeschneidertes Angebot. Rufen Sie uns an!

VALERES Industriebau auch in den Niederlanden, Frankreich, Luxemburg und Belgien

VALERES Industriebau GmbH
Karl-Carstens-Strasse 11
52146 Würselen
Fon 02405-449 60
Fax 02405-938 23
info@valeres.de
www.valeres.de





Millionen Euro sollen in den Bau neuer Hallen investiert werden und in den nächsten Jahren bis zu 300 neue Arbeitsplätze entstehen.

Parken in Maastricht

Verbesserte Parkmöglichkeiten für die stark frequentierte Innenstadt von Maastricht wird es demnächst am Cabergerweg, im Norden des Maastrichter Bahnhofs, unter der Kennedybrücke und unter der Nordbrücke der Maas geben. Die Maastrichter Parkgesellschaft Q-Park verspricht zudem eine Verbesserung der Sicherheit für Parker in diesen vier „park and walk“-Areas. Eine Stunde Parkzeit kostet 1,20 Euro, ein ganzer Tag 4,70 Euro.

Niederländische Personalagentur in Aachen

Die niederländische Personalagentur Wiertz hat eine Filiale in der Aachener Jesuitenstraße eröffnet. Damit verfügt die niederländische Zeitarbeitsagentur über zwölf Filialen in der Provinz Limburg und in Deutschland und unterstreicht die stark gestiegene Nachfrage nach (Zeit-)Arbeitnehmern in den Niederlanden. Wiertz liefert das Personal für die unterschiedlichsten Arbeitsformen und vermittelt Arbeitskräfte für fast alle Branchen und auf fast allen Ausbildungs- und Erfahrungsniveaus.

Neue Restaurant-Guides

Die gemeinnützige Organisation des Lions Club Maastricht Mondial veröffentlicht eine englischsprachige Ausgabe des 2007er

„Restaurant Guide für Maastricht und Südlimburg“, ein Ableger des seit 1999 erscheinenden niederländischen Guides, herausgegeben vom Amsterdamer IENS Independent Index. Der Guide enthält mehr als 450 Reviews südlimburgischer Lokale und ist erhältlich im Buchhandel und den VVV Touristenbüros sowie online bestellbar unter www.maastrichtguide.com. Für Belgien (und Luxemburg) gilt neben dem Guide Michelin und dem Gault-Millau seit 30 Jahren auch der „Guide Lemaire“ als Instanz unter den Restaurantführern. Die 2007er Ausgabe mit 768 Seiten ist jetzt für 20 Euro im belgischen Buchhandel erhältlich. Die Hitliste der besten Häuser Ostbelgiens wird bereits wie in den Vorjahren vom Hotel „Zur Post“ (St. Vith) sowie den Eupener Restaurants Delcoeur und Le Gourmet-Ambassadeur angeführt.

Niederländischkurs für Eifeltourismus

Jede fünfte Übernachtung in der Region Nordeifel wird von einem niederländisch sprechenden Gast gebucht. Ein gewichti-



Foto: HK Archiv

Die Eifel, hier der Urftsee im Nationalpark Eifel, zieht viele niederländische Touristen an. Grund genug für die Mitarbeiter in der Gastronomie, niederländisch zu lernen.

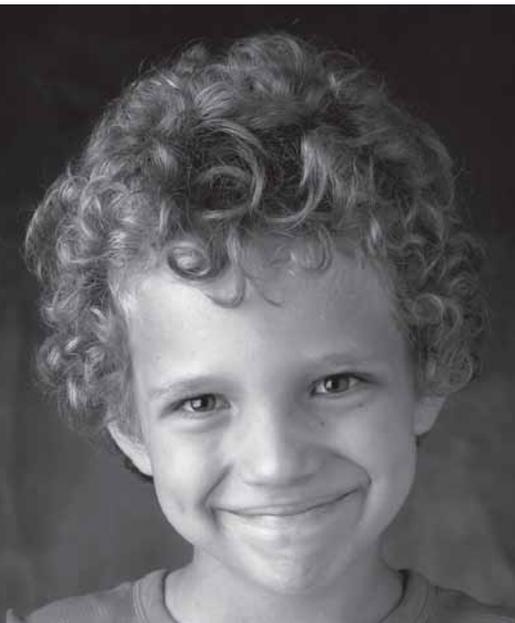
ger Grund für die hiesigen Gemeindeverwaltungen, in Kooperation mit der Eifel Tourismus GmbH einen Niederländischkurs für Mitarbeiter von Hotels, Gastronomie, dem Nationalpark, Touristinformationen und ähnlichen Einrichtungen usw. anzubieten. Der Kurs erarbeitet ein Basissprachwissen des Niederländischen und lässt dieses mit vielen Beispielen täglicher Tourismusangebote der Region zum ersten Einsatz kommen.

Wohnen & Wellness für 50+

Der niederländische Investor, die Maastrichter Vitruvius Gruppe, plant mit der Erschließung der Villa Bellmerin ein Wellness Center in Eupen. Inklusiv fünf luxuriösen Appartements mit jeweils 150 Quadratmetern Wohnfläche und sechs Stadthäusern im Garten hat das Projekt eine Gesamtfläche von 7.000 Quadratmetern. Das Wohn- und Wellness-Projekt ist euregional ausgerichtet: Die elf möglichen Käufer einer älteren Generation jenseits der 50 werden aus allen drei Ländern erwartet.

Kunst für 750 Millionen

In den letzten Jahren hat sich die Maastrichter „The European Fine Arts Fair“, kurz TEFAF genannt, zu einer der wichtigsten internationalen Kunstmesen gemauert. Vom 9. bis 18. März bringen 218 der weltweit führenden Kunst- und Antiquitätenhändler aus 15 Ländern Gemälde, Zeichnungen, Drucke, Skulpturen, klassische Antiquitäten, Juwelen, Textilien, Porzellan, Glas, Silber und andere Kunstobjekte im Wert von 750 Millionen Euro ins Maastrichter MECC. ■



Wenn er mal soweit ist ...

Wir entwickeln.

Wir bauen.

Wir betreiben.

Und wir wachsen mit den Aufgaben.

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 0 24 52 / 189-0 oder unter www.frauenrath.de



Neue Regeln für Versicherungsvermittler

IHKs sind zuständig für die Umsetzung

Versicherungsvermittler und Versicherungsberater müssen sich auf neue Berufsregeln einstellen. Sie brauchen künftig eine Erlaubnis der IHK. Die neuen Regeln treten am 22. Mai 2007 in Kraft.

Mit dem neuen Berufsrecht für Versicherungsvermittler wird eine entsprechende EU-Richtlinie in nationales Recht umgesetzt. Unter die neuen Vorschriften fallen Versicherungsvermittler (Versicherungsmakler und Versicherungsvertreter) sowie Versicherungsberater. Die Regelungen führen zu einer umfassenden Reform des Berufs des Versicherungsvermittlers in Deutschland.

schließlichkeitsvertreter, für die ein Versicherungsunternehmen die Berufshaftpflicht übernimmt. Als Registrierungs- und Erlaubnisstelle sieht das Gesetz die Industrie- und Handelskammern (IHKs) vor. Dies hat den Vorteil, dass Zulassung und Registrierung zeitgleich erfolgen können, der Vermittler alle erforderlichen Formalitäten aus einer Hand erhält und einen Ansprechpartner vor Ort

befreiheit. Zukünftig ist die gewerbsmäßige Versicherungsvermittlung und -beratung erlaubnispflichtig (Paragraphen 34 d, e GewO). Voraussetzungen für die Erlaubnis sind persönliche Zuverlässigkeit, geordnete Vermögensverhältnisse, Nachweis der Berufshaftpflichtversicherung und Sachkunde.

Zuständig für die Erlaubnis, den Widerruf und die Rücknahme sind die IHKs. Eine Befreiung kann beantragt werden, wenn die Versicherung lediglich neben der Haupttätigkeit vermittelt wird, zum Beispiel von KfZ-Händlern. Für die Befreiung sind ebenfalls die IHKs zuständig (vgl. Paragraph 34 d Abs. 3 GewO).

Was hat es mit dem Vermittlerregister auf sich?

Die Versicherungsvermittler und -berater müssen sich in ein Online-Register eintragen lassen (Paragraph 11a i. V. m. Paragraphen 34 d Abs. 7, 34 e Abs. 2 GewO). Das Register führen die IHKs und bedienen sich dabei einer gemeinsamen Stelle, dem DIHK. Das Vermittlerregister soll aus Verbraucherschutzgründen insbesondere dem Kunden als Informationsquelle dienen und über Internet abrufbar sein. Damit kann jeder überprüfen, ob der Versicherungsvermittler eine Erlaubnis hat. Die Registerdaten werden gelöscht, sobald das Gewerbe des Versicherungsvermittlers untersagt wird.

Welche Besonderheiten gibt es?

Keiner Erlaubnis – aber Registrierung – bedürfen die so genannten „gebundenen“ Versicherungsvermittler. Diese arbeiten nur für ein Versicherungsunternehmen oder für mehrere, wenn die Versicherungsprodukte nicht in Konkurrenz

Foto: Bildunion/Jens Weckbach



Versicherungsvermittler und Versicherungsberater brauchen künftig eine Erlaubnis der IHK.

So dürfen künftig grundsätzlich nur noch Versicherungsvermittler gewerbsmäßig tätig werden, die in einem zentralen Online-Register verzeichnet sind. Zudem benötigen Versicherungsmakler und Versicherungsvertreter, die gewerblich Versicherungen vermitteln, in der Regel eine Erlaubnis. Von den neuen Bestimmungen betroffen sind auch alle Gewerbetreibenden, die neben ihrer Haupttätigkeit Versicherungen vermitteln, wie KfZ-Händler. Diese können allerdings eine Erlaubnisbefreiung beantragen. Keine Erlaubnis benötigen Aus-

findet. Die neuen Regeln schaffen allerdings viel neue Bürokratie und Verwaltungsaufwand. Dies hat der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) bereits im Laufe des Gesetzgebungsverfahrens immer wieder kritisiert: Die von der EU geforderten neuen Berufszugangsvoraussetzungen wurden wieder einmal nicht 1:1 umgesetzt.

Welche Berufszugangsvoraussetzungen gibt es?

Für die Vermittlung von Versicherungen galt bisher die uneingeschränkte Gewer-

stehen. Allerdings muss durch das oder die Versicherungsunternehmen die uneingeschränkte Haftung für die Vermittlertätigkeit übernommen werden (vgl. Paragraph 34 d Abs. 4 GewO).

Wer ist von der Erlaubnis- und Registrierungspflicht ausgenommen?

Ausgenommen von der Erlaubnis- und Registrierungspflicht sind nebenberufliche Versicherungsvermittler, wenn die Jahresprämie einen Betrag von 500 Euro nicht übersteigt und die übrigen Voraussetzungen (des Paragraphen 34 d Abs. 9 Nr. 1 GewO) erfüllt sind. Weitere Aus-

nahmen ergeben sich für Bausparkassen und Vermittler von Restschuldversicherungen (vgl. Paragraph 34 d Abs. 9 Nr. 2 und 3 GewO).

Für wen gelten Bestandsschutz und Übergangsregelungen?

Wer als selbstständiger oder angestellter Vermittler seit dem 31. August 2000 ununterbrochen als Versicherungsvermittler oder -berater tätig ist, bedarf keiner Sachkundeprüfung, wenn er sich bis zum 1. Januar 2009 in das Online-Register hat eintragen lassen (Paragraph 1 Abs. 4 VersVermV).

DIHK: Ab 1. Januar gilt Rundfunkgebührenpflicht für PCs – Politik muss Neuordnung zügig anpacken

Die Politik muss im kommenden Jahr zügig die versprochene Neuordnung der Rundfunkgebühren angehen. Das derzeitige geräteabhängige System ist angesichts der technischen Entwicklung nicht mehr zeitgemäß. Das fordert der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) anlässlich der Einführung von Rundfunkgebühren auf alle internetfähigen Geräte seit dem 1. Januar 2007.

Die Erhebung von Entgelten auf PCs, Laptops, UMTS-fähige Mobiltelefone und PDAs, die für die Betriebe oft unverzichtbare Arbeitsgeräte sind, aber im Regelfall nicht als Empfangsgeräte genutzt werden, muss auf eine möglichst kurze Übergangszeit beschränkt bleiben.

Die Belastungen für die Unternehmen werden dank massiver Proteste aus der Wirtschaft zwar nicht so hoch ausfallen wie anfangs befürchtet. Dennoch entste-

hen zusätzliche Kosten: Betriebe, die bislang kein herkömmliches Radio oder Fernsehgerät angemeldet und somit auch noch keine Rundfunkgebühr gezahlt haben, müssen jetzt künftig monatlich 5,52 Euro an die Gebühreneinzugszentrale (GEZ) abführen. Dabei besteht nach Auskunft der Rundfunkanstalten die Pflicht zur selbstständigen Anmeldung.

Welche Geräte und Betriebe genau betroffen sind, ob man die Gebührenpflicht durch technische Vorkehrungen umgehen kann, für wie viele PCs je Betriebsgrundstück gezahlt werden muss, wie sich die Gebührenpflicht für Betriebe mit mehreren Standorten, für Telearbeiter oder Bürogemeinschaften gestaltet und viele weitere Einzelheiten erläutert der DIHK jetzt in einem aktualisierten Merkblatt. Abrufbar unter www.dihk.de (Rubrik Branchen Information und Kommunikation). ■

Wer schon vor dem 1. Januar 2007 als Versicherungsvermittler tätig war, braucht sich erst bis zum 1. Januar 2009 registrieren lassen und seine berufliche Qualifikation nachweisen. Gleichwohl ist der Abschluss einer Berufshaftpflicht notwendig. ■

i IHK Aachen,
Reinhard Bey,
Tel. 0241 4460-281.
@ www.aachen.ihk.de/versicherungsvermittler

Ernennung von Handelsrichtern

Auf Vorschlag der Industrie- und Handelskammer (IHK) hat der Präsident des Oberlandesgerichts Köln Rudolf Hofelich für weitere vier Jahre in seinem Amt als Handelsrichter bestätigt. ■

SIE HABEN NERVEN WIE DRAHTSEILE. ODER UNS!

Vertrauen Sie auf unser Inkasso und profitieren Sie von unserer Erfahrung im Forderungsmanagement. Für gute Geschäfte. Mit mehr Sicherheit.

**Forderungsmanagement/
Inkasso
Wirtschaftsauskünfte
Risikomanagement**

Creditreform Aachen
Telefon 0241 - 962450
www.creditreform.de


Creditreform

**Mehr Erfolg durch
professionellen Call-Center-Einsatz**



Service Center
Zeitungsverlag
Aachen GmbH

0241 5101-730

Dresdener Straße 3 · 52068 Aachen · info@sc-aachen.de · www.sc-aachen.de



@ Alle Informationen auch im Internet:
www.aachen.ihk.de

■ Kooperationsbörse

In der „Kooperationsbörse“ veröffentlicht die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) kostenlos Anzeigen von Unternehmen, die Kooperationspartner für eine zwischenbetriebliche Zusammenarbeit suchen. Anfragen bitten wir, unter Angabe der Kennziffer, per Brief, Fax oder E-Mail an die IHK Aachen, Janine Ploum, zu richten, die sie an die jeweiligen Inserenten weiterleiten wird. Eine gesamtdeutsche Kooperationsbörse des DIHK und aller IHKs ist auch via Internet abrufbar:

i Weitere Auskünfte erteilt Janine Ploum,
Tel.: 0241 4460-285, Fax: 0241 4460-149,
E-Mail: janine.ploum@aachen.ihk.de

Besuchen Sie auch unsere internationale
Geschäftskontaktbörse e-trade-center, die
Internet-Börse der IHKs und AHKs:
<http://www.e-trade-center.com>

@ www.kooperationsboerse.ihk.de/kdbdiht.asp
www.e-trade-center.com

■ Kammerbezirk

Deutsch-Polnisches Metallbau-Unternehmen sucht bundesweit Kooperationspartner/Vertriebspartner für den Vertrieb der Produkte wie Schmiegezaune, Tore, Geländer, Edelstahlgeländer, Edelstahlzaune, Tore und Vordächer, Anbaubalkone, Sonderkonstruktionen, usw. Die Produkte werden nicht nur selbstständigen Vertriebspartnern oder Bauunternehmen angeboten, sondern auch Unternehmen, die auch in dieser Branche tätig sind, sowie an Existenzgründer, die mit kleinem Aufwand eine eigene Existenz aufbauen möchten, zu super Konditionen, mit und ohne Montage, Montage auch in Ihren Namen möglich. Eigene Logistik ist vorhanden. AC-0102-07-D

Etablierte Eventagentur, spezialisiert auf Messeauftritte, Produktpräsentationen, Histories und Jubilärfestern, Neueröffnungen, Galas und Modenschauen, Tagungen und die Gestaltung von Rahmenprogrammen sucht die Kooperation zu Herstellern, Einkaufszentren, Handelshäuser, Autohäuser, Verbände, Agenturen und Werbegemeinschaften für gemeinsame Veranstaltungen im In- und Ausland. Wir bieten: Konzepte und deren Umsetzung, professionelle Tänzer, Models, Moderatoren, Künstler, Akrobaten, Comedy, Deko, Bühnen, Bühnenbilder, Multi-Media und Catering. Mehr Infos unter www.ks-shows.de AC-0202-07-D

Hersteller mit großem Sortiment von Schleifmaschinen für verschiedene Messersorten, die in vielen Industriebereichen genutzt werden, sucht Händler in Zentral- und Westdeutschland. Es existieren schon Vertriebspartner / Kooperationspartner im Norden und Osten Deutschlands. AC-0302-07-D

■ Existenzgründungsbörse

In der „Existenzgründungsbörse“ veröffentlicht die IHK Aachen – kostenfrei – Anzeigen von Unternehmern, die einen Nachfolger oder aktiven Teilhaber suchen sowie von potenziellen Existenzgründern. Ausgeschlossen sind reine finanzielle Beteiligungen, Immobilien- und Unternehmensofferten sowie die Einschaltung Dritter (Makler, Berater etc.). Die Chiffre-Nummer beginnt mit dem Kfz-Kennzeichen des jeweiligen Kammerbezirks. Eingehende Zuschriften leitet die IHK Aachen mit der Bitte um Kontaktaufnahme an Inserenten weiter. In diesen Schreiben sollten neben der Chiffre-Nummer auch Angaben für den Empfänger

enthalten sein. Weitere Listen können Sie bei der Kammer einsehen oder im Internet abrufen unter

i www.aachen.ihk.de, Stichwort: Existenzgründung. Auskunft erteilen Michael Preuschl, Tel. 0241 4460-265, Stefanie Beck, Tel. 0241 4460-284, E-Mail recht@aachen.ihk.de

■ Angebote

Anwaltskanzlei/Büroetage in Nideggen zu verpachten, Gelegenheit für Existenzgründer/Anwalt. Diese Büroetage wird langjährig als Anwaltskanzlei in Nideggen (Stadt) genutzt und wird aus persönlichen Gründen aufgegeben. Die Räume verfügen über 116 Quadratmeter Gesamtfläche in guter Lage. Miete netto 780 Euro inklusive 45 Euro für drei Stellplätze, provisionsfrei. Die Kancelleinrichtung kann optional zu 8.000 Euro übernommen werden. Der Kancelbetrieb kann ohne weitere Ablöse fortgeführt werden. Für Juristen oder Existenzgründer ist dies die Chance auf eine Selbstständigkeit zu überschaubaren Kosten. Eine Nutzung der Räume ohne Übernahme ist ebenfalls möglich. AC-A-833-EX

Blumenfachgeschäft mit Gewächshäusern, Raum Aachen, zu verkaufen. Betriebsgröße 1.150 Quadratmeter, Ladenlokal 160 Qua-

Insolvenzverfahren

Auf unserer Internetseite www.aachen.ihk.de - Recht und Steuern - Krisenmanagement finden Sie eine Liste der laufenden Insolvenzverfahren von Handelsregisterfirmen im Kammerbezirk. Die Informationen werden der IHK von den zuständigen Amtsgerichten Aachen, Bonn und Mönchengladbach zur Verfügung gestellt. Weitergehende Auskünfte zu diesen und anderen Insolvenzverfahren erhalten Sie außer bei den zuvor genannten Gerichten auch bei den Insolvenzverwaltern oder direkt im Internet unter.

@ www.insolvenzen.nrw.de

Weiterbildungsveranstaltungen im Februar/März 2007

- 06.02.2007 Zollverfahren und deren Abwicklung bei der Ein- und Ausfuhr
- 06.02.2007 Vorbereitungslehrgang auf die Sachkundeprüfung (§ 34a GewO)
- 08.02.2007 Konfliktmanagement
- 12.02.2007 Office-Grundkurs: Word – Excel – Power Point – Lehrgang mit IHK-Zertifikat
- 13.02.2007 Sicher und erfolgreich präsentieren in der praktischen Abschlussprüfung für IT-Berufe und Industriekaufleute
- 22.02.2007 Nachfassaktionen – Angebote in Bestellungen umwandeln
- 26.02.2007 Grundlagen der Betriebswirtschaft – Lehrgang mit IHK-Zertifikat
- 26.02.2007 Einführung in die Buchführung – Lehrgang mit IHK-Zertifikat
- 01.03.2007 Warenursprung und Präferenzen – Ausfuhr nach Drittländern – passive Veredelung
- 01.03.2007 Telefondienst und Empfang als Visitenkarte des Unternehmens
- 01.03.2007 Einführung in die Buchführung – Lehrgang mit IHK-Zertifikat
- 05.03.2007 Projektmanagementunterstützung mit MS-Project
- 05.03.2007 Ablage und Dokumentenmanagement im Sekretariat

dratmeter, Wohnfläche 165 Quadratmeter, Gewächshausfläche 700 Quadratmeter, Alles in Topzustand in absoluter Citylage mit Parkplätzen. AC-A-834-EX

■ Nachfragen

Suche gut eingeführtes Einzelhandelsgeschäft als Nachfolgerin zu übernehmen. Am liebsten mit Lottoannahmestelle, Postagentur und anderen, dazu passenden Produkten und Leistungen. Gerne auf Rentenbasis. Ich verfüge aber auch über Eigenkapital für einen Kauf. AC-N-335-EX

Suche Unternehmen im Bereich Stahl-, Maschinen- und Anlagenbau zwecks Teilhaberschaft oder Übernahme. Technischer Sachbearbeiter, 48 Jahre, 22 Jahre im Bereich Kalkulation/Projektmanagement (Angebotserstellung, Materialeinkauf, Abwicklung, Inbetriebnahme), 4 Jahre Werkstattleiter. AC-N-336-EX

Ich suche ein kleineres Unternehmen, welches im technischen Bereich möglichst auch im Maschinenbau oder im Handel mit technischem Gerät tätig ist. AC-N-337-EX

Sie suchen einen Nachfolger? – Wir helfen Ihnen!

Wenn Sie Inhaber eines mittelständischen Unternehmens mit guter Performance sind und eine externe Nachfolgelösung in Betracht ziehen, dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Mit unserem Nachfolger-Club steht ein Pool besonders qualifizierter Nachfolgekandidaten in den Startlöchern.

i Ansprechpartner bei der IHK Aachen sind
Christoph Schönberger, Tel.: 0241 4460-261
und Sabrina Müller, Tel.: 0241 4460-104.

- 05.03.2007 Schneller lesen – nichts vergessen
- 06.03.2007 Effiziente Arbeitsorganisation und Selbstmanagement im Sekretariat
- 07.03.2007 Die erfolgreiche Organisation und Abwicklung der Haus- und Mietenverwaltung
- 07.03.2007 Mitarbeiterführung I: Delegieren – Loben – Kritisieren
- 08.03.2007 Controlling in kleinen und mittelständischen Unternehmen
- 09.03.2007 Die Hausverwaltung – Die Verwaltung nach dem Wohnungseigentumsgesetz
- 13.03.2007 Verkaufstraining für Auszubildende – erfolgreicher Umgang mit Kunden
- 14.03.2007 Lernmethoden die Erfolg versprechen
- 14.03.2007 GmbH-Geschäftsführer Intensiv-kolleg – Stellung gegenüber Gesellschaftern und Dritten, persönliche Haftungsrisiken, künftige Änderungen im GmbH-Recht

i Ansprechpartner: Michael Arth, Telefon: 0241 4460-101, E-Mail: wb@aachen.ihk.de

@ www.aachen.ihk.de/wbprogramm

Rundum sicher - alles aus einer Hand

Schranksysteme

Gitterzäune

Schiebetoranlagen

Drehkreuzsysteme

- Zäune
- Zutrittskontrollsysteme
- Tore
- Ranksysteme
- Schranken
- Überwachungssysteme
- Drehkreuze

adronit®
...sicherheitshalber!

Waliczek & Contzen GmbH
Talstraße 125 • 52531 Übach-Palenberg • Tel.: (02451) 484540 • Fax: (02451) 4845414 www.waliczek.de

Wirtschaftssatzung der IHK Aachen für das Geschäftsjahr 2007

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Aachen hat am 16. Januar 2007 gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) vom 18.12.1956 (BGBl. I, S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 130 der 9. Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I, S. 2407), und der Beitragsordnung vom 20. Januar 2004 folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2007 (01.01.2007 bis 31.12.2007) beschlossen:

I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird

1. im Erfolgsplan mit der Summe der Erträge von 12.272.000 Euro
mit der Summe der Aufwendungen in Höhe von 12.651.100 Euro
mit dem Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe von 0 Euro
2. im Finanzplan mit der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe von 2.000 Euro
mit der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe von 150.000 Euro
mit der Summe der Einzahlungen in Höhe von 0 Euro
mit der Summe der Auszahlungen in Höhe von 0 Euro

festgestellt.

II. Beitrag

1. Von nicht im Handelsregister oder Genossenschaftsregister eingetragenen IHK-Zugehörigen, deren Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, 5.200 Euro nicht übersteigt, wird ein Beitrag nicht erhoben.
Nicht im Handelsregister oder Genossenschaftsregister eingetragene natürliche Personen, die ihr Gewerbe nach dem 31. Dezember 2003 angezeigt und in den letzten fünf Wirtschaftsjahren vor ihrer Betriebseröffnung weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit erzielt haben, noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren, sind im Geschäftsjahr der Betriebseröffnung und in dem darauf folgenden Jahr von Grundbeitrag und Umlage sowie für das dritte und vierte Jahr von der Umlage befreit, wenn ihr Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, 25.000 Euro nicht übersteigt.
2. Als Grundbeiträge sind zu erheben von
 - 2.1 IHK-Zugehörigen, die nicht im Handelsregister oder Genossenschaftsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert,
 - a) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb von über 5.200 Euro bis 20.000 Euro 40 Euro
 - b) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb von über 20.000 bis 35.000 Euro 80 Euro
 - c) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb von über 35.000 Euro bis 50.000 Euro 160 Euro
 - d) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb von über 50.000 Euro bis 100.000 Euro 240 Euro
 - e) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb von über 100.000 Euro 320 Euro
 - 2.2 IHK-Zugehörigen, die im Handelsregister oder Genossenschaftsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert,
 - a) mit einem Verlust oder Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb bis 50.000 Euro 160 Euro

- b) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb von über 50.000 Euro bis 100.000 Euro 240 Euro
- c) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb von über 100.000 Euro 320 Euro
- 2.3 HK-Zugehörigen, die im Handelsregister oder Genossenschaftsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert, die 500 oder mehr Arbeitnehmer haben und eines der zwei nachfolgenden Kriterien erfüllen
 - a) Bilanzsumme von mehr als 21.500.000 Euro
 - b) Umsatzerlöse von mehr als 43.000.000 Euro 10.000 Euro.
- 2.4 Für Kapitalgesellschaften, deren Tätigkeit sich in der Komplementärfunktion in einer ebenfalls der IHK Aachen zugehörigen Personenhandelsgesellschaft erschöpft (persönlich haftende Gesellschafter im Sinne von § 161 Abs. 1 HGB), wird auf Antrag der zu veranlagende Grundbeitrag um 50 Prozent ermäßigt.
3. Als Umlagen sind zu erheben 0,25 Prozent des Gewerbebeitrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb. Bei natürlichen Personen und Personenhandelsgesellschaften ist die Bemessungsgrundlage um einen Freibetrag von 15.340 Euro für das Unternehmen zu kürzen.

Auf den Umlagebeitrag wird der Grundbeitrag nach Ziffer II 2.3, vermindert um 2.600 Euro, angerechnet. Der Grundbeitrag gemäß Ziffer II 2.3 darf dabei nicht unterschritten werden.

4. Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2007.
5. Soweit ein Gewerbebeitrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb für das Bemessungsjahr nicht bekannt ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des letzten der Kammer vorliegenden Gewerbebeitrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb erhoben.

Aachen, 16. Januar 2007
Dipl.-Kfm. Michael Wirtz
Präsident
Ass. Jürgen Drewes
Hauptgeschäftsführer

Die vorstehende Wirtschaftssatzung wird hiermit ausgefertigt und im Mitteilungsblatt „Wirtschaftliche Nachrichten“ veröffentlicht.

Aachen, 17. Januar 2007
Dipl.-Kfm. Michael Wirtz
Präsident
Ass. Jürgen Drewes
Hauptgeschäftsführer

Für Kammermitglieder besteht die Möglichkeit, den Wirtschaftsplan in der Geschäftsstelle der Kammer in Aachen einzusehen.

Preisindizes für Lebenshaltung**)

Verbraucherpreisindex für Deutschland (VPI *)

Basisjahr 2000		
2006	November	110,2
	Oktober	110,3
	September	110,2
2005	November	108,6

Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland

Verbraucherpreisindex für NRW *)

		Basisjahr 2000	1995	1991	1985	1980	1976
2006	November	109,7	117,2	131,3	144,1	173,8	204,4
	Oktober	109,8	117,3	131,5	144,3	174,0	204,6
	September	109,6	117,1	131,2	144,0	173,7	204,2
2005	November	108,4	115,8	129,8	142,4	171,8	202,0

Quelle: Nordrhein-Westfalen (Statistisches Landesamt, Düsseldorf)

*) Die Preisindizes für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte und 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen, früheres Bundesgebiet und die Preisindizes 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte, Nordrhein-Westfalen sind ab 2003 ersatzlos entfallen. Bestehen bleibt der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte, der nun mit der Revision in den „Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen“ bzw. in den „Verbraucherpreisindex für Deutschland“ (VPI) umbenannt wird. Seit Februar 2003 berechnet das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik (LDS) ausschließlich den Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen auf der Basis des Jahres 2000 = 100.

**) Alle Angaben ohne Gewähr.

i Weitere Informationen zum Preisindex für Lebenshaltung und zur Berechnung von Wertsicherungsklauseln unter:
<http://www.lids.nrw.de/statistik/daten/m/index.html>
(Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf)
www.destatis.de/basis/d/preis/vpi.txt.htm
(Statistisches Bundesamt Deutschland)



Sie möchten regelmäßig per E-Mail über Handelsregisterneueinträge und -lösungen informiert werden? Abonnieren Sie einfach den kostenlosen Newsletter „Handelsregister“ der IHK Aachen unter www.aachen.ihk.de/scripts/mla/mla_start.php



**Sicherheit für Sie!
Kennen Sie Ihre neuen
Geschäftspartner?
Informieren Sie sich
und schützen Sie sich
vor Forderungsverlusten!**

Tel. 02 41/96 24 50 • Fax 02 41/96 22 20

Warnung: Rechnungen genau prüfen!

Bei Neueintragen oder Änderungen im Handelsregister erhalten Unternehmen häufig Post so gestaltet, dass man sie auf den ersten Blick kaum von den gerichtlichen Kostenrechnungen unterscheiden kann. Vor der Zahlung sollte deshalb unbedingt geprüft werden, ob es sich tatsächlich um eine Rechnung des Registergerichts handelt, oder ob lediglich die Offerte eines privaten Anbieters vorliegt.

Die folgenden - teilweise gekürzten - Angaben stellen keine amtliche Bekanntmachung dar; die Kammer übernimmt für die Richtigkeit keine Gewähr.

■ Amtsgericht Aachen ■ Neueintragen

Aachener Amjadi GmbH, Aachen, Höhenweg 19 A. Gegenstand: Der Betrieb von Mensen und Gaststätten, der Gastronomiebetrieb bei Messeveranstaltungen, Partyervice, Menüdienst, der Betrieb von Sporthallen sowie Hausverwaltung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Ali Mashhadi Amjadi, Aachen. 11. Dezember 2006, HRB 13965.

Alten- und Pflegeheim St. Josef Übach GmbH, Übach-Palenberg, Adolfstr. 16. Gegenstand: Die Verwirklichung von Aufgaben der Caritas als Wesensfunktion der katholischen Kirche. Hier kann die Unterhaltung und der Betrieb des Alten- und Pflegeheimes St. Josef in Übach-Palenberg. Der Geschäftszweck wird insbesondere verwirklicht, durch die Unterhaltung und den Betrieb von Einrichtungen der Altenhilfe in Übach-Palenberg sowie sonstigen notwendigen Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben. Die Gesellschaft verfolgt mit der Gesellschaft das Ziel, Menschen die wegen ihres Alters, einer Krankheit, einer Behinderung oder aus sonstigen Gründen der Hilfe bedürfen, ohne Rücksicht auf Rasse, Geschlecht, Konfession und Wohnsitz, eine ausreichende stationäre und ambulante Pflege, Versorgung und Betreuung zu gewähren. Die Gesellschaft kann auch weitere gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke verfolgen. Die Gesellschaft kann ferner Geschäfte abschließen, die der Erreichung und Förderung des Gesellschaftszweckes dienlich sind. In diesem Rahmen kann sie auch weitere Einrichtungen unterhalten und sich an solchen beteiligen. Die Gesellschaft beantragt, die korporative Mitgliedschaft in dem als Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege anerkannten Caritasverband für das Bistum Aachen e.V., wobei die Gesellschaft Sorge dafür trägt, dass bei der Führung der Geschäfte die Grundsätze und Richtlinien des Verbandes beachtet werden. Die Gesellschaft erkennt die vom Bischof von Aachen erlassene „Grundordnung des kirchlichen Dienstes im Rahmen kirchlicher Arbeitsverhältnisse“, die vom Bischof von Aachen erlassene Grundordnung für katholische Krankenhäuser in Nordrhein-Westfalen sowie die Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes (AVR) und das Mitarbeitervertretungsrecht für den Bereich der Diözese Aachen und die dazu ergangenen Regelungen in ihrer jeweiligen

Fassung als verbindlich an und wird diese anwenden; das gleiche gilt, wenn die vorgenannten Bestimmungen durch andere Regelungen ersetzt werden. Die Gesellschaft wird das Zusammenwirken aller in der Caritas Beteiligten und die Verwirklichung der Ziele des Deutschen Caritasverbandes durch Information und Kooperation fördern. Die Gesellschaft unterliegt nach Maßgabe der Bestimmungen des Kirchenrechtes über kirchliche Vereinigungen der Aufsicht des Bischofs von Aachen. Der Bischof hat das Recht, jederzeit Einsicht in die Unterlagen zu nehmen und weitere Auskünfte zu verlangen. Insbesondere folgende Sachverhalte bedürfen der Zustimmung des Bistums Aachen: a) Änderung des Gesellschaftsvertrages; b) Zweckänderung; c) Auflösung der Gesellschaft; d) Aufnahme weiterer Gesellschafter; e) Sicherung der Kirchlichkeit bei Anstellung eines Geschäftsführers und Leitender Mitarbeiter. Vor Anstellung sind dem Bistum die Personalunterlagen vorzulegen. Das Bistum hat ausschließlich zu prüfen, ob kirchliche Bedenken gegen die Anstellung bestehen. Wird innerhalb eines Monats keine Rückäußerung vorgenommen, gilt der Vertrag als genehmigt; f) Bestellung von Kreditsicherheiten aller Art durch den Gesellschafter, die Katholische Kirchengemeinde St. Dionysius. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Hans-Werner Quasten, Übach-Palenberg. 27. Dezember 2006, HRB 13991.

Automobile Haselier GmbH, Geilenkirchen, Ottostr. 23. Gegenstand: Der Handel mit und die Reparatur von Kraftfahrzeugen aller Art. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Norbert Haselier, Geilenkirchen. 28. Dezember 2006, HRB 13994.

Manfred Beaumart win by call e.K., Aachen, Schleckheimer Str. 126. Inhaber: Bruno Manfred Beaumart, Aachen. 11. Dezember 2006, HRA 6744.

Becker Immobilien GmbH & Co. KG, Aachen, Am Kollenbruch 24. Persönlich haftende Gesellschaft: Becker Immobilien Verwaltungs GmbH, Aachen. Ein Kommanditist. 14. Dezember 206, HRA 6751.

Becker Immobilien Verwaltungs GmbH, Aachen, Am Kollenbruch 24. Gegenstand: Die Verwaltung von Vermögen und Grundbesitz sowie der Erwerb und die Verwaltung von Unternehmensbeteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Hubert Becker, Aachen. 13. Dezember 2006, HRB 13968.

BFT Planung GmbH, Aachen, Im Süsterfeld 1. Gegenstand: Die Erbringung technisch-wirtschaftlicher Leistungen, insbesondere Entwicklung, Planung, Beratung und Ausführungsüberwachung für Disziplinen des Bauwesens, der allgemeinen Anlagen- und Energietechnik einschl. der fachübergreifenden Bereiche. Stammkapital: 60.000,— Euro. Geschäftsführer: Theodor Britsch, Aachen; Rainer Dörter, Aachen, Andreas Kupper, Hüchelhoven; Georg Spennes, Eschweiler; Hans Henri Süthoff, Aachen und Rainer Küffmeier, Würselen. 12. Dezember 2006, HRB 13967.

von Birgelen Service GmbH & Co. KG, Heinsberg, Elisabethstr. 57. Persönlich haftende Gesellschaft: von Birgelen Verwaltungs-GmbH, Heinsberg. Ein Kommanditist. 22. Dezember 2006, HRA 6760.

CDD GmbH & Co. KG, Heinsberg, Wurmstr. 4. Persönlich haftende Gesellschaft: CDD Verwaltungs-GmbH, Heinsberg. Zwei Kommanditisten. 7. Dezember 2006, HRA 6741.

Chateau de Delden Immobilien- und Vermögensverwaltungsgesellschaft CDI GmbH & Co. KG,

Aachen, Salierallee 31. Persönlich haftende Gesellschaft: Chateau de Delden CDI GmbH, Aachen. Zwei Kommanditisten. 13. Dezember 2006, HRA 6747.

Chateau de Delden CDI GmbH, Aachen, Salierallee 31. Gegenstand: Die Beteiligung an anderen Unternehmen insbesondere als Komplementär an der Chateau de Delden Immobilien- und Vermögensverwaltungsgesellschaft CDI GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Markus Herné, Welkenraedt/B. 13. Dezember 2006, HRB 13970.

CIM Beteiligungs-GmbH, Aachen, Steinbachstr. 25. Gegenstand: Erwerb, Veräußerung, Halten und Verwalten von Unternehmensbeteiligungen, insbesondere die Beteiligung an der CIM GmbH Informations- und Produktionsmanagement mit Sitz in Aachen (AG Aachen HRB 3774). Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dr. Götz Marczinski, Aachen. 21. Dezember 2006, HRB 13986.

Coovee eCommerce e.K., Aachen, Rehmannstr. 20. Inhaber: Roman Zenner, Aachen. 18. Dezember 2006, HRA 6753.

Creutz Verwaltungs-GmbH, Aachen, Ritterstr. 19. Gegenstand: Die Übernahme der Stellung eines persönlich haftenden Gesellschafters in der noch zu gründenden Creutz Gerüstbau GmbH & Co. KG mit Sitz in Aachen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Wolfgang Creutz, Aachen und Jeanette Creutz, Aachen. 29. Dezember 2006, HRB 14000.

DESIGNERMODE T.T. GMBH, Aachen, Krefelder Str. 147. Gegenstand: Der Handel mit Textilien aller Art, Schuhen, Accessoires und Geschenkartikeln aller Art im konventionellen und elektronischen Vertrieb. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Tezöl Toksoz, Aachen. 15. Dezember 2006, HRB 13974.

e-bizz GmbH, Selfkant, Von-Humboldt-Str. 3 – 5. Gegenstand: Der Groß-, Einzel- und Versandhandel mit Computer- und Autozubehör sowie anderen Bürobedarfs- und Haushaltsartikeln. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Timm Kürlis, Heinsberg. 28. Dezember 2006, HRB 13992.

EnergyICT GmbH, Aachen, Dennewartstr. 25. Gegenstand: Die Entwicklung und der Vertrieb von Software zur Energiedatenerfassung und -verarbeitung sowie Ausföhren aller damit unmittelbar oder mittelbar zusammenhängender Geschäfte und zugehörigen Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Stefan Grosjean, Kortrijk/B und Thierry Crispeels, Galmaarden/B. Sitzverlegung von Oldenburg nach Aachen. 8. Dezember 2006, HRB 13961.

H.-J. Eschweiler GmbH, Eschweiler, Werdenstr. 72. Gegenstand: Der Garten- und Landschaftsbau sowie Friedhofsgärtnerei und Objektbetreuung. Der Gegenstand des Unternehmens erstreckt sich auch auf alle Hilfs- und Nebengeschäfte, die mit dem Hauptzweck in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Hans-Joachim Eschweiler, Eschweiler. 29. Dezember 2006, HRB 13997.

Euregio-Trucks GmbH, Würselen, Lindenstr. 48. Gegenstand: Handel, Import und Export sowie die Vermittlung von Baumaschinen, Kraftfahrzeugen aller Art sowie Ersatzteilen und Zubehör aller Art. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Sammi Ahmad, Würselen. 29. Dezember 2006, HRB 13998.

FaBa Industrie Service Ltd. & Co. KG, Alsdorf, An-

nastr. 4. Persönlich haftende Gesellschaft: FABA VERWALTUNGS LIMITED, Milton Keynes/GB (Companies house of Cardiff Nr. 6002452). Ein Kommanditist. 6. Dezember 2006, HRA 6740.

Global Gates Medical Services GmbH, Aachen, Promenadenstr. 3 – 5. Gegenstand: Die Gewährleistung von Transferleistungen, von Dolmetscherleistungen sowie die Begleitung und Betreuung von ausländischen Staatsangehörigen im Zusammenhang mit ärztlicher Hilfesuche in deutschen Kliniken. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Feras Jarkas, Aachen. 27. Dezember 2006, HRB 13989.

Gohr GmbH & Co. KG, Alsdorf, Carl-Zeiss-Str. 2. Persönlich haftende Gesellschaft: Gohr Beteiligung GmbH, Alsdorf. Drei Kommanditisten. 20. Dezember 2006, HRA 6757.

Gohr-Thelen Beteiligungs GmbH, Würselen, Neuenstr. 88. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Gesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftender Gesellschafter der Gohr-Thelen GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Sabine Gohr-Thelen, Würselen. 19. Dezember 2006, HRB 13982.

Haus und Grund Management HGM e.K., Aachen, Roermonder Str. 407. Inhaber: Syed Mustafa Kaifie, Lontzen/B. 8. Dezember 2006, HRA 6742.

Hein Immo GmbH & Co. KG, Stolberg, Rhein-Nassau-Weg 2. Persönlich haftende Gesellschaft: Hein GmbH, Stolberg. Ein Kommanditist. 22. Dezember 2006, HRA 6761.

Hein GmbH, Stolberg, Rhein-Nassau-Weg 2. Gegenstand: Die Beteiligung an anderen Unternehmen insbesondere als Komplementärin an der Hein Immo GmbH & Co. KG, die Führung der Geschäfte dieser KG sowie der An- und Verkauf von Immobilien aller Art und die Verwaltung von eigenen Immobilien und eigenem Vermögen. Tätigkeiten, die einer Genehmigung nach § 34 c GewO bedürfen, sind nicht Gegenstand der Gesellschaft. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dieter Hein, Stolberg und Faiza Hein, geb. Abd-El-Kader, Stolberg. 15. Dezember 2006, HRB 13975.

Hemoteq AG, Würselen, Adenauer Str. 15. Gegenstand: Die Entwicklung, die Produktion und der Vertrieb von Medizinprodukten bzw. von Verfahren zu deren Veredelung. Darüber hinaus kann die Gesellschaft auch Entwickler, Hersteller oder Vertreter von solchen Produkten oder Verfahren beraten. Grundkapital: 68.500,— Euro. Geschäftsführer: Dr. Michael Hoffmann, Eschweiler. Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der Hemoteq GmbH, Würselen (AG Aachen 73 HRB 7859) nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 18.12.06. 27. Dezember 2006, HRB 13990.

HPC Reisen GmbH, Eschweiler, Marienstr. 74. Gegenstand: Durchführung von Reiseveranstaltungen, der Betrieb eines Omnibusunternehmens sowie die Reisevermittlung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Ali Gökgoz, Alsdorf. 19. Dezember 2006, HRB 13979.

Integrationsgesellschaft Nyssen mbH Gesellschaft für Soziotherapie und Eingliederungshilfe, Aachen, Bahnhofstr. 29. Gegenstand: Benachteiligte und behinderten Menschen eine psychosozial-integrative Hilfestellung zur Eingliederung in Beruf, Gesellschaft und Kultur zu bieten. Hierzu wendet die

Gesellschaft die Soziotherapie als strukturierte Beratungs- und Betreuungsmethodik für integrative Begleitung benachteiligter Menschen an. Gleichzeitig entwickelt die Gesellschaft die Soziotherapie als wissenschaftliche Methodik weiter und kann zukünftig auch Ausbildungsgänge für geeignete Berufe anbieten. Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere – ambulante Soziotherapie nach SGB V § 37 a – betriebliche Soziotherapie (Betriebssozialdienste) – Eingliederungshilfe nach SGB XII §§ 53 ff. Stammkapital: 25.000,— Euro. Willi Merkle, Aachen und Christoph Schiergens, Aachen. 7. Dezember 2006, HRB 13959.

Dr. Jöris Immobilien GmbH & Co. KG, Heinsberg, Westpromenade 10. Persönlich haftende Gesellschaft: Dr. Jöris Verwaltungs GmbH, Heinsberg. Ein Kommanditist. 18. Dezember 2006, HRA 6755.

Dr. Jöris Verwaltungs GmbH, Heinsberg, Westpromenade 10. Gegenstand: Die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei der Gesellschaft unter der Firma „Dr. Jöris Immobilien GmbH & Co. KG“. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dr. Hans Jöris, Heinsberg. 14. Dezember 2006, HRB 13971.

G. Kirchner Verwaltungs GmbH, Waldfeucht, Brauereistr. 17. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dr. Gotthard Kirchner, Waldfeucht. Sitzverlegung von Frankfurt am Main nach Waldfeucht. 19. Dezember 2006, HRB 13980.

Knops Verwaltungsgesellschaft mbH, Aachen, Hartmannstr. 26 – 28. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens sowie von Grundbesitz sowie die Beteiligung an anderen Unternehmen, insbesondere die Übernahme der Geschäftsführung als Komplementärin in Kommanditgesellschaften. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Horst-Dieter Knops, Aachen. 20. Dezember 2006, HRB 13984.

Krumbach GmbH & Co. KG, Herzogenrath, Ringstr. 18. Persönlich haftende Gesellschaft: U+M Krumbach Verwaltung GmbH, Herzogenrath. Zwei Kommanditisten. 20. Dezember 2006, HRA 6759.

Landloft 24 GmbH, Aachen, c/o Uersfeld 24 GmbH, Vaalser Str. 259. Gegenstand: Erwerb von Grundstückseigentum, Wohnungs- und Teileigentum sowie grundstücksgleichen Rechten, die Bebauung von Grundstücken und die Verwaltung von Grundbesitz, insbesondere betreffend das Grundstück in Aachen, Gemarkung Richterich, Uersfeld 24 und umliegende Grundstücke. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Michael Jürgen Heins, Herzogenrath und Norbert Hermanns, Aachen. 20. Dezember 2006, HRB 13985.

LG Marketing & Beratung e.K., Roetgen, Neustr. 19. Gegenstand: Inhaber: Lothar Geulen, Roetgen. Sitzverlegung von Aichwald nach Roetgen. 20. Dezember 2006, HRA 6758.

Melcher Grundbesitz GmbH & Co. KG, Aachen, Maria-Theresia-Allee 249. Persönlich haftende Gesellschaft: Melcher Verwaltungs GmbH, Aachen. Zwei Kommanditisten. 14. Dezember 2006, HRA 6749.

Melcher Verwaltungs GmbH, Aachen, Maria-Theresia-Allee 249. Gegenstand: Die Verwaltung des eigenen Vermögens sowie Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der noch zu errichtenden Melcher Grundbesitz GmbH & Co. KG mit Sitz in Aachen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Theodor – Theo – Melcher, Aachen. 14. Dezember 2006, HRB 13973.

MMV Miet- Mobil- Versicherungs GmbH & Co. KG, Heinsberg, Im Weiherchen 4. Persönlich haftende Gesellschaft: MMV Verwaltungs-GmbH, Heinsberg. Drei Kommanditisten. 14. Dezember 2006, HRA 6750.

MMV Verwaltungs-GmbH, Heinsberg, Am Weiherchen 4. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens sowie die Beteiligung an anderen Gesellschaften, insbesondere als persönlich haftende Gesellschaft unter der Firma MMV Miet – Mobil – Versicherungs GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Carl Eduard Müllenbruch, Heinsberg. 13. Dezember 2006, HRB 13969.

Patagonia Vermögensverwaltungs GmbH, Aachen, Schurzelter Str. 27. Gegenstand: Der Erwerb und das Halten von Beteiligungen an Unternehmen und Gesellschaften sowie deren Verwaltung und Geschäftsführung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Prof. Ulrich Hahn, Aachen. 19. Dezember 2006, HRB 13981.

pio GmbH, Aachen, Hermannstr. 6. Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 30.000,— Euro. Geschäftsführer: Bernd J.J. Coir, Stolberg. 28. Dezember 2006, HRB 13993.

Plum Verwaltungs GmbH, Heinsberg, Kirchstr. 11. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens sowie die Übernahme der Stellung eines persönlich haftenden Gesellschafters der in Gründung befindlichen Plum Vermögens GmbH & Co. KG mit Sitz in Heinsberg. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerin: Doris Plum, Heinsberg. 29. Dezember 2006, HRB 13999.

Projektgesellschaft Großkölnerstrasse mbH, Aachen, Mies-von-der-Rohe-Str. 25. Gegenstand: Erwerb und Veräußerung von Grundbesitz sowie die Projektentwicklung im Bereich der Großkölnerstraße in Aachen. Stammkapital: 30.000,— Euro. Geschäftsführer: Gerd C.W. Sauren, Aachen. 21. Dezember 2006, HRB 13987.

Provinzial-Geschäftsstelle Ralf Jansen + W.J. Jansen oHG, Baesweiler, Bahnstr. 5. Persönlich haftende Gesellschafter: Ralf Jansen, Baesweiler und Wilhelm Josef Jansen, Baesweiler. 15. Dezember 2006, HRA 6752.

puro Handelsgesellschaft mbH, Aachen, Hermannstr. 6. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens und Warenhandel, insbesondere mit Immobilien. Stammkapital: 25.000,— Euro. Bernd J.J. Coir, Stolberg. 15. Dezember 2006, HRB 13977.

RetoPlast GmbH, Eschweiler, Röher Str. 81 – 87. Gegenstand: Die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Kunststoffverarbeitung, Sortieren, Vermahlen, Granulieren, Waschen und Pressen sowie der Handel mit allen damit zusammenhängenden Produkten und Maschinen. Stammkapital: 30.000,— Euro. Geschäftsführer: Jörg Raddatz, Eschweiler. 29. Dezember 2006, HRB 13996.

Scherf Anlagenverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Simmerath, In den Bremen 38 – 44. Persönlich haftende Gesellschaft: Manfred Scherf Verwaltung GmbH, Simmerath. Zwei Kommanditisten. 27. Dezember 2006, HRA 6762.

SEDRA Industry Equipments GmbH, Würselen, Schlossstr. 13. Gegenstand: Die Vermittlung von Aufträgen für Industrieanlagen, die Beratung der Auftraggeber, die Bearbeitung und Überwachung von derartigen Aufträgen sowie der Handel mit und der Im- und Export von Industriegütern aller Art.

Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Moustafa Abu-el-Ward, Würselen. 8. Dezember 2006, HRB 13964.

SERO-Kontor GmbH & Co. KG, Wassenberg, Agatstr. 5. Persönlich haftende Gesellschaft: SERO-Kontor Verwaltungs GmbH, Wassenberg. Ein Kommanditist. 11. Dezember 2006, HRA 6743.

SERO-Kontor Verwaltungs GmbH, Wassenberg, Agatstr. 5. Gegenstand: Übernahme der Geschäftsführung und Vertretung sowie die Verwaltung eines Gewerbebetriebes bei gleichzeitiger Übernahme der persönlichen Haftung, insbesondere der SERO-Kontor GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Hans-Peter Ehler, Wassenberg. 7. Dezember 2006, HRB 13960.

Schiffers Bosch Car Service Inh. B. Cohnen e.K., Geilenkirchen, von-Humbold-Str. 114. Inhaber: Bernd Cohnen, Erkelenz. Das Handelsgeschäft wird unter der Firma des nicht eingetragenen Vorinhabers Alfons Schiffers, Geilenkirchen fortgeführt. Die Haftung des Erwerbers für die im Betrieb des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten des bisherigen Inhabers sowie der Übergang der in dem Betrieb begründeten Forderungen auf den Erwerber Bernd Cohnen ist ausgeschlossen. 13. Dezember 2006, HRA 6748.

The Classic Concept Consulting GmbH & Co. KG, Aachen, Roermonder Str. 594. Persönlich haftende Gesellschaft: The Classic Concept GmbH, Aachen. Fünf Kommanditisten. Sitzverlegung von Korschbroich nach Aachen. 12. Dezember 2006, HRA 6745.

The Classic Concept GmbH, Aachen, Roermonder Str. 594. Gegenstand: Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der „The Classic Concept GmbH & Co. KG“. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Peter Herbert Raumann, Aachen und Dr. Rolf Versen, Duisburg. Sitzverlegung

**Euro-Paletten
Gitterboxen
CP-Paletten 1-9
Düsseldorfer Paletten
www.ilzhoefer-paletten.de**

von Korschbroich nach Aachen. 8. Dezember 2006, HRB 13962.

Theißen-Bau GmbH, Aachen, Am Kupferofen 48. Gegenstand: Der Erwerb und die Veräußerung von Grundbesitz, die Sanierung und Errichtung von Gebäuden durch Dritte sowie die Bauträgertätigkeit im Sinne von § 34 c der Gewerbeordnung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerin: Elisabeth Theißen, Aachen. 28. Dezember 2006, HRB 13995.

Thissen Immobilien GmbH & Co. KG, Aachen, Pommerotter Weg 33. Persönlich haftende Gesellschaft: Thissen Verwaltungs-GmbH, Aachen. Zwei Kommanditisten. 6. Dezember 2006, HRA 6739.

TH & T GmbH, Waldfeucht, Balduinestr. 1. Gegenstand: Die Vermittlung von Transporten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Alexander Peter Maria Timmermanns, Maria Hopp/NL. 18. Dezember 2006, HRB 13978.

Tischlerei Schlüper & Jablonski oHG, Aachen, Krantzstr. 7, Halle 5. Persönlich haftende Gesellschafter: Mara Jablonski, Herzogenrath und Dirk Schlüper, Herzogenrath. 18. Dezember 2006, HRA 6754.

Trans-De-Im- und Export-GmbH, Aachen, Scherbstr. 171. Gegenstand: Der An- und Verkauf, Import und Export sowie die Vermietung von Kraftfahrzeugen (Kfz-Handel) und Krafträdern sowie Verkauf von Ersatz- und Autoteilen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Boris Jurjewitsch

Flächennutzungs- und Bebauungspläne

Gemäß § 3 Baugesetzbuch (BauGB) liegen die nachstehend aufgeführten Flächennutzungs- und Bebauungspläne öffentlich aus. Während der angegebenen Zeit können Bedenken und Anregungen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden. Von diesen Bedenken und Anregungen bitten wir, uns in Kenntnis zu setzen.

Weitere Informationen zur Bauleitplanung finden Sie unter:
<http://www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/bauleitplanung/flaechennutzungsplaene.htm>

Stadt Düren

■ Bebauungsplan-Entwurf Nr. 9/341 B „An der Aue“ in Düren-Mariaweiler bis einschließlich 09.02.2007
Stadt Düren, Wilhelmstr. 34, 2. Obergeschoss, 52349 Düren

Kreis Euskirchen

■ Landschaftsplanverfahren 08 „Blankenheim“ bis einschließlich 14.02.2007
Kreisverwaltung Euskirchen, Abteilung Umwelt und Planung, Julicher Ring 32, 53879 Euskirchen

Stadt Geilenkirchen

■ Bebauungsplan Nr. 103 und 56. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Geilenkirchen Geltungsbereich: Fläche im Stadtteil Niederheid, Bereich nördlich der

Borsigstraße, zwischen Von-Braun-Straße und B 221 bis einschließlich 05.02.2007
Stadtverwaltung Geilenkirchen, Markt 9, im Flur des 2. Obergeschosses, 52511 Geilenkirchen

Stadt Herzogenrath

■ Bebauungsplan III/38 „Erikaweg/Rosenstraße“ bis einschließlich 02.02.2007
Stadt Herzogenrath, Rathausplatz 1, 52134 Herzogenrath

Gemeinde Niederzier

■ Aufstellung der 2. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes C 18 „Nördlicher Teilbereich Langen Benden“, Ortschaft Huchem-Stammeln bis einschließlich 09.02.2007
Gemeinde Niederzier, Rathausstr. 8, Zimmer 3 (Altbau), 52382 Niederzier/Gemeinde Waldfeucht

Gemeinde Waldfeucht

■ 32. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Waldfeucht für den Bereich des Bebauungsplanes Nr. 45 „Mühlenweid“
Änderung Bebauungsplan Nr. 45 „Mühlenweid“ bis einschließlich 02.02.2007
Gemeinde Waldfeucht, Lambertsstr. 13, Zimmer 6, 52525 Waldfeucht



Außenstände, Forderungsausfälle?

Tel. 02405-809231 service@burgel-aachen.de

Sokolov, Aachen. 2. Januar 2007, HRB 14003.

Twooft GmbH, Aachen, Johannerstr. 36. Gegenstand: Die Entwicklung und Vermarktung von Hosting-Lösungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Oliver Dick, Aachen und Stephan Sommer, Aachen. 27. Dezember 2007, HRB 13988.

U+M Krumbach Verwaltung GmbH, Herzogenrath, Ringstr. 18. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftender Gesellschafter der Krumbach GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Ursula Krumbach, Herzogenrath und Marcel Krumbach, Herzogenrath. 15. Dezember 2006, HRB 13976.

Verlag Wendler GmbH, Aachen, Vereinsstr. 4 – 6. Gegenstand: Druck- und Verlagsgeschäfte aller Art sowie Erstellung und Vertrieb von elektronischen Produkten und Medien. Stammkapital: 50.000,— Euro. Geschäftsführer: Norbert Beleke, Essen. Entstanden durch Ausgliederung der Gesamtheit des von dem Einzelkaufmann Norbert Beleke, Essen unter der Firma Adressbuchverlag Erich Wendler „Aachener Adressbuch“ e.K. in Aachen (AG Aachen HRB 1164) betriebenen Unternehmens nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 14.11.06. Die Ausgliederung wird erst wirksam mit der Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers. 19. Dezember 2006. Die Ausgliederung ist mit der Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers am 19.12.06 wirksam geworden. 20. Dezember 2006, HRB 13983.

Walmrath Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Aachen, Birkengrund 3. Persönlich haftende Gesellschaft: Walmrath Verwaltungs-GmbH, Aachen. Ein Kommanditist. 12. Dezember 2006, HRB 6746.

WESTDirekt GmbH & Co. KG, Aachen, Dresdener Str. 2. Persönlich haftende Gesellschaft: WESTDirekt Verwaltungs-GmbH, Aachen. 10 Kommanditisten. 19. Dezember 2006, HRA 6756.

WESTDirekt Verwaltungs-GmbH, Aachen, Dresdener Str. 3. Gegenstand: Das Halten und Verwalten von Beteiligungen, namentlich die Übernahme der Stellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin sowie die Geschäftsführung in der noch zu gründenden Kommanditgesellschaft „WESTDirekt GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Reinhold Haimüller, Erkelenz und Andreas Müller, Aachen. 14. Dezember 2006, HRB 13972.

ZENTIS Holding GmbH, Aachen, Jülicher Str. 177. Gegenstand: Der Erwerb und das Halten von Beteiligungen an Unternehmen und Gesellschaften im In- und Ausland sowie deren Verwaltung und Geschäftsführung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Karl-Heinz Johnen, Aachen und Dietmar Otte, Aachen. 12. Dezember 2006, HRB 13966.

ZENTIS Technik Service GmbH, Aachen, Jülicher Str. 177. Gegenstand: Die Erbringung technischer Serviceleistungen für andere Unternehmen, soweit dies keiner staatlichen Genehmigung bedarf. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Karl-Heinz Johnen, Aachen und Dietmar Otte, Aachen. 8. Dezember 2006, HRB 13963.

■ Löschungen

Adressbuchverlag Erich Wendler „Aachener Adressbuch“ e.K., Aachen, Nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 14.11.06 ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die dadurch gegründete Verlag Wendler GmbH mit Sitz in Aachen (AG Aachen HRB 13983) übertragen worden. Die Firma ist erloschen. 19. Dezember 2006, HRA 1164

AKSA MEDIZIN GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Düsseldorf. 11. Dezember 2006, HRB 12833

Auto-Elektrik Hansen GmbH & Co. KG, Eschweiler, 12. Dezember 2006, HRA 5532

Auto-Elektrik Hansen Verwaltungs-GmbH, Eschweiler, 13. Dezember 2006, HRB 10966

AUTOHAUS NESTLER GmbH, Aachen, 14. Dezember 2006, HRB 2508

Baupartner GmbH Haaken & Stürtz, Würselen, 22. Dezember 2006, HRB 7759

Dr.-Ing. Karl Breuer, Textilmaschinen Inhaber Dipl.-Ing. Karl Breuer, Simmerath, 29. Dezember 2006, HRA 1515

Cavotec Montage Verwaltung GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Overath. 13. Dezember 2006, HRB 8404

CICERO VERLAG UND WERBEAGENTUR GMBH, Simmerath, 14. Dezember 2006, HRB 9061

W. Dahlmans GmbH, Geilenkirchen, 19. Dezember 2006, HRB 9556

D.C. Cordewener GmbH, Aachen, 15. Dezember 2006, HRB 10938

Drüner – Römer GmbH Karosserieinstandsetzung, Stolberg, 15. Dezember 2006, HRB 11692

EURO Logistic GmbH, Würselen, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 27.11.06 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 27.11.06 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom gleichen Tage mit der B & W Sporttrade GmbH mit Sitz in Würselen (AG Aachen HRB 4801) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden B & W Sporttrade GmbH am 6.12.06 eingetragen worden: von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 6. Dezember 2006, HRB 12078

Feller Technologie GmbH, Herzogenrath, Sitzverlegung nach Düsseldorf. 11. Dezember 2006, HRB 7648

Franks Guitar Shop e.K., Stolberg, 7. Dezember 2006, HRA 6182

IFC Immobilien-, Finanzierungsconsulting und Vermittlungs-GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Köln. 29. Dezember 2006, HRB 13370

immoTEC Immobilien- und Bauservice-GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Bielefeld. 11. Dezember 2006, HRB 6971

Installationen Fachbetrieb Jansen GmbH, Stolberg, 11. Dezember 2006, HRB 12190

Herbert Keuchen e.K., Aachen, 28. Dezember 2006, HRA 6442

Liquidia GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Magdeburg. 18. Dezember 2006, HRB 12612

MC Vermögensberatung GmbH, Würselen, 11. Dezember 2006, HRB 6261

Möbel Jorgas KG, Baesweiler, Die Prokura Maria Therese Bartsch ist erloschen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Eine Liquidation findet nicht statt. Die Firma ist erloschen. 22. Dezember 2006, HRA 2567

M. + R. Kohlscheider Baugesellschaft mbH, Herzogenrath, 13. Dezember 2006, HRB 8685

OASE Sonnenstudio GmbH, Aachen, 7. Dezember 2006, HRB 5065

Peters Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH, Eschweiler, Sitzverlegung nach Aldenhoven, Am Wittstock 22. 11. Dezember 2006, HRB 10826

Remarcom e.K., Aachen, 14. Dezember 2006, HRA 6457

Restaurationsbetrieb „Zur Treppe“ GmbH, Stolberg, 11. Dezember 2006, HRB 11699

R. R. Logistik e.Kfr. Dienstleistungen f. Speditionen Frachtvermittlung-Transportdisposition, Lagerlogistik-Frachtzustellungen, Aachen, 19.

Ausbildungsplatzbörse Februar 2007

Die Zukunftsperspektiven, die der heranwachsenden Generation geboten werden, beginnen mit ihrer Berufsausbildung. Nicht nur die jungen Menschen messen unsere Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung auch und vor allem daran, ob es gelingt, ihnen durch qualifizierte Ausbildung eine Chance im Berufsleben zu geben. Deshalb hat die IHK Aachen eine kostenlose Ausbildungsplatzbörse eingerichtet. Dort können Sie unter <http://www.aachen.ihk.de/de/ausbildung/ausbildung.htm> die Ausbildungsplatzbörse anklicken, alle Einträge ansehen und auch eigene Einträge vornehmen. In den "Wirtschaftliche Nachrichten" werden Namen von jungen Menschen veröffentlicht, die noch einen Ausbildungsplatz suchen: Alter, Schulabschluss und Berufswunsch sind angegeben. Unternehmen, die einen Ausbildungsplatz anbieten, werden gebeten, bei der IHK anzurufen. Die Kammer leitet das Angebot unverzüglich an die BewerberInnen weiter: Unternehmen sollten die Kammer auch anrufen, wenn Sie freie Ausbildungsplätze haben und diese besetzen wollen. Beraten werden auch Betriebe, die bisher noch nicht ausgebildet haben, aber zukünftig einen Auszubildenden einstellen wollen. Anruf oder Fax genügt.

i Gudrun Pütz, Tel.: 0241 4460-203, Fax: 0241 4460-314

Name/Ort	Chiffre-Nr.	Alter	Berufswunsch	Schulabschluss
Vanessa Bader, Alsdorf	87197	17	Bürokauffrau; Industriekauffrau; Kauffrau im Groß- und Außenhandel	Fachhochschulreife; Höhere Handelsschule; zurzeit Besuch der Höheren Handelsschule; Kenntnisse in Word, Excel und Powerpoint
Daniel Cujé, Aachen	86420	21	Automobilkaufmann	qualifizierter Hauptschulabschluss, Realschule; Führerschein vorhanden
Angela Ehrlich, Geilenkirchen	85819	18	Hotelfachfrau; Mediengestalterin für Digital und Printmedien FR Medienberatung; Gestalterin für visuelles Marketing	Fachoberschulreife, Hauptschule; freundlich, hilfsbereit, Spaß am Umgang mit Menschen
Anja Giernich, Aldenhoven	85956	19	Bankkauffrau; Bürokauffrau; Informatikkauffrau	Hochschulreife, Gymnasium; sofortiger Ausbildungsbeginn möglich
Axel Habibovic, Übach-Palenberg	86617	20	Immobilienkaufmann; Automobilkaufmann; Kaufmann für Versicherungen und Finanzen FR Versicherung	Fachhochschulreife; Höhere Handelsschule; seit 4. Oktober 2006 berufsvorbereitende Maßnahme; lernbereit, zuverlässig, freundlich, ehrgeizig
Eva Karkowski, Würselen	86592	23	Bürokauffrau; Kauffrau im Einzelhandel; Modenäherin	Fachhochschulreife; Höhere Handelsschule; dringend Ausbildungsstelle gesucht
Philipp Meier, Baesweiler	83820	17	Elektroniker für Gebäude- und Infrastruktursysteme	Fachoberschulreife; Realschule; mehrere Praktika
Rene Neunkirchen, Wegberg	85623	17	Kraftfahrzeugmechatroniker	Hauptschulabschluss nach Klasse 9, Hauptschule
Alexander Peters, Würselen	84186	17	Bürokaufmann; Fachkraft für Schutz- und Sicherheit; Bankkaufmann	Fachoberschulreife, Berufsvorbereitungsjahr
Michael Röbler, Stolberg	87280	20	Fachinformatiker FR Systemintegration	Fachhochschulreife; 20 Wochen Praktikum; PKW und Führerschein vorhanden

Dezember 2006, HRA 4540

Schäfer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Heinsberg. Die Prokura Maria Schäfer ist erloschen. Die Gesellschaft ist ohne Liquidation gelöscht. 21. Dezember 2006, HRB 10599

SCUDAR GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Bonn. 14. Dezember 2006, HRB 13739

Taxi Binder Inh. Gerd Vossen e.K., Würselen. 22. Dezember 2006, HRA 4386

TS Lease- und Technologie AG, Wassenberg, Sitzverlegung nach Bad Homburg v. d. Höhe. 8. Dezember 2006, HRB 9894

UNI-IMPEX e.Kfm., Aachen, 6. Dezember 2006, HRA 6347

Romain Urhausen, Übach-Palenberg, 18. Dezember 2006, HRA 4982

Vanessa Braut- und Abendmoden e.K., Aachen, 15. Dezember 2006, HRA 6069

■ Amtsgericht Bonn

■ Neueintragungen

Arfeller GmbH & Co. KG, Euskirchen, Ringstr. 27. Persönlich haftende Gesellschaft: Arfeller Verwaltungs GmbH, Euskirchen. Ein Kommanditist. 19. Dezember 2006, HRA 6666.

Bauzentrum Dehnhard GmbH, Zülpich, Römerallee 66. Gegenstand: Handel mit Baustoffen aller Art, deren Umschlag und Lagerung sowie Dienstleistungen, wie Montage von Bauelementen, Verleih von Baugeräten und Ähnlichem, Vornahme von Handelsgeschäften aller Art sowie Beteiligungen an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen. Stammkapital: 500.000,— Euro. Geschäftsführer: Reinhard Dehnhard, Zülpich und Thomas Richter, Troisdorf. 21. Dezember 2006, HRB 15065.

Bowling- und Entertainment Center Zikkurat Betreiber-Gesellschaft mbH & Co. KG, Mechernich, An der Zikkurat 4. Persönlich haftende Gesellschaft: Bowling- und Entertainment Center Zikkurat Verwaltungsgesellschaft mbH, Mechernich. Einzelprokura: Claudia Sebboua, Köln. Zwei Kommanditisten. 18. Dezember 2006, HRA 6661.

Bowling- und Entertainment Center Zikkurat Verwaltungsgesellschaft mbH, Mechernich, An der Zikkurat 4. Gegenstand: Das Halten und die Verwaltung der Komplementärbeteiligung an der Bowling- und Entertainment Center Zikkurat Betreiber-Gesellschaft mbH & Co. KG mit dem Sitz in Mechernich sowie die Geschäftsführung derselben. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Johann Josef Wolf, Frechen und Robert P. Müller, Erftstadt. 6. Dezember 2006, HRB 15008.

Viktor Dreiling Bauträger Verwaltungs GmbH, Euskirchen, Wilhelmstr. 10-12. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin der noch zu errichtenden Viktor Dreiling Bauträger GmbH & Co. KG mit Sitz in Euskirchen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Viktor Dreiling, Euskirchen. 22. Dezember 2006, HRB 15072.

Matzner Immobilien GmbH & Co. III KG, Mechernich, Am Bleiberg 5. Persönlich haftende Gesellschaft: M & C Immobilien Invest GmbH, Mechernich. Zwei Kommanditisten. 6. Dezember 2006, HRA 6643.

Prinz Wittgenstein'sches Handelskontor Regio GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Zülpich, Lärchenweg 14. Persönlich haftende Gesellschaft: Regio Beteiligungen GmbH, Zülpich. Drei Kommanditisten. 5. Dezember 2006, HRA 6622.

Restaurant Croatien, Inh. Josip Lasic e.K., Weilerswist, Kölner Str. 174. Inhaber: Josip Lasic, Weilerswist. 12. Dezember 2006, HRA 6659.

ROMEX® EXPORT GmbH, Euskirchen, Weidesheimer Str. 17. Gegenstand: Der Export von Produkten aus Kunstharzen und Beton zur Herstellung von Industrieböden, Mörteln und allen Produkten rund um den Industrieboden und allen Produkten aus Kunstharz. Stammkapital: 100.000,— Euro. Geschäftsführer: Rolf Meurer, Köln. Einzelprokura: Dr. Vera Tüns, Wiesbaum und Daniel Meurer, Pulheim. 22. Dezember 2006, HRB 15071.

Taxi Lorbach e.K., Mechernich, Rosengraben 2 a. Inhaberin: Josefine Regina Lorbach, Mechernich. 11. Dezember 2006, HRA 6653.

■ Löschungen

Die Holzidee GmbH, Euskirchen, 18. Dezember 2006, HRB 11796

FNS Fliesen & Naturstein Verlegeservice GmbH, Euskirchen, Sitzverlegung nach Düren, Cormeillesstr. 70. 7. Dezember 2006, HRB 11138

Lückenbach-Beier, Inhaber: Anna Elisabeth Lückenbach e.K., Mechernich, 21. Dezember 2006, HRA 5985

Restaurant Croatien, Inh. V. Grbesa e.K., Weilerswist, 6. Dezember 2006, HRA 6126

■ Amtsgericht Düren

■ Neueintragungen

Backmann Verwaltungs GmbH, Langerwehe, Schloßstr. 58 a. Gegenstand: Die Übernahme der Stellung des persönlich haftenden Gesellschafters und der Geschäftsführung in Personengesellschaften, die ihrerseits den Handel mit Baustoffen und deren Transport zum Gegenstand haben. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Immo Backmann, Langerwehe. 19. Dezember 2006, HRB 5066.

Besser Bau GmbH, Düren, Rother Str. 24. Gegenstand: Die Durchführung von Bauvorhaben durch Nachunternehmer als Bauherr im eigenen Namen für eigene Rechnung unter Verwendung eigener Vermögenswerte. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerin: Ellen Bellartz, Jülich. 14. Dezember 2006, HRB 5065.

Bräutigam Maschinensysteme Verwaltungs GmbH, Niederzier, Neue Str. 12. Gegenstand: Die Konstruktion, die Herstellung, die Instandsetzung und der Vertrieb von Transportsystemen und Maschinen des Bergbaubedarfs, insbesondere der Marken BEDIA, Ruhrthaler und Muckenhaupt, sowie die Verwaltung und Nutzung eigenen Vermögens und der Erwerb von gewerblichen Schutzrechten und sonstigen Sachen und Rechten, die der Bergbauzulieferindustrie dienen. Die Konstruktion, die Herstellung und der Vertrieb von hydraulischem Bergwerksbedarf, sowie die Konstruktion, die Herstellung und der Vertrieb von Bergbaugeschäften und allgemeinen Bergbaubedarf sowie die Konstruktion, die Herstellung und den Vertrieb von Getrieben aller Art. Die Beteiligung an Firmen aller Art, insbesondere an der Kommanditgesellschaft Firma Bräutigam Maschinensysteme GmbH & Co. KG als alleinige, persönlich haftende Gesellschafterin sowie deren Geschäftsführung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Liquidatorin: Carsta Bräutigam, geb. Brandes, Rheinberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Sitzverlegung von Wesel nach

Niederzier. 19. Dezember 2006, HRB 5067.

Bräutigam Maschinensysteme GmbH & Co. KG, Niederzier, Neue Str. 12. Persönlich haftende Gesellschaft: Bräutigam Maschinensysteme Verwaltungs GmbH, Niederzier. Liquidatorin: Carsta Bräutigam, Rheinberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Sitzverlegung von Wesel nach Niederzier. 20. Dezember 2006, HRA 2769.

Dürener Gastromarkt OHG, Düren, Mariaweiher Str. 87 b. Persönlich haftende Gesellschafter: Ferdinand Tirok, Eschweiler und Frank Martinett, Eschweiler. 11. Dezember 2006, HRA 2766.

DürenerStanzwerk SK GmbH & Co. KG, Düren, Paradiesstr. 72. Persönlich haftende Gesellschaft: DürenerStanzwerk SK Verwaltungsgesellschaft mbH, Düren. Zwei Kommanditisten. 5. Dezember 2006, HRA 2764.

FNS Fliesen & Naturstein Verlegeservice GmbH, Düren, Cormeillesstr. 70. Gegenstand: Handwerksbetrieb im Fliesen – Platten – und Mosaiklegergewerbe. Stammkapital: 50.000,— DM. Geschäftsführer: Roger Schneider, Düren. Sitzverlegung von Euskirchen nach Düren. 1. Dezember 2006, HRB 5053.

gepe Peterhoff Services GmbH & Co. KG, Düren, Otto-Brenner-Str. 21. Persönlich haftende Gesellschaft: Lisiecki-Bigotte Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Düren. Ein Kommanditist. Sitzverlegung von Wismar nach Düren. Entstanden durch Umwandlung der Jago Service GmbH Catering und Fernverpflegung. Rostock (AG Rostock, HRA 1376) durch Beschluss vom 1.8.96. 13. Dezember 2006, HRA 2768.

Hexagon-Auto Handelsgesellschaft mbH, Nideggen, Nidegger Str. 116. Gegenstand: Der Handel mit Kraftfahrzeugen aller Art. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerin: Nicole Valencia Käppler, Nideggen. 2. Januar 2007, HRB 5070.

HS Bauunternehmung Ltd. & Co. KG, Düren, Zülpicher Str. 37. Persönlich haftende Gesellschaft: HS VERWALTUNGS LIMITED, Milton Keynes/GB. Vier Kommanditisten. 11. Dezember 2006, HRA 2767.

INTERHOME Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Düren, Hoeschplatz 5. Gegenstand: Die Organisation, Vermittlung und Durchführung von Reisen

BURGEL  Dammers & Bitner
www.buergel-aachen.de www.db-inkasso.de
**Prävention durch Information
Liquidität durch Inkasso**
Tel. 02405-809231 service@buergel-aachen.de

WIR VERMIETEN

- Gewerberäume
- Produktions- und Lagerhallen
- Büroräume
- Diverse Facility-Angebote

Rheinnadel – Immobilien
H. Vonderhecken
Tel.: 0172 / 2545606

ANDRE - MICHELS + CO.
STAHLBAU GMBH

z.B. Produktionshalle mit Büro,
hier Nutzung als Druckereibetrieb

**Stahlhallenbau Dacheindeckungen
Wandverkleidungen Tore Türen Fenster**

Am Lavafeld 4 56727 Mayen
Tel. 02651. 96200 Fax 43370

HABAU 

25 JAHRE KNOW-HOW IM STAHLBAU

Stahlhallen
Autohäuser • Mehrzweckhallen • Industriehallen
Wandverkleidung • Dacheindeckung • Fenster • Tore • Türen
Schlüsselfertigbau

Postfach 1445 • 52518 Heinsberg
Kuhlerstr. 78 • 52525 Heinsberg
Tel: 02452/95050 • Fax: 02452/950555
Internet: www.habau.de • e-mail: info@habau.de

HABAU 



jeder Art sowie das Mieten und Vermieten von Chalets und Ferienwohnungen im In- und Ausland. Stammkapital: 51.129,19 Euro. Geschäftsführer: Andreas Manhart, Arni/Schweiz. Sitzverlegung von Frankfurt am Main nach Düren. 5. Dezember 2006, HRB 5058.

KlaCons Unternehmensberatung GmbH, Linnich, Hauptstr. 13. Gegenstand: Unternehmensberatung, Entwicklung und Vermarktung von Software und Erbringung von EDV-Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Hans-Jürgen Klawsch, Linnich. Sitzverlegung von Epfenbach nach Linnich. 6. Dezember 2006, HRB 5059.

Laprell Verwaltungs GmbH, Düren, Nickepütz 26. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Gesellschaften sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei diesen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der „Laprell Propangas Vertriebs GmbH & Co. KG“ mit dem Sitz in Düren. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Peter Michael Timpe, Düren. 7. Dezember 2006, HRB 5060.

MK Rurtalbau GmbH, Düren, Auweg 22a. Gegenstand: Das Arbeiten im Hochbau einschl. der Baunebengewerbe, das Fliesen-, Platten- und Mosaik-legehandwerk sowie der Trockenbau. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerin: Ulrike Theresia Meisen-Kaufeld, Düren. 13. Dezember 2006, HRB 5064.

NEW MARKET CONSULTING AG, Düren, Chlodwigplatz 20. Gegenstand: Die Beteiligung an anderen Unternehmen, der Erwerb anderer Unternehmen,

das Halten, die Verwaltung und die Verwertung von Unternehmen und Unternehmensbeteiligungen. Grundkapital: 51.000,— Euro. Vorstand: Margarete Skowasch, Düren. Sitzverlegung von Düsseldorf nach Düren. 11. Dezember 2006, HRB 5062.

Stefan Paquet e.K., Linnich, Brunnenstr. 2. Inhaber: Stefan Paquet, Linnich. 11. Dezember 2006, HRA 2765.

Peters Vertriebs- und Dienstleistungs GmbH, Aldenhoven, Am Wittstock 22. Gegenstand: Der An- und Verkauf von Kassen, Waagen, Systemen, PC, Drucker sowie Zubehör und Ersatzteilen hierzu; desweiteren die Vermittlung von Kassensystemen, Warenwirtschaftssystemen und PC-Anlage; weiterhin die Vermittlung von Immobilien aller Art sowie der An- und Verkauf von Immobilien. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Thomas Peters, Aldenhoven; Katharina Peters, Eschweiler und Hans-Peter Peters, Eschweiler. Sitzverlegung von Eschweiler nach Aldenhoven. 5. Dezember 2006, HRB 5057.

Phoenix Fast-Food GmbH, Düren, Schenkelstr. 11. Gegenstand: Der Betrieb von Fast-Food-Restaurants in Franchise Lizenz (Burger-King). Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Jörg Grundmann, Hürtgenwald. 13. Dezember 2006, HRB 5063.

Purpurlab GmbH, Düren, Kreuzauer Str. 33. Gegenstand: Die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von Pigmentdispersionen für diverse Anwendungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Hans Achim Brand, Düren. 20. Dezember 2006, HRB 5069.

RBÜ-Beteiligungs-GmbH, Langerwehe, Im Gewer-

gebiet 9. Gegenstand: Die Übernahme und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen sowie die Geschäftsführung für solche Unternehmen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) an der COF Center of Fitness GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.050,— Euro. Geschäftsführer: Rüdiger Krafft, Stolberg. 8. Dezember 2006, HRB 5061.

Sporttreff Winden Limited, Kreuzau, Urbanstr. 1. Gegenstand: Betrieb eines Sportcenters mit Tennis-, Badminton- und Squashplätzen. Stammkapital: 100,— GBP. Geschäftsführer und ständiger Vertreter der Zweigniederlassung: Petr Novak, Kreuzau. Zweigniederlassung der Sporttreff Winden Limited mit Sitz in Birmingham/GB (Registrar of Companies for England and Wales No 5923528). 19. Dezember 2006, HRB 5068.

■ Lösungen

AGK GmbH, Düren, 20. Dezember 2006, HRB 4818

Christof Allendorf, Montage-GmbH, Schleiden, 20. Dezember 2006, HRB 3321

AW ERSTE Verwaltungs GmbH, Düren, Sitzverlegung nach Köln. 6. Dezember 2006, HRB 4725

Baugesellschaft für Schlüsselfertiges Bauen Karadag GmbH, Aldenhoven, 13. Dezember 2006, HRB 4350

Bio Energie Simmerath GmbH, Langerwehe, Sitzverlegung nach Simmerath, Walter-Bachmann-Str. 10. 4. Dezember 2006, HRB 4657

Buir-Bliesheimer GmbH, Nörvenich, 11. Dezember 2006, HRB 2888

ENERKO INFORMATIK GmbH, Aldenhoven, Sitzverlegung nach Aachen, Markt 45 – 47, 11. Dezember 2006, HRB 3725

Fliesen Jansen GmbH & Co. KG, Linnich, 8. Dezember 2006, HRA 2336

Fliesen Peterhoff Services GmbH & Co. KG Zweigniederlassung Düren, Düren, Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 15. Dezember 2006, HRA 2487

Helmut Graß e.K., Kreuzau, 14. Dezember 2006, HRA 2674

HAWIK Innovative Baubeschläge GmbH, Nörvenich, 7. Dezember 2006, HRB 1652

INTERHOME Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Düren, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 5.10.06 sowie der Zustim-

mungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 13.10.06 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 13.10.06 mit der Interhome (Deutschland) GmbH mit Sitz in Düren (AG Düren HRB 253) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. 14. Dezember 2006. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Interhome (Deutschland) GmbH jetzt: Interhome GmbH am 14.12.06 eingetragen worden: von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 18. Dezember 2006, HRB 5058

ISAS GmbH, Düren, Sitzverlegung nach Köln. 14. Dezember 2006, HRB 4811

JORK industrie-electronic GmbH Beitragskonto, Jülich, 20. Dezember 2006, HRB 3791

Luise Maubach KG, Vettweiß, 14. Dezember 2006, HRA 2677

MB Bau GmbH, Aldenhoven, 13. Dezember 2006, HRB 4238

M.K. Autoservice GmbH, Jülich, 7. Dezember 2006, HRB 4002

POINTSOFT (Deutschland) GmbH, Düren, Sitzverlegung nach Berlin. 20. Dezember 2006, HRB 3020

Josef Pützer Bauunternehmung und Baustoffe G.m.b.H. & Co. K.G., Schleiden, 19. Dezember 2006, HRA 1921

Topas Handelsgesellschaft mbH, Düren, 2. Januar 2007, HRB 1941

Hans-Peter Werner Bauunternehmung GmbH, Linnich, 13. Dezember 2006, HRB 4128

Z & J Technologies GmbH, Düren, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 14.11.06 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 14.11.06 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 14.11.06 mit der Z & J Holding GmbH mit Sitz in Düren (AG Düren HRB 4973) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Z & J Technologies GmbH am 20.12.06 eingetragen worden: von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 20. Dezember 2006, HRB 3049

■ Amtsgericht Mönchengladbach

KRANTZ CENTER

ca. 65.000m² abgeschlossene Industrie- und Servicefläche, verkehrsgünstig, preiswert.
Mehr als 50 erfolgreiche Unternehmen fühlen sich bei uns wohl.

Aktuelles Angebot:	Büroeinheit	ca. 78 m ² , und 222 m ² ,
	Halle mit 1 großen Tor	ca. 417 m ² ,
	Halle mit 2 großen Toren	ca. 1.050 m ² ,
	Büros, Sanitäranlage, Freifläche	

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.Krantz-Center.de oder rufen Sie die Herren Bosten oder End an.
H. Krantz Krantzstraße GmbH & Co. KG, Aachen
Tel. 0241 / 962000 - Fax 0241 / 9609926 - e-mail Krantz-Center@t-online.de - www.Krantz-Center.de

Erfolgreich sichern, schützen und überwachen ...



... mit PÜTZ immer auf dem neuesten Stand der Sicherheitstechnik.



Infos kostenlos anfordern bei:

MATTHIAS PÜTZ GmbH & Co. KG
Steinbißstraße 48 · 52353 Düren-Echtz
Tel. (0 24 21) 8 19 84 und 8 53 51 · Fax (0 24 21) 8 85 33
E-mail: Kontakt@mpuetz.de · Internet: www.mpuetz.de



Neueintragungen

A+B HIDES GmbH & Co.KG Zweigniederlassung Wegberg, Wegberg, In Berg 47. Persönlich haftende Gesellschaft: A+B HIDES Verwaltungs GmbH, Geldern. Ein Kommanditist. Zweigniederlassung der A+B HIDES GmbH & Co.KG mit dem Sitz in Geldern (AG Kleve HRA 2924), 13. Dezember 2006, HRA 6027.

Axon Treuhandservice GmbH & Co. KG, Wegberg, Siemensweg 29. Persönlich haftende Gesellschaft: Becon Verwaltungs GmbH, Wegberg. Ein Kommanditist. 11. Dezember 2006, HRA 6024.

Dachdeckermeister Simon Knor GmbH, Hückelhoven, Linderner Str. 23. Gegenstand: Durchführung von Dachdeckerarbeiten aller Art, wie Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik, Gerüstbau und -verleih sowie jegliche weiteren im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Simon Knor, Hückelhoven. 11. Dezember 2006, HRB 11909.

„Denis“ Sportswear GmbH, Erkelenz, Maastrichterstr. 12. Gegenstand: Die Herstellung und der Vertrieb von Textilien, insbesondere von Sportbekleidung sowie alle artverwandten Geschäfte. Stammkapital: 115.000,— Euro. Geschäftsführer: Michael Kettler, Erkelenz. Sitzverlegung von Mönchengladbach nach Erkelenz 4. Dezember 2006. Die Firma ist geändert in TANER TRIKO GmbH. Erhöhung des Stammkapitals auf 200.000,— Euro. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 12.12.06 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung und derjenigen des übertragenden Rechtsträgers vom selben Tage mit der bisherigen TANER TRIKO GmbH mit Sitz in Erkelenz (HRB 6260, AG Mönchengladbach) verschmolzen. 19. Dezember 2006, HRB 2518.

Egermann GmbH, Erkelenz, Krefelder Str. 5. Gegen-

stand: Die Übernahme von qualifizierten Schweißarbeiten in allen gängigen Schweißverfahren. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerin: Angelika Ivanovna Egermann, Herzogenrath. 7. Dezember 2006, HRB 11900.

Globalsolar MSH GmbH, Hückelhoven, Annastr. 55–57. Gegenstand: Produktion, Vertrieb und Handel mit Modulen/Kollektoren und weiteren Solarprodukten sowie die Erbringung von sonstigen damit verbundenen Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Hans Wilhelm Merckens, Hückelhoven. 29. Dezember 2006, HRB 11938.

Hentschel Dienstleistung GmbH, Hückelhoven, Bonifatiusweg 43. Gegenstand: Die Erbringung von Hausmeisterdiensten und alle verwandten Nebengeschäfte. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Christian Oehrl, Hückelhoven. 27. Dezember 2006, HRB 11928.

KaLoTec GmbH, Erkelenz, Bernhard-Hahn-Str. 18. Gegenstand: Die Herstellung und Vertrieb von Werkzeugen und Industriegütern aller Art. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerin: Renate Katharina Allwicher, Erkelenz. 18. Dezember 2006, HRB 11915.

K.I.S. Kosmetik & Wellness GmbH, Erkelenz, Johannismarkt 1. Gegenstand: Die Erbringung von kosmetischen Dienstleistungen und Ganzkörperbehandlungen sowie der An- und Verkauf von kosmetischen Produkten aller Art und von Damenoberbekleidung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerin: Bärbel Siekmeyer, geb. Czekalla, Erkelenz. 20. Dezember 2006, HRB 11922.

My Cars Tas e.K., Wegberg, Gladbacher Str. 29. Inhaber: Ali Tas, Erkelenz. 19. Dezember 2006, HRA 6033.

NiRo Handels GmbH, Hückelhoven, Wankelstr. 5. Ge-

genstand: Der Handel mit Edelstahl, Aluminium und Buntmetallen sowie alle artverwandten Geschäfte, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind. Stammkapital: 240.000,— Euro. Geschäftsführer: Achim Depta, Wegberg. 28. Dezember 2006, HRB 11936.

rabe Bioenergie und Ökostrom GmbH & Co. KG, Wegberg, Siemensweg 29. Persönlich haftende Gesellschaft: Becon Verwaltungs GmbH, Wegberg. Ein Kommanditist. 20. Dezember 2006, HRA 6037.

Löschungen

K.I.S. Wellness Oase Bärbel Siekmeyer e.K., Erkelenz, 21. Dezember 2006, HRA 4899

Neufarm – Reformhaus und Sanitätshaus Bernd Siekmeyer, Erkelenz, 7. Dezember 2006, HRA 4543

Pentagon Natursteine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Erkelenz, 12. Dezember 2006, HRB 8790

TANER TRIKO GMBH, Erkelenz. Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 12.12.06 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung und derjenigen des übernehmenden Rechtsträgers vom selben Tage mit der „Denis“ Sportswear GmbH (künftig TANER TRIKO GmbH) mit Sitz in Erkelenz (AG Mönchengladbach HRB 2518) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Eingetragen am 18.12.06. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden „Denis“ Sportswear GmbH, jetzt TANER TRIKO GmbH, am 19. Dezember 2006 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 20. Dezember 2006, HRB 6260

Hallen
die es in sich haben...

- eigene Fertigung und Montage
- hochwertige u. typengeprüfte Hallen
- kurze Lieferzeit

FRISO MAT

Runtestr. 46 Telefon (029 22) 86 18 00
D-59457 Werl Telefax (029 22) 86 18 31

E-Mail: Frisomat@t-online.de
Internet: www.frisomat.de

SILBERER

Präzisionsdreh- und Frästechnik

Ihr flexibler und kompetenter Partner für die mechanische Fertigung.

- Serien- und Einzelfertigung •
- Reparaturen •

Drehen · Fräsen · Bohren
Schweißen · Flachschleifen
CNC-Drehen

CNC mit Fünfsseiten-Bearbeitung

Andreas Silberer & Sohn GmbH
Am Weiweg 14 · 52146 Würselen
Telefon: 0 24 05 / 9 24 87

Fax: 0 24 05 / 2 14 82

E-Mail: kontakt@silberer-gmbh.de

Recyclingbörse

Die „Recyclingbörse“ soll dazu beitragen, gewerbliche Produktionsrückstände einer Wiederverwertung zuzuführen. Die Veröffentlichung von Angeboten oder Nachfragen erfolgt für die Unternehmen des Kammerbezirks kostenlos. Anfragen bitten wir schriftlich unter Angabe der Kennziffer an die Kammer zu richten, die diese an die inserierenden Firmen weiterleitet. Auskünfte über die Anschriften von Interessenten erteilt die Kammer nicht. An der „Recyclingbörse“ interessierte Unternehmen erhalten auf Wunsch monatlich ein Verzeichnis aller in Nordrhein-Westfalen angebotenen bzw. nachgefragten Abfallstoffe. Weitere Informationen durch:

i Ina Weyerts, Tel.: 0241 4460-263 oder unter <http://recy.ihk.de>

Chiffre-Nr.	Bezeichnung des Stoffes	Zusammensetzung	Menge*)	Ort
Angebote				
AC-A-874	Zuschnittreste, sauber, gemischte Textilien	a) 100 Prozent Viskose, b) 72 Prozent Viskose und 28 Prozent Polyester		Aachen
AC-A-993	Kartoninnenhülsen		300 Stück pro Monat	Übach-Palenberg
AC-A-994	Schäume (PUR) mit und ohne Beschichtung	–	8 Quadratmeter pro Monat	Übach-Palenberg
AC-A-995	Polystervlies		30 Quadratmeter pro Monat	Übach-Palenberg
AC-A-996	Glasfaserpapier		5 Quadratmeter pro Monat	Übach-Palenberg
DU-A-929	Weißkalkhydrat Calciumhydroxid	Ca(OH) ₂ geeignet u. a. für Abwasseranlagen	e/8000 kg	Geldern/Niederrhein
K-A-1200	Eisen II –Sulfat		je 150 t	Raum Köln
Nachfragen				
AC-N-201	unbelasteter Bauschutt, teerfreier Straßenaufbruch, Beton	unbelastet und ohne Fremdstoffe	r/jede	Heinsberg
AC-N-219	Blech-, Misch-, Abbruchschrotte aller Art		r/jede	Eschweiler
AC-N-281	Stanzbutzen (Stahl), Abmessungen in allen 3 Dimensionen: 20 – 50 mm	ölfrei, nicht verzinkt, nicht beschichtet	r/jede	Aachen
AC-N-283	Holzverpackungen, Paletten, Holzabschnitte, unbelastete Holzreste		r/jede	Schleiden
D-N-390	Bahnschwellen		e 400 Stck	Raum Düsseldorf
AC-N-132	Computeranlagen (EDV) aller Art, kpl. mit Tastaturen, Leiterplatten mit AG/AU bestückt oder unbestückt, Kleinabfälle: Steckverbinder, -Messer, -Stift-, Buchsen Federleisten, Kontaktmieten, Käme aller Art		r/jede	NRW

*) j = jährlich hj = halbjährlich q = Quartal m = monatlich w = wöchentlich t = täglich r = regelmäßig e = einmalig u = unregelmäßig
Für die Richtigkeit der angegebenen Maße, Gewichte oder Eigenschaften und Beschaffenheit übernimmt die Kammer keine Gewähr.

Hochschulspots

Kooperation zwischen RWTH und TU Prag bestätigt

Das Rektorat der Technischen Universität Prag besuchte jetzt die RWTH Aachen. Anlass waren die bereits seit zehn Jahren bestehenden Kooperationsvereinbarungen der beiden Hochschulen, die beim Besuch bestätigt und ausgeweitet wurden.



Foto: RWTH

Professor Vaclav Havlicek, Rektor der TU Prag, und RWTH-Rektor Professor Burkhard Rauhut (l.) bekräftigten in Aachen ihre Zusammenarbeit.

Vorreiter der Zusammenarbeit waren zunächst die Fakultäten für Elektrotechnik, ihnen folgten die Fakultäten für Architektur und Maschinenwesen. Seit dem Jahr 2000 gilt der Kooperationsvertrag für die gesamte Hochschule. Künftig können auch Studierende der Bachelor- und Master-Studiengänge die Partnerhochschule besuchen.

Jülicher Wissenschaftler in Dauerausstellung im Deutschen Museum geehrt

Bundespräsident Horst Köhler eröffnete persönlich eine Dauerausstellung in München. Im Deutschen Museum werden die bisherigen zehn Gewinner des Deutschen Zukunftspreises gezeigt. Unter ihnen sind zwei Forscherteams aus Jülich: Maria-Regina Kuhl und Martina Pohl wurden 2002 ausgezeichnet für die Entwicklung von biologischen Katalysatoren und Peter Grünberg erhielt den Preis 1998 für die Entdeckung des GMR-Effektes, der die Speicherdichte von Festplatten entscheidend steigern konnte. „Die Ausstellung soll gerade junge Leute dazu bringen, eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen“, sagt Peter Grünberg. Sein GMR-Effekt findet sich heute immerhin in über 90 Prozent der produzierten Festplatten.

Kooperationsvereinbarung zwischen FH und RWE Power

Der Rektor der FH Aachen, Professor Manfred Schulte-Zurhausen und Dr. Gerd Jäger, Vorstandsmitglied der RWE Power für das Ressort Kernkraftwerke und regenerative Energien, unterschrieben jetzt einen Vertrag zur Förderung des kerntechnischen Hochschulstudiums. Mit einem Förderbetrag von 375.000 Euro werden vor allem Lehrbeauftragte sowie wissenschaftliche Mitarbeiter in diesem Bereich unterstützt.

Jülicher und Aachener Wissenschaftler auf der Pirsch

Neben Ozeanen sind auch Böden wichtige Speicher für das Treibhausgas Kohlendioxid. Werden Boden oder Vegetation durch den Menschen verändert, kann dadurch Kohlendioxid freigesetzt werden und so die Klimaentwicklung beeinflusst werden. Um die Zusammenhänge in einem großen Waldstück zu erforschen, haben das Forschungszentrum Jülich und das Geographische Institut der RWTH im Nationalpark Eifel eine Forschungsstation eingerichtet. „Wir möchten herausfinden, wie sich der Kohlestoffhaushalt eines Waldes ändert, wenn sich dieser von einem reinen Fichtenforst in Monokultur zu einem naturnahen Laubmischwald entwickelt“, erklärt Dr. Thomas Pütz vom Jülicher Forschungszentrum. Denn das Nationalparkforstamt Eifel wird hier einen rund 60 Jahre alten Fichtenwald zu einem naturnahen Mischwald aufforsten.

Forschungszentrum Jülich mit Neuausrichtung zum Jubiläum

Professor Achim Bachem, seit Oktober letzten Jahres neuer Vorstandsvorsitzende des Forschungszentrums Jülich, stellte zum 50-jährigen Jubiläum seines Zentrums jetzt dessen Neuausrichtung vor. Neue Schwerpunkte liegen auf den Feldern Gesundheit und Energie/Umwelt. Profilgebende Schlüsselkompetenz wird das wissenschaftliche Rechnen mit Supercomputern. Da es sich mit den Ideen der Helmholtz-Gemeinschaft voll identifiziert, wird sich das Zentrum ab Juli Helmholtz-Zentrum Jülich nennen. Im Bereich Gesundheit nannte Bachem die Hirnforschung als wesentlichen Schwerpunkt Jülicher Forschung. Eine enge Zusammenarbeit mit Unternehmen, wie

hier Siemens, spiele bei der Entwicklung weltweit einmaliger Untersuchungsgeräte eine wichtige Rolle. Im Bereich Energie werde man künftig sowohl in der Kraftwerkstechnik forschen wie auch bei unterschiedlichen regenerativen Energien. Das wissenschaftliche Rechnen mit Supercomputern soll künftig eine Schlüsselrolle in Jülich spielen. Nächstes Ziel Bachems ist es hier, durch den Ausbau der Kapazitäten in Jülich auf Petaflop-Niveau in 2009 ein europäisches Supercomputing-Zentrum zu werden.

Internationaler Austausch von Professoren der Textiltechnik

Bei einem Treffen in Aachen diskutierten insgesamt 26 Professoren aus ganz Europa über eine verstärkte Zusammenarbeit bei der Erforschung grundsätzlicher Fragestellungen in der Textiltechnik. Sie planten hierbei gemeinsame Projekte in den Bereichen Smart Textiles, Medizintechnik, Technische Textilien und Simulation.



Foto: RWTH Aachen

Professor Thomas Gries, Leiter des Instituts für Textiltechnik der RWTH Aachen, begrüßte Professoren aus ganz Europa in seinem Institut.

RWTH:-Zeitung: Intelligente Reifen führen nicht aufs Glatteis

Fast jedes Jahr die gleichen Bilder: Während sich Wintersportfans begeistert in der verschneiten Landschaft tummeln, endet für viele Autofahrer der Ausflug im Straßengraben. Das möchten Wissenschaftler der TH verhindern: Gemeinsam mit Partnern forschen sie an so genannten intelligenten Reifen, die dem Fahrer Hinweise zur Beschaffenheit der Fahrbahn geben. Künftig können Fahrzeuge sogar nachkommende Autos über Straßenglätte informieren. Externe Datenspeicher machen es möglich, dass diese Informationen schnell über Navigationssysteme an deren Kraftfahrzeuge weitergegeben werden. Nachzulesen ist dieses und viele weitere Entwicklungen von TH-Wissenschaftlern in der neuen Ausgabe der RWTH-Zeitung RWTHinsight. (F.G.)



Euregionale IHK-Datenbank für Technologieunternehmen

Die Euregio Maas-Rhein verfügt mit ihren Hochschulen und Fachhochschulen, ihren zahlreichen Technologieunternehmen und Forschungseinrichtungen über technisches Know-how-Potenzial wie kaum eine andere Region.

Damit Kooperationen zwischen technologieorientierten Unternehmen der Region

erleichtert werden und die Kontaktaufnahme mit diesen Unternehmen möglich wird, hat die Industrie- und Handelskammer (IHK) Aachen gemeinsam mit den Euregiokammern eine neue Internetanwendung entwickelt. Sie nennt auf der Homepage www.euregiochambers.com in der Rubrik „Technology Database“ Kon-

taktdaten von Unternehmen der Bereiche Automotive, Umwelt, Life Sciences und Kunststoffe. Betriebe, die noch nicht in die Datenbank aufgenommen wurden, können gerne angemeldet werden. Informationen zur Registrierung enthält die oben genannte Webseite. Die Firmendaten werden kostenfrei ins Netz gestellt. ■

Minister Pinkwart: Bis 2015 drei Prozent des BIP in Forschung und Entwicklung investiert

Innovationsminister Professor Andreas Pinkwart hat bekräftigt, dass Nordrhein-Westfalen bis 2015 das so genannte Lissabon-Ziel erreichen soll. Alle EU-Mitgliedstaaten streben demnach an, drei Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Forschung und Entwicklung zu investieren. NRW lag 2004 lediglich bei 1,8 Prozent. „Unsere Innovationsstrategie ist darauf ausgerichtet, vor allem die Wirtschaft stärker für Investitionen in NRW

zu gewinnen, aber auch der Staat muss mehr tun“, sagte Pinkwart während der Vorstellung des „Innovationsberichts 2006“. Mit dem Innovationsbericht, den die Landesregierung ab sofort jährlich vorlegt, wurde zum ersten Mal die Innovationskraft Nordrhein-Westfalens systematisch wissenschaftlich untersucht. Der 700 Seiten starke Bericht analysiert die Stärken und Schwächen des Wissenschaftsstandortes NRW. Die Studie haben

das Rheinisch-Westfälische Institut für Wirtschaftsforschung (RWI) und der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft im Auftrag des Innovationsministeriums angefertigt. ■

i Die Kurz- und die Langfassung des Innovationsberichts 2006 befindet sich zum Download als PDF-Datei in der Spalte „Kontext MIWFT“ unter: <http://www.innovation.nrw.de/Ministerium/Innovationsstrategie/index.html>

Regionales Branchenheft NEWS „Life Sciences Region Aachen“ erschienen

In der Technologieregion Aachen sind rund 150 Unternehmen in den Bereichen Medizintechnik, Biotechnologie und Pharma tätig. Als idealer Standort für Forschung, Entwicklung und Ausbildung im Bereich Life Sciences hat die Region bereits seit einiger Zeit international auf sich aufmerksam gemacht. Denn diese Konzentration und die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Naturwissenschaftlern, Ingenieurwissenschaften und Einrichtungen des Aachener Uniklinikums bieten Unternehmen einmalige Bedingungen, um von der ausgezeichneten Infrastruktur und einem optimalen Service zu profitieren. Es haben sich viele innovative Unternehmen gegründet, die das hervorragende Innovationsklima nutzen. Dabei wächst der Anteil der Spin-offs, der Gründungen aus den Hochschulen, überproportional.

An einer Vernetzung zwischen Forschungseinrichtungen, Unternehmen und Kapitalgebern und der erfolgreichen Wei-

terentwicklung des Life Sciences-Standortes Region Aachen arbeiten verschiedene Kompetenznetze und Life Sciences Initiativen.



In dem aktuell erschienenen Branchenheft NEWS „Life Sciences Region Aachen“ beschreiben Autoren die Kompetenzen des Standortes. Neben Beiträgen über aktuelle Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten an Hochschulen und Forschungseinrichtungen, werden die Vorteile der bestehenden Netzwerkaktivitäten erörtert.

Ein Überblick über die regionale Wirtschaft mit interessanten Einblicken in regionale Unternehmen, Informationen über das Thema „Intelligente Textilien“ und ein Beitrag über die transnationale Zusammenarbeit im Dreieck Eindhoven, Leuven und Aachen runden die NEWS Life Sciences ab. ■

i Das in deutsch und englisch erschienene Branchenheft kann ab sofort bei der AGIT, Sandra Siekmeier, Tel. 0241 963-1031, E-Mail: s.siekmeier@agit.de, bestellt werden.

euBAN – Erfolgreiches Resumee des euregionalen Business-Angels-Netzwerkes

Eine positive Bilanz zieht euBAN nach drei Jahren aktiver Vermittlung zwischen Privatinvestoren und jungen Unternehmen sowie potenziellen Gründern. In dem deutschlandweit einzigen grenzüberschreitenden Business-Angels-Netzwerk erhielten bisher 32 Erfolg versprechende junge Unternehmen und Gründer aus der Euregio Maas-Rhein die Möglichkeit, ihr Projekt interessierten Privatinvestoren, den so genannten Business-Angels, vorzustellen. Die regionale Wirtschaftsförderungsagentur AGIT konnte insgesamt 25 Business Angels akquirieren. Zusammen mit den Business Angels aus Belgien und Niederlande konnten somit insgesamt mehr als 30 Business Angels im Rahmen von euBAN erschlossen werden. Die Projektpartner freuen sich, damit auch ein Stück weit den Aufbau einer „Business-Angels-Kultur“ in unserer Region zu unterstützen.

Die begehrten quartalsweisen Matching-Foren bieten eine optimale Plattform auf der Suche nach Finanzierung und Coaching durch einen erfahrenen Privatinvestor. Den Business Angels gelingt bei

euBAN der Zugriff auf das Innovationspotenzial der gesamten Euregio, welches sich auch durch die große Anzahl an Anfragen und Präsentationen innerhalb des Netzwerkes widerspiegelt.

Vier Projekte haben inzwischen eine Finanzierung durch Privatinvestoren aus dem euBAN-Netzwerk erhalten, drei weitere Finanzierungszusagen bestehen bereits. Die richtigen Projekte zu finden, ist das A und O bei der Vorbereitung der Matching-Veranstaltungen des jungen Netzwerkes. Der euBAN-Partner mit der „Spürnase“ für attraktive deutsche Projekte sitzt bei der AGIT: Havva Coskun, Leiterin des Bereiches Beratung technologieorientierter Unternehmen, ist permanent auf der Suche nach potenziellen Existenzgründern und jungen Unternehmen, die für eine Finanzierung durch Business Angels in Frage kommen. Letztendlich entscheidet das Screening-Komitee der beteiligten euBAN Partner über eine Teilnahme an den angesagten Präsentationsforen: gemeinsam mit der Industriebank LIOF aus Maastricht, den Wirtschaftsförderern SOCRAN (Lüttich), WFG Ostbelgien (Eupen), dem Business

Angels Netzwerk BAN Vlaanderen (Hasselt) stellt die AGIT als Koordinator des Projektes das euBAN-Team.

Das Projekt wurde unter anderem durch Co-Finanzierung aus dem Interreg-Fonds III a der Europäischen Union und des Landes NRW möglich gemacht und neigt sich langsam dem Ende zu; im Sommer 2007 läuft die öffentliche Förderung für euBAN aus. „Die beteiligten Partner haben aber bereits jetzt beschlossen, das Netzwerk mit eigenen Mitteln im bewährten Zusammenspiel der beteiligten Regionen weiterzuführen und planen derzeit das kommende Präsentationsforum im März“, so Mirella Feldmann von der AGIT, die das Projekt koordiniert. Interessierte Privatinvestoren mit „Engelambitionen“ oder Gründer/Unternehmer mit Wachstumspotenzial können sich jederzeit an das Koordinationsbüro wenden. ■

i Mirella Feldmann, AGIT mbH,
Tel.: 0241 963-1026,
E-Mail: m.feldmann@agit.de

@ www.euban.net

Familienfreundlichkeit im Unternehmen – Angebot der Caritas

Oftmals werden Beschäftigte auswärts eingesetzt: Sie sind auf Montage, betreuen einen Messestand oder nehmen an einer auswärtigen Schulung teil. Gleichzeitig sind zu Hause häufig Kinder zu versorgen oder ältere Familienangehörige benötigen dauerhaft Pflege. Unternehmen, die den Beschäftigten in einer solchen Situation Unterstützung anbieten möchten, können sich beim Regionalen

Caritasverband Aachen melden. Dieser plant die Einrichtung eines neuen Dienstes, der in der Städteregion Aachen in Engpasssituationen etwa die Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen übernehmen soll – während Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auswärts eingesetzt werden. Überdies erfolgt eine Unterstützung bei Arztbesuchen und Einkäufen; der Verband hilft zudem bei

der Hausaufgabenbetreuung oder der Zubereitung von Mahlzeiten. ■

i Unternehmen, die an einem solchen Dienst interessiert sind, können sich gerne melden:
Brigitte Leyens,
Regionaler Caritasverband Aachen,
Hermannstraße 14,
52062 Aachen,
Tel. 0241 47783-53,
E-Mail: info@caritas-aachen.de

Wir PLANEN und BAUEN für Sie Industrie- und Gewerbebauten.					
Kompetenz seit 1975	kostenlose Beratung	wirtschaftliche Konzepte	individuelle Planung	schlüsselfertige Ausführung	
 GRONAU WIR BAUEN FÜR IHREN ERFOLG				<ul style="list-style-type: none"> Hallenbau ■ Industriebau ■ Gewerbebau ■ Einzelhandel ■ Autohäuser ■ 	
Besuchen Sie uns im Internet:				www.gronau-gmbh-co-kg.de	
Gronau GmbH & Co. KG • Industriestr. 43 • 41844 Wegberg • Tel.: 02434-979800 • Fax 02434-6990 • info@gronau-gmbh-co-kg.de					

REACH-Net: Online-Beratungsservice zum neuen EU-Chemikalienrecht

Die REACH-Verordnung über die Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe tritt am 1. Juni in der Europäischen Union in Kraft. Insbesondere zur Unterstützung kleiner und mittelgroßer Unternehmen richten die EU-Mitgliedstaaten nationale Auskunftsstellen („helpdesks“) ein, die die Hersteller, Importeure und nachgeschalteten Anwender bei der Umsetzung von REACH beraten sollen. Seit dem Jahr 2004 arbeitet das Land Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit Interessenverbänden, IHKs, Unternehmen, Berater, Landes- und Bundesbehörden, EU-Stellen und der Wissenschaft in einem Arbeitskreis an einem geeigneten Konzept für solch eine

nationale Auskunftsstelle. Am 1. Juli 2006 wurde das Pilotprojekt REACH-Net gestartet. Seit dem 31. Oktober 2006 können Unternehmensvertreter ihre Fragen zur praktischen Umsetzung der EU-Chemikalienverordnung an den REACH-Net-Beratungsservice richten. Ein Expertenverbund beantwortet die Fragen möglichst kurzfristig und qualitätsgesichert. Ziel ist der Aufbau einer öffentlich zugänglichen REACH-Wissensdatenbank. Seit dem 28. November 2006 ist die online-Recherche in praxisrelevanten Frage-Antwort-Dialogen zur EU-Chemikalienverordnung möglich. Für interessierte Kreise wird ein übersichtlicher Nutzerleitfaden zum Download angeboten. Partner

des Pilotprojektes REACH-Net sind bisher das Land NRW, der Verband der Chemischen Industrie NRW, die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie, das Niedersächsische Umweltministerium und die Industrie- und Handelskammer zu Köln. Darüber hinaus beteiligen sich zurzeit 45 weitere Organisationen aus ganz Deutschland an REACH-Net. Die Ergebnisse des Pilotprojektes werden im Mai vorgestellt. Es wird angestrebt, die Erfahrungen für eine Lösung auf nationaler und europäischer Ebene zu nutzen. ■

@ www.reach-net.com

Thalys schafft mehr Transparenz für Reisende

Um mehr Transparenz für Reisende zu schaffen, informiert Thalys ab sofort in Echtzeit über die genauen Ankunftszeiten seiner Züge. Ermöglicht wird dieser neue Service durch eine Satelliten-Verbindung, die die Koordinaten des Zuges erfasst und Abweichungen von mehr als

fünf Minuten in Echtzeit meldet. Reisende können diese Informationen jeweils in der Rubrik „Verkehrsinfos“ auf der Thalys-Homepage (www.thalys.com) sowie auf einer neuen, für mobile Endgeräte optimierten Domain (<http://thalys.mobi>) einsehen. Auf diese Weise kön-

nen Verspätungen frühzeitig erkannt und die Reise – oder die Abholung der Reisenden – optimal geplant werden.

Die Einführung der Echtzeitinformation bedeutet für Thalys die konsequente Fortführung einer transparenten und fairen Politik gegenüber den Kunden. So

gibt es bereits seit einigen Jahren eine Entschädigungspolice bei Verspätungen. Bereits bei einer Verspätung ab 30 Minuten werden 20 Prozent des Fahrpreises erstattet. Bei mehr als einer Stunde erhalten die Reisenden 50 Prozent, bei mehr als zwei Stunden den vollen Fahrpreis. Können Anschlusszüge nicht mehr erreicht werden, kommt Thalys für die Taxi-, Bus- und gegebenenfalls die Übernachtungskosten auf. ■



Foto: IHK Archiv/Schmittler

Sollte sich der Thalys verspäten, so können Reisende zukünftig darüber informiert werden.

Motivierte Mitarbeiter statt häufig wechselnde Praktikanten

Unternehmer und Beschäftigte profitieren von Zeitarbeit – Mehr Leistung durch bessere Perspektive

Von jungen, gut qualifizierten Hochschulabsolventen können Unternehmer nicht nur während eines Praktikums profitieren. Auch über den Umweg Zeitarbeit werden junge, motivierte Arbeitnehmer in den Betrieb vermittelt. Die Hochschulabsolventen haben die Möglichkeit, ihre Einstiegschancen zu erkunden. Sie erhalten, anders als bei Praktika,

ein richtiges Gehalt, einen unbefristeten Arbeitsvertrag und eine gewisse soziale Absicherung. Dieses Mehr an Sicherheit bedeutet für den Arbeitgeber, einen besser motivierten Mitarbeiter zu erhalten. Und der Hochschulabsolvent macht seine erste Berufserfahrung, die ihm hilft, sich in der Arbeitswelt zu orientieren.

Der Berufseinstieg gestaltet sich heute auch für Jungakademiker nicht ohne Probleme, die „Generation Praktikum“ ist zum geflügelten Wort geworden. Junge Akademiker, die auf einen Karrieresprung hoffen, machen ein Praktikum nach dem anderen, oft ohne Geld dafür zu erhalten. Statt der gewünschten Berufserfahrung sammeln sie häufig

E.P.U. GmbH

Personal

Arbeitnehmerüberlassung von:

Schlosser und Schweißer
Kunststoffschlosser / -schweißer
Zerspanungsmechaniker
Elektroinstallateure
Maschinenführer / -bediener
Gabelstaplerfahrer
Fach- und Produktionshelfer

Technik

Schweißtechnische Beratung
Industrie-Montage
Industrie-Reinigung
Instandhaltung / -Wartung
Outsourcing

Arbeitsicherheit

Beratung und Betreuung in allen Fragen von Arbeits- und Gesundheitsschutz zur Erfüllung gesetzlicher Forderungen und zur Minimierung von Haftungsrisiken.
Gefährdungsermittlung und Gefährdungsbeurteilung
Komplettlösungen, Honorarberatung
Aus- und Weiterbildung von Gabelstaplerfahrern nach BGV

Zertifiziert n. ISO 9001 und SCP

3 Kernkompetenzen, die uns zu einem hilfreichen und zuverlässigen Partner Ihres Unternehmens machen.

Freiheidstrasse 20

D-41844 Wegberg

Telefon: (+49) 24 34 / 2 55 92

Telefax: (+49) 24 34 / 92 89 79

mailto: epu-wegberg@t-online.de

www.epu-zeitarbeit.de

Gemeinsam ans Ziel.



Wir sind ein innovatives u. modernes Dienstleistungsunternehmen im Bereich der

Arbeitnehmerüberlassung - Personalvermittlung - Engineering

Unsere Niederlassungen befinden sich in Aachen, Baesweiler, Mönchengladbach u. Köln. Die Quip AG stellt qualifiziertes Fachpersonal aus kaufmännischen, gewerblichen u. technischen Berufen zur Verfügung.



Sie als Unternehmer gewinnen mit uns

-Leistungsstärke

-Flexibilität

-wertvolle Zeit

-optimal geschulte, einsatzbereite Mitarbeiter

-eine sichere Personalreserve

-einen kompetenten Partner in Personalfragen

Ansprechpartner der Geschäftsstellen im Raum Aachen sind :

Kaufmännisches Personal

Frau Költer (02405/4794-0) (Heider-Hof-Weg 23, 52080 Aachen)

Gewerbliches Personal

Herr Bauens (02405/4673-0) (Heider-Hof-Weg 23, 52080 Aachen)

Techniker/Ingenieure

Herr Kotthaus (02401/6036-0) (Thomas-Edison-Str. 5-7, 52499 Baesweiler)

Wir freuen uns auf Ihren Anruf u. vereinbaren gerne auf Wunsch einen Besuchstermin in Ihrem Hause.

Frustrationen. Und: Nur in wenigen Fällen wird aus der Praktikantenstelle eine Festanstellung.

Die Zeitarbeitsbranche ist inzwischen auf dem Arbeitsmarkt als zuverlässiger Arbeitgeber etabliert. Zeitarbeitnehmer sollen nach Möglichkeit unter den gleichen Arbeits- und Lohnbedingungen arbeiten wie Festangestellte. Damit ergeben sich auch für Hochqualifizierte und Akademiker vielfältige Einsatzmöglichkeiten.

Der Arbeitssuchende bewirbt sich bei der Zeitarbeitsfirma und schließt mit dieser einen meist unbefristeten Arbeitsvertrag ab, der den allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen unterliegt. Die Zeitarbeitsfirma übernimmt Gehalt, Urlaub und Krankengeld bei den Kundenunternehmen. Letztere haben den Vorteil, dass sie in ihrer Personalplanung durch die in Anspruch genommene Personaldienstleistung besonders flexibel sind.

Arbeitgeber, die einen Zeitarbeiter beschäftigen, bieten auch Arbeitslosen eine neue Chance. Schon seit über einem Jahrzehnt ist die Zeitarbeitsbranche auf Wachstumskurs und wird auch Arbeitslosengeld-Empfängern von ihren Beratern immer wieder empfohlen. Wegen der oftmals kurzfristigen Einsätze von wenigen Tagen bis mehreren Monaten müssen Zeitarbeitsfirmen sehr flexibel in ihrer Personal-Bereitstellung sein. Schließlich stre-



Die Zeiten haben sich geändert. Passen Sie Ihr Personal der Auftragslage an. Wir stellen uns auf Ihre Wünsche ein. Steigern Sie Ihre Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit.

Wir haben Zeit und Personal für Sie.

Unser flexibler Personal Service gibt Ihnen die Sicherheit, stets über effiziente Personal-Kapazität zu verfügen.

Klüh Personal Service stellt Ihnen genau das Personal, das Sie brauchen:

- qualifiziertes Personal für die Industrie
- versierte Mitarbeiter im Bereich Handwerk
- Dienstleistungsfachkräfte z.B. für Bürotätigkeiten
- erfahrenes medizinisches Personal
- weibliche und männliche Hilfskräfte

Reduzieren Sie Ihr eigenes Risiko und halten Sie Ihre Fixkosten niedrig. Nutzen Sie unsere Servicestärke zu Ihrem Vorteil. Gehen Sie neue Projekte oder Auftragsspitzen gelassen an und verlassen Sie sich auf unser know how.

Wir stehen Ihnen jederzeit gerne telefonisch oder persönlich zur Verfügung und beraten Sie in allen Fragen der Arbeitnehmerüberlassung oder -vermittlung.

Sie finden uns in

52070 Aachen, Jülicher Straße 373, Telefon 0241-16840-0, Petra Gellin
E-Mail: p.gellin@klueh.de / Internet: www.klueh.de

Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Ihre Klüh Personal Service GmbH & Co. KG



Sie wollen flexible Personalkonzepte

Damit Ihr Unternehmen flexibler und effektiver am Markt agieren kann, bietet Ihnen Randstad vielseitige Personaldienstleistungen: klassische Arbeitnehmerüberlassung, Inhouse-Lösungen, Outsourcing oder Personalvermittlung. Als Deutschlands führender Personaldienstleister wissen wir, was unsere Kunden von uns erwarten: Qualität und Zuverlässigkeit.

Sie brauchen den richtigen Partner

Gerne entwickeln wir für Sie individuelle Personalkonzepte.

Telefon 02 41 - 44 59 00
52062 Aachen
Holzgraben 17/19

Telefon 0 24 21 - 2 85 60
52351 Düren
Bismarckstraße 2
www.randstad.de

 **randstad**
flexible work solutions

Outsourcing & Zeitarbeit



Ihr kompetenter Ansprechpartner für die Themen

- ❖ **Human Resources**
 - HR Entgelt
 - HR Personalmanagement
 - HR Zeitwirtschaft
- ❖ **Outsourcing mit individueller Outsourcingtiefe**
- ❖ **Inhouse-Lösungen mit strategischen Modulen**
- ❖ **Business Intelligence / Controlling**

SUMMIT IT CONSULT GmbH
 Krewinkeler Str. 91
 52224 Stolberg
 Tel.: +49 2402 10290-0
 Fax: +49 2402 10 290-75
 Web: www.summit-it-consult.de
 Mail: info@summit-it-consult.de

ben sie danach, passend qualifizierte Arbeitskräfte mit Gewinn zu vermitteln. Außerdem wollen sie verliehrene Zeiten, die Verluste bringen, nach Möglichkeit vermeiden. Durch die Einschränkung von befristeten Arbeitsverträgen hat der Gesetzgeber zum Schutz der Arbeitnehmer verhindert, dass das Auslastungsrisiko vollständig auf die Beschäftigten abgewälzt wird.

Wer sich für Zeitarbeit entscheidet, hat die Chance für unterschiedliche Unternehmen gezielt und projektbezogen eingesetzt zu werden. Dies bedeutet nicht nur, direkte Berufserfahrung zu sammeln, sondern auch, sich durch „training on the job“ für zukünftige Tätigkeiten zu qualifizieren. Große Zeitarbeitsunternehmen bieten ihren Mitarbeitern oft umfangreiche Weiterbildungsmöglichkeiten an, um gezielt auf einen anspruchsvollen Einsatz vorzubereiten. Angesichts häufig wechselnder Auftragsstätten signalisiert eine Phase als

Zeitarbeitnehmer im Lebenslauf den Personalleitern außerdem hohe Flexibilität. Auch können die Absolventen durch diese Einsätze zahlreiche Kontakte in der Berufswelt knüpfen. Nicht zuletzt hat der Zeitarbeiter die Chance, sich bei einem Kunden im Arbeitsalltag zu bewähren. Mit dem Ende eines Auftrages muss daher nicht notgedrungen das Ende der Tätigkeit für das Unternehmen einhergehen. Etwa ein Drittel der Zeitarbeitnehmer bleibt innerhalb des ersten Jahres bei einem ihrer Einsatzunternehmen. Dieser so genannte „Klebeffekt“ tritt bei Akademikern sogar vermehrt auf. Die Zeitarbeit kann so zur erwünschten Festanstellung verhelfen. Insbesondere Zeitarbeitsfirmen, die sich auf Vermittlung spezialisiert haben, unterstützen diesen Weg.

Für Hochschulabgänger kann es sich also durchaus lohnen, sich nicht nur bei Praktikumsbörsen, sondern auch bei Zeitarbeitsunternehmen umzusehen. ■



Mit der Zeit gehen, mit der Zeit arbeiten!

Sie wollen professionelles Personalmanagement? 9.700 Mitarbeiter bieten Ihnen an 50 Standorten bundesweit Systemlösungen für nahezu alle Branchen. Auch im Großraum Aachen sind wir als zertifizierter Partner für Sie da. Jetzt anrufen und testen!

p **Zeitarbeit**

Zeitarbeit für gewerblich-technische Berufe
 Zeitarbeit für kaufmännische Berufe

p **Personalvermittlung**

Bewerbersuche und -auswahl
 Consulting

p **Dienst- und Werkverträge**

Neustrukturierung von Betriebsabläufen
 Übernahme von Produktionsprozessen
 Prozessbegleitung und -durchführung

p **Outsourcing**

Übernahme von kaufm. Abteilungen
 Übernahme von Betriebsabläufen

p **Sicherheitsfachkraft-Dienst**

Übernahme von Aufgaben nach BGV A1

p **On Site Management**

Durchführung der Personaldienstleistungen
 innerhalb der Organisation des
 Kundenunternehmens

Informieren Sie sich auch über die weiteren Sicherheits-, Reinigungs- und Gebäudedienste von KÖTTER Services.

ABAKUS
 Personalüberlassung GmbH
 Ein Unternehmen der
 KÖTTER Unternehmensgruppe

Bismarckstr. 104
 41061 Mönchengladbach
 Tel. (02161) 94 87-94
www.abakus-zeitarbeit.de
moenchengladbach@abakus-zeitarbeit.de

Parkhofstr. 45
 41836 Hückelhoven
 Tel. (02433) 52 61-0
www.abakus-zeitarbeit.de
hueckelhoven@abakus-zeitarbeit.de

Bischofstr. 11
 53879 Euskirchen
 Tel. (02251) 97 02 93
www.abakus-zeitarbeit.de
euskirchen@abakus-zeitarbeit.de

Partner rund ums Bauen

Mobau-Wirtz: Jedes Jahr 1.500 Ausbau- und Fertighäuser ausgestattet und beliefert

Die Mobau-Wirtz-Unternehmensgruppe umfasst acht eigenständige Firmen, die an 15 Standorten mit über 550 Mitarbeitern die gesamte Baustoffsparte abdecken. Die Brüder Klaus und Bert Wirtz haben die Unternehmensgruppe kontinuierlich aufgebaut.

„Bei uns gibt es alles rund ums Bauen“, sagt Bert Wirtz. Wirklich alles? Von der Schraube bis zur kompletten Hauseinrichtung hat die Mobau-Gruppe tatsächlich alles „auf Lager“. „Wir sind nicht nur ein Baumarkt, sondern ein Vollsortimenter für die Bauwirtschaft“, erklärt Klaus Wirtz. So ist die Firma Mobau Wirtz Haussysteme mit Sitz in Heinsberg ein Dienstleistungs- und Logistikunternehmen, das seit mehr als 20 Jahren bundesweit große bekannte Fertig- und Ausbauhausunternehmen beliefert. Mobau liefert seinen Partnern Komplettlösungen.

inklusive CAD-Pläne, Durchbruchplanung, Verrohrungspläne etc. besprochen“, beschreibt Bert Wirtz die Vorgehensweise. Natürlich werden vor dem Ausstattungsgespräch mit dem Kunden sämtliche Planungsunterlagen auf ihre Machbarkeit überprüft. Während der Bemusterung bestimmt der Bauherr die Ausstattung seines Hauses, also Außenfassade, Haustechnik, Trockenausbau und Innenausbau. Während der Bemusterung steht dem Kunden exklusiv sein persönlicher Berater zur Verfügung. Ist die Auswahl getroffen, ermittelt Mobau noch am selben Tag sowohl für den Bauherrn als auch für die Partner in der Fertighaus-Industrie Lieferumfang und Komplettpreis. Anschließend werden die ausgewählten Materialien zusammengestellt, kommissioniert und termingegenau zur Baustelle geliefert. „Termingenau heißt für uns, wir liefern in einem vierstündigen Zeitfenster. Und zwar überall hin. Wenn Sie auf der autofreien Nordseeinsel Juist bauen, dann bringen wir Ihnen die Sachen eben mit dem Pferdewagen.“

Bert Wirtz lacht nicht, als er das sagt. Er meint das ernst.

Termintreue und Zuverlässigkeit sind ein Erfolgsrezept der Brüder Wirtz. Für die Fertighausindustrie ist das noch wichtiger als für einen einzelnen Bauherrn. Dort muss alles ineinander greifen. Fehlt das richtige Material zur richtigen Zeit, müssen die bestellten Monteure warten – und Zeit ist Geld. Vor 20 Jahren hat das Unternehmen die nationale Logistik aufgebaut, die im Stundentakt perfekt liefern muss. Neben der Zuverlässigkeit ist eine vorausschauende und gut durchgeplante Personalpolitik ein Erfolgsfaktor für die Mobau-Wirtz-Unternehmensgruppe. „Wir sind gewachsen aus der eigenen Ausbildung“, sagt Bert Wirtz. Unter den etwa 550 Mitarbeitern gibt es 31 Auszubildende. Fast alle werden übernom-

men. Ein eigens dafür eingestellter Lehrer betreut die Auszubildenden, gibt bei Bedarf auch Nachhilfeunterricht. Zwei bis drei mal im Jahr werden Werksbesuche organisiert, natürlich mit einem unterhaltsamen Begleitprogramm. Aktuell ist eine Fahrt nach München vorgesehen, mit Besuch der Allianz-Arena. So etwas spricht sich herum. Bei den Jugendlichen in und um Heinsberg sind diese Ausbildungsplätze heiß begehrt. Die Brüder Wirtz kalkulieren das ein. Sie wollen, dass sich die Besten bei ihnen bewerben, weil es Spaß macht, bei Mobau-Wirtz zu arbeiten und weil es Erfolg verspricht. „Man muss jeden seine Stärken leben lassen“, sagt Bert Wirtz und erklärt, wie wichtig es ist, für jeden später genau das Einsatzgebiet zu finden, das ihm liegt. Und Klaus Wirtz ergänzt: „Wenn Sie gute Mitarbeiter haben, haben Sie auch gute Kunden.“ Der Erfolg gibt den Brüdern recht: Jedes Jahr wächst der Umsatz der Unternehmensgruppe im zweistelligen Bereich.

@ www.mobau-wirtz.de

1898 wurde das Unternehmen vom Urgroßvater von Bert und Klaus Wirtz gegründet, 1947 von dessen Schwiegersohn Gottfried Wirtz übernommen. 1965 baute er eine Niederlassung in Heinsberg, dem heutigen Firmensitz der Mobau Wirtz Haussysteme und der Mobau Wirtz Baumärkte. 1969 starb Gottfried Wirtz und die Geschäftsführung ging auf seine Söhne Bert und Klaus Wirtz über.

1977 trat man der mobau bei. 1978 entstand der erste Baumarkt in Heinsberg. 1980 wurde die Handelsgesellschaft Übach-Palenberg zusammen mit der BU Aachen gegründet, die Bauzentren in Übach-Palenberg, Bedburg und Bergheim unterhält. Angeschlossen daran sind Obi-Märkte in Herzogenrath, Geilenkirchen und Alsdorf.

1983 gründeten die Brüder den SSW Bedachungsfachhandel GmbH & Co. KG. 1996 wurde mit den Gesellschaftern Gottfried und Wilhelm Classen die Unternehmensgruppe Mobau Wirtz & Classen mit ihren Tochterfirmen FliesenMax, Classen Natursteinhandel und Mobau Küchenprofi in Heinsberg-Dremmen und Hückelhoven gegründet.



Haben viel gemeinsam: Die Zwillingbrüder Bert (re.) und Klaus Wirtz haben die Mobau-Wirtz-Gruppe mit inzwischen acht Firmen aufgebaut.

Bauträger und Architekten nutzen die Möglichkeiten zur Bemusterung in den Mobau-Ausstattungscentren.

Circa 15.000 Fertig- und Ausbauhäuser wurden schon mit Wirtz bemustert und beliefert. „Wir können jährlich 1.500 Häuser ausstatten“, sagt Klaus Wirtz. Jedes Jahr buchen die Wirtz-Brüder 1.000 Hotel-Nächte für ihre Kunden in umliegenden Hotels. Die Kunden kommen aus ganz Deutschland und haben zum Teil weite Anreisen. „Es hat keinen Sinn, hier abgehetzt anzukommen und die Materialien auszuwählen. Nein, die Kunden kommen an, entspannen sich, verbringen eine Nacht im Hotel, und am nächsten Tag machen wir in Ruhe mit ihnen die Bemusterung. Dabei werden ebenfalls alle technischen Details hinsichtlich Elektro, Sanitär und Heizung

Hochschulpreis von CSB-System verliehen

Geilenkirchen. – Damian Daniluk aus Dortmund hat den mit 10.000 Euro ausgezeichneten Hochschulpreis „David-Kopf“ der Geilenkirchener CSB-System AG gewonnen. Das mittelständische Softwareunternehmen CSB-System

hatte dieses Jahr auf Initiative des Vorstandsvorsitzenden Dr. Peter Schimitzek zum ersten Mal den mit 10.000 Euro dotierten Hochschulpreis „David-Kopf“ bundesweit ausgerufen. Zur Bewerbung waren Diplomarbeiten aus den Fachbe-

reichen Wirtschaftswissenschaften und Informatik zugelassen, die mit der Note 1,3 oder besser bewertet wurden. Alle Arbeiten zeichneten sich dadurch aus, dass Theorie und Praxis unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten hervorragend miteinander verknüpft waren.

Der Gewinner wurde durch das Praxisgremium, bestehend aus Dr. Joachim Goetz von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young, Björn Weber von der Lebensmittelzeitung des Deutschen Fachverlages und Dr. Peter Schimitzek, bekannt gegeben: Damian Daniluk, der seine Arbeit am Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik in Dortmund verfasst hatte. Sein Thema war ein „Konzept zur Kopplung von multiagentenbasierten Steuerungssystemen und Materialfluss simulatoren“.



Foto: CSB-System AG

(v.l.n.r.): Björn Weber, Dr. Joachim Goetz, Damian Daniluk und Dr. Peter Schimitzek bei der Übergabe des Hochschulpreises „David-Kopf“.

@ www.david-kopf.com

Cardinal Health bleibt dem Standort Baesweiler treu

Baesweiler. – „Es gibt sie noch: Die Unternehmen, die in Deutschland expandieren und neue Arbeitsplätze schaffen“, sagte Bürgermeister Professor Dr. Willi Linkens und freute sich über die Fertigstellung des Vermietungsobjektes für die Firma Cardinal Health Germany 318 GmbH durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) Kreis Aachen mbH auf dem von der Stadt Baesweiler zur Verfügung gestellten Grundstück.

Das Unternehmen Cardinal Health Germany 318 GmbH – ehemals Alaris, das weltweit über 50.000 Mitarbeiter beschäftigt – ist seit dem Jahr 2002 in dem von der WFG Kreis Aachen mbH errichteten ersten Gebäudeabschnitt tätig. In Baesweiler befindet sich das europäische Service-Center, das unter anderem Serviceleistungen für andere Konzernunternehmen aus Westeuropa, insbesondere im Reparaturbereich, übernimmt. Abnehmer der Produkte und

Dienstleistungen sind vor allem Krankenhäuser. Cardinal Health bietet fortschrittliche Lösungen für die sichere intravenöse Verabreichung von Medikamenten und Flüssigkeiten.

Zum Produktangebot gehören spezielle Infusionssysteme, bei Cardinal Health selbst entwickelte Software-Anwendungen und nadelfreie Einwegprodukte für mehr Sicherheit, mit deren Hilfe Medikationsfehler vermieden werden.

Das Unternehmen hat seinen Umsatz und die Beschäftigung in den letzten Jahren kontinuierlich gesteigert. Nicht zuletzt auch deshalb, weil man neue Kunden im Krankenhausbereich gewinnen konnte.

„Die Tatsache, dass Cardinal Health einen zweiten Bauabschnitt benötigt, ist ein klares Bekenntnis zum Standort Baesweiler“, so Bürgermeister Dr. Willi Linkens. Geschäftsführer Norbert Niedworok ergänzte: „Wir haben Beschäftigungs- und Mitarbeiterzahl innerhalb der letzten

zwei Jahre verdoppelt. Das Gebäude war einfach zu eng für die vielen Aufträge, die wir im Moment dort haben. Wir brauchten den Anbau händeringend. Nun können wir nicht nur mehr Aufträge bearbeiten, sondern auch ein neues Aufgabenfeld, nämlich die Produktion, angehen. Die Immobilie wurde maßgeschneidert für unsere Bedürfnisse, das nenne ich aktive Wirtschaftsförderung. Mit der Gebäudeerweiterung schaffen wir zusätzlich 20 neue Arbeitsplätze.“

Gemeinsam haben Bürgermeister Linkens und der für das Internationale Transfer und Servicecenter Baesweiler (ITS) zuständige Geschäftsführer Dirk Pfeifferling mit der WFG das Unternehmen beraten und begleitet, als es darum ging, das Objekt zu erweitern.

Es umfasst annähernd die Verdoppelung der Kapazitäten um weitere 650 Quadratmeter Hallen- und 400 Quadratmeter Bürofläche.

Hirsch: Deutliches Wachstum im Ausland

Schleiden-Dreiborn. – Die Hirsch Aktiengesellschaft, Markenhersteller für Damenoberbekleidung, konnte im Geschäftsjahr 2005/2006 (31.10.) den positiven Trend des Vorjahres trotz guter Exportentwicklung nicht fortsetzen.

Nach der vorläufigen Ermittlung des erstmals nach IFRS erstellten Konzernabschlusses ging der Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2005/2006 leicht um 1,7 Prozent von 30,3 Millionen Euro auf 29,8 Millionen Euro zurück. Obwohl deutsche Bekleidungshersteller wieder steigende Umsätze verzeichneten, litt die gesamte Branche unter einer schwachen Inlandsnachfrage. Das Wachstum wurde überwiegend vom Export getragen. Dieser entwickelte sich auch bei Hirsch sehr positiv, konnte den Umsatzrückgang im Inland jedoch nicht voll kompensieren.

Weiterhin sehr erfreulich entwickelte sich das internationale Geschäft der Hirsch AG. Hier stieg der Umsatz um 17 Prozent von 9,3 Millionen Euro auf 10,9 Millionen Euro. Im Inland wurden im vergangenen Geschäftsjahr 18,9 Millionen Euro Erlöst. Inzwischen beträgt der

Auslandsanteil am gesamten Konzernumsatz 36,6 Prozent (Vorjahr: 30,7 Prozent).

Der Vorstand ist optimistisch, durch gezielte Maßnahmen im Geschäftsjahr 2006/2007 wieder schwarze Zahlen zu schreiben. Eine modifizierte Vertriebsstrategie soll zu einem Anstieg der Umsätze führen. Gleichzeitig werden die internen Arbeitsabläufe vom Einkauf über die Fertigung bis zum Vertrieb neu strukturiert und so die Kostenstruktur optimiert. Die Maßnahmen wurden bereits im abgelaufenen Jahr eingeleitet.

Manfred Kames, Vorstandsvorsitzender der Hirsch AG: „Das Geschäftsjahr 2005/2006 war ein schwieriges für die Hirsch AG. Wir haben die Situation jedoch genau analysiert und Gegenmaßnahmen eingeleitet, die bereits erste Erfolge zeigen. Auch unsere neuen Kollektionen wurden vom Handel sehr gut aufgenommen und das Auslandsgeschäft wächst weiter. Daher bin ich zuversichtlich, im laufenden Geschäftsjahr bei steigendem Umsatz wieder in die Gewinnzone zurückzukehren.“ ■

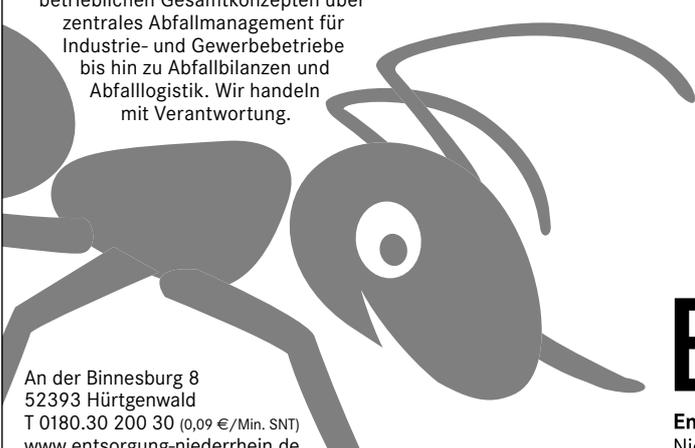
150 Jahre Fontaine & Co. GmbH

Aachen. – In diesem Jahr kann die Fontaine & Co. GmbH, Herstellerin für Sieb-bleche, Zentrifugen, Filter und Pressen für die Zuckerindustrie, ihr 150-jähriges Firmenjubiläum feiern. Im Jahre 1857 gründete die belgische Familie Fontaine das Unternehmen in Spa/Belgien. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts siedelte man nach Aachen über, wo das Unternehmen auch heute noch seinen Sitz am Grüner Weg hat.

Bis zum Jahr 1953 hatte das Unternehmen nur regionale Bedeutung. Seit der Übernahme der in Hagen ansässigen Firma H. Putsch GmbH & Co. weitete das Unternehmen seine Aktivitäten aus, so dass heute Zuckerfabriken in der ganzen Welt mit Siebblechen beliefert werden können. ■

Engagement im Zeichen des Umweltschutzes. **EGN** steht für Fachkompetenz in nachhaltiger Entsorgung. Als Generalist und Spezialist gleichermaßen bieten wir unseren Kunden hoch effiziente Lösungen bei Standardleistungen sowie individuelle, bedarfsbezogene Komplett- und Systemlösungen – von integrierten betrieblichen Gesamtkonzepten über zentrales Abfallmanagement für Industrie- und Gewerbebetriebe bis hin zu Abfallbilanzen und Abfalllogistik. Wir handeln mit Verantwortung.

Abfall verpflichtet.



EGN

**Entsorgungsgesellschaft
Niederrhein mbH**

An der Binnesburg 8
52393 Hürtgenwald
T 0180.30 200 30 (0,09 €/Min. SNT)
www.entsorgung-niederrhein.de



Schlüsselfertigbau Hallenbau

Giesers. Vielseitigkeit
ist unser Programm!

Unter www.giesers.de haben wir für Sie sehenswerte Hallen und Objekte in höchst unterschiedlicher Art, Gestalt und Nutzung zusammengestellt. Nutzen Sie unsere [Online-Kalkulation](#) für eine erste Kostenabschätzung Ihres Bauvorhabens. Nehmen Sie Maß!



Giesers Stahlbau GmbH
Isarstraße 16 · 46395 Bocholt
Telefon 0 28 71/28 28 00
Telefax 0 28 71/28 28 28
E-Mail info@giesers.de
www.giesers.de

Jubiläen – 25 Jahre

- Liane Becker, Aachen
- Achim Otto Schroeder, Aachen
- Enzo Alberti, Aachen

synaix investiert in Aachen

Aachen. – Mehr als drei Millionen Euro – mit dieser Investition in den Standort Aachen schaffen Gesellschafter und das Aachener Unternehmen synaix selbst eines der modernsten Rechenzentren der Region. Mit dem Bezug des Euregiocenters im Aachener Süsterfeld setzen die Informationsarchitekten die Zeichen weiterhin auf Wachstum.

Das Gesamt-Rechenzentrum von synaix mit dem Namen Euregio DataCenter besteht aus zwei unabhängigen Standorten in Aachen, die über mehrere Glasfaserleitungen miteinander verbunden sind. Mit diesem Konzept kann synaix seinen anspruchsvollen Kunden verteilte Hochverfügbarkeitslösungen als Gesamtpaket anbieten. ■

Sie planen: ISO 9001

Wir unterstützen Sie in allen Fragen zu:

Qualitätsmanagement
Umweltmanagement
Arbeitsschutzmanagement
CE-Kennzeichnung

Viele Referenzen im Kammerbezirk
Rufen Sie einfach an!



QM-CONSULTING GMBH
Industriestraße 9
D-52457 Aldenhoven
Tel. 0 24 64-90 52 47
Fax. 0 24 64-90 52 48
www.qm-consulting-gmbh.de
karl-heinz.menten@haarmann-gruppe.de

Michael Mronz ist „Sportmanager des Jahres 2006“

Aachen. – Michael Mronz, Geschäftsführer der Aachener Reitturnier GmbH, ist von der Fachzeitschrift „Horizont Sport-business“ der Titel „Sportmanager des Jahres 2006“ verliehen worden. Das Medium für Sport und Wirtschaft zeichnet damit den 39jährigen Sportmanager für die Ausrichtung der Reitsport-WM Aachen 2006 aus. In der Begründung heißt es unter anderem, dass mit Michael

Mronz ein „Zampano“ des Veranstaltungsgeschäfts das Prädikat „Sportmanager des Jahres 2006“ trage. Seiner Vision und Ausdauer sei es zu verdanken, dass nach dem Fußball-Sommernächten ein zweites Traumevent in Deutschland möglich wurde. Horizont schreibt weiter: „Mit den Weltreiterspielen gelang im September des vergangenen Jahres eine nahezu perfekte Veranstaltung, die die breite Masse und die Elite gleichermaßen in ihren Bann zog, in puncto Hospitality Maßstäbe setzte und auch für ansehnliche TV-Reichweiten sorgte.“

„Natürlich freut mich diese Auszeichnung sehr“, sagt Michael Mronz. „Ich verstehe sie aber vor allem

als eine Auszeichnung an unser gesamtes Team.“ Der Preis wird am 14./15. März im Rahmen der Deutschen Sponsoringtage in Frankfurt übergeben. Neben Mronz werden auch Franz Beckenbauer als „Player des Jahres“ und ZDF-Sportchef Dieter Gruschwitz als „Newcomer des Jahres“ ausgezeichnet. Die Preisträger wurden von einer hochkarätig besetzten Jury bestimmt. ■



Foto: ARPV

Michael Mronz freut sich, demnächst als „Sportmanager des Jahres 2006“ ausgezeichnet zu werden.



SPARLA · ACHENBACH & PARTNER
Rechtsanwälte · Fachanwälte

Bruno Achenbach

Fachanwalt für Miet- und
Wohneigentumsrecht

Kackertstraße 11, 52072 Aachen
Telefon 0 24 1/932 95 96
Fax 0 24 1/932 95 97
sparla-rechtsanwalte@t-online.de
www.sparla-rechtsanwalte.de

Zeitungsverlag Aachen: Neuorganisation der Geschäftsbereiche

Aachen. – Im Zusammenhang mit der Übernahme des Vorsitzes der Geschäftsführung der Zeitungsverlag Aachen GmbH durch Oliver Rohloff zum 1. Januar 2007 ergeben sich weitere Veränderungen in der Geschäftsleitung des Zeitungsverlags Aachen.

Wiebke Kirschke hat zum 8. Januar die Kaufmännische Leitung mit den Verantwortungsbereichen Finanzen, Controlling, Personal und Recht sowie Verwaltung übernommen. Wiebke Kirschke war zuvor unter anderem als Verlagsleiterin im Heinrich Bauer Verlag und als

Leiterin Personal & Recht im Berliner Verlag tätig.

Weiterhin wird Arnold Heinrichs, derzeit im Zeitungsverlag Aachen GmbH Geschäftsführer der Tochterunternehmen West Mail und CallCenter, die Leitung Vertrieb übernehmen. Damit übernimmt er die Verantwortung für die Bereiche Lesermarkt, Logistik, Aachener Presse-Versand, West Mail und CallCenter. Arnold Heinrichs ist seit 1995 im Zeitungsverlag Aachen und war zuvor bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft beschäftigt.

Dr. Martin Thull, der als Geschäftsführer bereits heute als Redaktionsbevollmächtigter agiert, wird darüber hinaus noch Ansprechpartner für die Geschäftsführung des Super Sonntag Verlags.

Geschäftsführer Gerd Hildebrandt verlässt das Verlagshaus auf eigenen Wunsch.

Zum Zeitungsverlag Aachen gehören die Tageszeitungen Aachener Zeitung und Aachener Nachrichten sowie die Anzeigenzeitungen Super Mittwoch und Super Sonntag. ■

500 neue Arbeitsplätze bei Quanta

Aachen. – Das taiwanische Unternehmen Quanta, weltweit der größte Notebook-Hersteller, startet 2007 richtig durch. 500 bis 700 neue Arbeitsplätze sollen bis Ende dieses Jahres geschaffen werden – teils als feste, teils als befristete Stellen. Damit wird für die QCG Computer GmbH auch der Standort an der Charlottenburger Allee zu klein. Sie wechselt im März zur Neuenhofstraße auf das Gelände der insolventen Siso Textil GmbH, denn

die Produktionszahlen sollen steigen, mit einer monatlichen Fertigung von 100.000 LCD-Fernsehern, 150.000 Computerbildschirmen und 5.000 Servern.

Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden ist über die Unternehmenserweiterung mehr als angetan, da sich Quanta für den Standort Deutschland und insbesondere Aachen entschieden hat. Zugute kommt dies vor allem vielen weniger qualifizierten Arbeitslosen, die sonst schwer im Ar-

beitsmarkt Fuß fassen, und auch ältere Mitarbeiter über 50 haben dort eine reelle Chance.

Dabei werden die Interessen der Siso-Mitarbeiter nicht aus den Augen verloren. Die Stadt Aachen will das insolvente Unternehmen bei der Suche nach einem adäquaten Standort für den weitergeführten Betriebsteil und bei der Gründung einer Transfersgesellschaft unterstützen. ■

Neuer Aufsichtsrat bei Parsytec

Aachen. – Die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrates der Parsytec AG, Waldemar Jantz, Dieter Keller und Dieter Strüver haben ihre Mandate zum 31. Januar 2007 niedergelegt und zugleich im Einvernehmen mit dem Vorstand vorgeschlagen, als neuen Aufsichtsrat Rolf Geisen, Siegfried Hoffmann und Dr. Michael Becker zu berufen. Mit der Amtsniederlegung reagierten die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder auf die sich wei-

terentwickelnden Marktverhältnisse, unter denen die Gesellschaft in der Lage sein muss, gegebenenfalls aktiv an möglichen Umgestaltungsprozessen teilzunehmen. Hierzu ist eine besonders aktive Unterstützung des Vorstands durch den Aufsichtsrat erforderlich, so dass der zeitliche Aufwand für einzelne Aufsichtsratsmitglieder erheblich ansteigen kann. Vor diesem Hintergrund haben die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrats sich ent-

schieden, daran mitzuwirken, die Verantwortung für die Kontrolle des Vorstands in andere, aber dennoch bewährte Hände zu legen. Bei den drei Herren des designierten Aufsichtsrates handelt es sich um ehemalige Führungskräfte der Gesellschaft, die in den vergangenen Jahren herausragende Positionen im Management der Parsytec wahrgenommen haben und insofern mit dem Geschäftsbetrieb der Parsytec vertraut sind. ■



BAUEN MIT STAHL

INDIVIDUELL

WIRTSCHAFTLICH

INNOVATIV

RATGEBER RECHT

 Sozialversicherungsrecht

Die Gesetzliche Unfallversicherung kollidiert weder mit dem Grundgesetz noch mit dem EU-Recht

In den vergangenen Jahren mussten sich deutsche Gerichte immer wieder mit der Frage beschäftigen, ob das im Sozialgesetzbuch (SGB) VII geregelte System der Gesetzlichen Unfallversicherung nicht gegen Normen des Grundgesetzes oder gegen europäisches Recht verstößt. In einem vom Bundessozialgericht zu entscheidenden Fall wurden gerade solche Verstöße gerügt. Die Kläger, Mitglieder einer Rechtsanwaltssozietät, sind Mitglied der Verwaltungsberufsgenossenschaft. Mit ihrer Klage machten sie unter anderem geltend, dass ihre Zwangsmitgliedschaft in der gesetzlichen Unfallversicherung gegen das Grundgesetz und europäisches Gemeinschaftsrecht verstößt. Konkret sei durch den Mitgliedszwang ihre „allgemeine Handlungsfreiheit“ sowie durch die Beitragserhebung der Berufsgenossenschaft ihr „Eigentumsgrundrecht“ verletzt.

Das Bundessozialgericht hat hierzu festgestellt, dass die Bestimmungen des SGB VII über die Versicherungs- und Beitragspflicht in der gesetzlichen Unfallversicherung sowie die konkrete Beitragspflicht der Kläger im Einklang mit dem Grundgesetz stehen. Das Gericht verweist hierzu auf die ständige Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zu vergleichbaren Systemen (insbesondere die Rentenversicherung) in anderen Zweigen der Sozialversicherung. Im Bezug auf das europäische Recht haben die Kläger einen Verstoß gegen das Monopolverbot und die Dienstleistungsfreiheit gerügt, da neben den Berufsgenossenschaften private Versicherer daran gehindert seien, entsprechen-

den Versicherungsschutz anzubieten. Das Bundessozialgericht verneint ebenfalls einen Verstoß gegen die einschlägigen Normen des EG-Vertrages. Sowohl die Anwendung der Vorschriften über den freien Dienstleistungsverkehr als auch die Vorschriften gegen Wettbewerbsbeschränkungen setzen jeweils voraus, dass der betreffende Lebensbereich oder das betreffende Sachgebiet der freien Dienstleistung oder dem freien Wettbewerb eröffnet ist. Dies ist bei staatlich organisierten und beaufsichtigten Sozialversicherungssystemen, die keinen Marktgesetzen folgen, sondern einem sozialen Zweck dienen und auf den Grundsatz der Solidarität aufgebaut sind – hierzu zählt auch die deutsche Gesetzliche Unfallversicherung – gerade nicht der Fall. Da die Kartellvorschriften des EG-Vertrages nicht auf den Bereich der gesetzlichen Unfallversicherung angewendet werden können, kann deren monopolistische Struktur auch kein europäisches Recht

verletzen. Damit folgt das Bundessozialgericht der Auffassung der Europäischen Kommission, die bereits im Jahr 2005 auf die Anfrage eines deutschen Europaabgeordneten die Auffassung vertreten hat, dass die EU-Mitgliedstaaten darin frei sind, wie sie ihre Systeme der sozialen Sicherheit sowie den Versicherungsschutz ausgestalten. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das System der Gesetzlichen Unfallversicherung weder gegen das Grundgesetz noch gegen Europarecht verstößt. ■

„Ein guter Rat mitten in Jülich“

Rechtsanwaltskanzlei Michael Lingnau

Könstraße 32 · 52428 Jülich

☎ 0 24 61/910 888

FAX 0 24 61/910 698

E-Mail: Lingnau-Michael-RA@t-online.de

Zivilrecht: Familien-, Eherecht (Mediation)*;

Arbeitsrecht*; Mietrecht**;

Verkehrsrecht

(Unfallabwicklung, Straf-, Bußgeldrecht)*

Bundesvorsitzender des
Deutsch-Südafrikanischen Jugendwerks e.V. (DSJW)
Südafrikanisches Recht**

* Tätigkeitsschwerpunkte

** Interessenschwerpunkte

Anwaltsgemeinschaft Schneider & Dr. Willms

Kanand Leister Kirsch Heck Willms GbR

Rechtsanwälte

Norbert Kanand

Dr. jur. Wolfgang Leister

Michael Kirsch

Dr. jur. Erich Heck

Christiane Willms

Benedikt Schultheis

Friedrich Schneider

Dr. jur. Elmar Willms

Kerstin Rüter*

Dr. jur. Tobias Hellenbroich*

Tätigkeitsschwerpunkte

Fachanwalt für Versicherungsrecht, Fachanwalt für Verkehrsrecht

Verkehrs- und Versicherungsrecht, Bankrecht, Mietrecht

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Arbeitsrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, WEG- und Mietrecht

Fachanwalt für Familienrecht, Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Privates und öffentliches Baurecht, Familienrecht, Immobilienrecht

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Arbeitsrecht, Strafrecht, Wirtschaftsrecht

Erbrecht, Wettbewerbsrecht, Medizinrecht

Privates Bau- und Architektenrecht, Verkehrs- und Versicherungsrecht

Familien- und Erbrecht, Privates Bau- und Architektenrecht,

Steuerrecht und Steuerstrafrecht

Handels- und Gesellschaftsrecht, Presserecht, Wettbewerbsrecht,

Medizinrecht

vertretungsberechtigt bei allen Amts-, Land- und Oberlandesgerichten,

*vertretungsberechtigt bei allen Amts- und Landgerichten

Unsere Spezialisten in Fragen
des Sozialversicherungsrechts

RA Christiane Willms

RA Michael Kirsch

Fachanwalt für Familienrecht

Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Oligsbendengasse 12-14 · 52070 Aachen

Tel. 0241-94661-0 · Fax 0241-94661-57

info@anwaltsgemeinschaft-ac.de

www.anwaltsgemeinschaft-ac.de

IHK-Belegschaft sammelte für den Förderkreis „Hilfe für krebskranke Kinder“ e. V., Aachen

Marlies Hambücker vom Förderkreis „Hilfe für krebskranke Kinder“ e. V., konnte sich über ein Weihnachtsgeschenk in Höhe von 600 Euro freuen. Den Betrag hatte die Belegschaft der Industrie- und Handelskammer (IHK)

anlässlich ihrer Weihnachtsfeier bei einem Weihnachtsbasar mit Versteigerung gesammelt. Die Spende wurde nun von Karin Rossbruch im Namen der IHK-Belegschaft überreicht.

Der Förderkreis „Hilfe für krebskranke Kinder“ e. V. Aachen legt besonderen Wert auf die psychosoziale Betreuung der jungen Pati-

enten und ihrer Familien. So unterstützt der Förderkreis unter anderem auch den mobilen Pflegedienst. Dank des mobilen Pflegedienstes werden kleine Patienten, die zum Sterben nach Hause entlassen werden, betreut.

Da der Mobile Pflegedienst von keiner Kasse bezahlt wird, ist der Förderkreis auf Spenden angewiesen.



Foto: IHK Aachen

(v.l.n.r.) Marlies Hambücker (Förderkreis), Karin Rossbruch (IHK Aachen), Professor Rolf Mertens (Kinderonkologie) und Walter Köllen (IHK Aachen) freuten sich über die Spende von 600 Euro.



Spendenkonto:
Förderkreis „Hilfe für krebskranke Kinder“ e. V.
Aachen, Sparkasse Aachen, Konto: 2808
Blz: 39050000,

Dr. Paul Neeteson feierte 60. Geburtstag

Am 19. Januar vollendete Dr. Paul Neeteson, Compagnie de Saint-Gobain, das 60. Lebensjahr. Sein Wirtschaftsstudium beendet er in Den Haag geborene Paul Neeteson an der Erasmus Universität, Rotterdam, mit einer Dissertation zum Thema „Spezialisierung von Entwicklungsprogrammen“. Bereits 1977 trat er nach verschiedenen anderen beruflichen Erfahrungen in die Compagnie de Saint-Gobain ein. Als Finanzfachmann in der Gruppe führte ihn sein Weg über verschiedene Auslandsaufenthalte, so auch in Aachen, im Jahr 2000 wieder in die Kaiserstadt. Als Generaldelegierter der Compagnie de Saint-Gobain für Deutschland und Mitteleuropa geht sein Verantwortungsbereich weit über die Werke in der Aachener Region hinaus. Doch gerade hier repräsentiert die Compagnie de Saint-Gobain die tradi-

tionsreiche Branche der Glasindustrie im Wirtschaftsraum Aachen. Vor diesem Hintergrund konnte er zuletzt in einem gemeinsamen Kraftakt mit den Mitarbeitern für den Erhalt der Saint-Gobain Vetrotex Deutschland GmbH in Herzogenrath eintreten.

Trotz der weitreichenden Verantwortung für die Compagnie de Saint-Gobain ist Dr. Paul Neeteson seit fünf Jahren als Vertreter eines der wichtigsten Industrieunternehmen der Region Mitglied der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer. Darüber hinaus setzt er sich als Vorsitzender des Vorstandes des Deutsch-Französischen Kulturinstituts und Mitglied des Karlspreis-Direktoriums in Aachen ehrenamtlich ein. Für die Glasindustrie ist er als Präsident des Bundesverbandes Glasindustrie e. V. in Düsseldorf aktiv.



Foto: IHK Aachen Archiv

Vollendete am 19. Januar sein 60. Lebensjahr:
Dr. Paul Neeteson.




Gewerbegebiet

www.campastrid.de • Tel: 0 24 02 / 7 66 83 11



CampAstrid

Unternehmen im grünen Bereich

Lernpartnerschaften stehen hoch im KURS

Drei weitere Kooperationen ratifiziert

Lernpartnerschaften sind im Kammerbezirk Aachen nach wie vor hoch im KURS: Im Dezember 2006 traten drei weitere Unternehmen mit ihren Schulpartnern an die Öffentlichkeit: die Gangelter Einrichtungen und die Realschule des Schulverbandes Selfkant in Gangelt, die E. Schmitz-Nettersheim Handels GmbH und die Gemeinschaftshauptschule Nettersheim und die Continental-AG, Werk Aachen, und die Gemeinschaftshauptschule Eilendorf.

Die Vereinbarungen wurden im Rahmen der Bildungsinitiative KURS geschlossen, die die Industrie- und Handelskammern Aachen, Köln und Bonn/Rhein-Sieg sowie die Handwerkskammer zu Köln gemeinsam mit der Bezirksregierung Köln betreiben mit dem Ziel, ökonomische Bildung und Wirtschaft und Arbeitswelt systematisch im Unterricht zu verankern und die Schüler besser auf das Arbeitsleben vorzubereiten. Am Modell des Partnerunternehmens lernen Schüler und Lehrer die Arbeitswelt hautnah kennen und setzen das Thema „Wirtschaft“ konkret um. Know-how aus dem Unternehmen fließt in die Fächer und in fächerübergreifende Projekte ein. Zudem erhalten Lehrer und Schüler Unterstützung in Sachen Berufswahlvorbereitung. Dauerhafte Zusammenarbeit ist das Ziel der Lernpartnerschaft, von der beide Partner gleichermaßen profitieren.

Idealer Lernpartner für die Realschule Gangelt: die Gangelter Einrichtungen Maria Hilf NRW gGmbH

Am 8. Dezember 2006 haben die Gangelter Einrichtungen „Maria Hilf“ und die Realschule des Schulverbandes Selfkant in Gangelt ihre langjährige Zusammenarbeit vor den Augen zahlreicher Gäste nun auch offiziell besiegelt.

Schulleiter Thomas Hoppe-Leifgen sieht in den Gangelter Einrichtungen „Maria Hilf“ nicht nur einen bedeutenden Arbeitgeber der Region, sondern auch einen idealen Lernpartner für die Realschule.

„Die zahlreichen Ausbildungsberufe in betriebswirtschaftlichen, pflegerischen, sozialpädagogischen, handwerklichen Feldern – alle unter einem Dach – bieten unserer Schülerschaft viele Lernsituationen. Unsere Schüler können durch Begegnungen gewinnen und zu offenen und toleranten Persönlichkeiten reifen, durch ehren-

amtliche Tätigkeiten haben sie die Chance, zu lernen, etwas zurück zu geben und sich einem potentiellen Arbeitgeber zu präsentieren. Wir freuen uns auf eine noch intensivere Zusammenarbeit als in den letzten Jahren“, betonte der Schulleiter. Personalleiter Leo Wennmacher, Gangelter Einrichtungen, verspricht sich von der Kooperation mit der Realschule ein Stück mehr Normalität im Umgang mit Menschen mit Behinderungen. „Das Projekt ermöglicht den Schülern, die Gangelter Einrichtungen Maria Hilf als Ausbildungsbetrieb in den unterschiedlichsten Bereichen eines modernen Dienstleistungsunternehmens kennen zu lernen. Darüber hinaus können die Schüler bei gemeinsamen Aktivitäten in ungezwungener Atmosphäre erste Kontakte zu Menschen mit Behinderungen knüpfen“, so Wennmacher.

Die Fußballmannschaften der Schule und der unter dem Dach der Gangelter Einrichtung arbeitenden Organisationen freuten sich besonders, als nach dem offiziellen Festakt der Anstoß zum gemeinsamen Fußballturnier gegeben wurde. Auch Spaß und Spiel werden also in dieser Kooperation nicht zu kurz kommen. Die Gangelter Einrichtungen Maria Hilf in Trägerschaft der Maria Hilf NRW gGmbH engagieren sich mit einem breiten Aufgabenspektrum für psychisch kranke, behinderte und alte Menschen.

Kooperationsvereinbarung zwischen der Gemeinschaftshauptschule Nettersheim und der E.Schmitz-Nettersheim HandelsGmbH

Seit 2005 arbeiten die Nettersheimer Hauptschule und die E.Schmitz-Nettersheim HandelsGmbH erfolgreich zusammen. Die Ergebnisse der Kooperation waren so überzeugend, dass sich die beiden Partner entschlossen haben, ihre Zusammenarbeit im Rahmen der Bildungsinitiative KURS zu festigen und zu vertiefen. Am 18. Dezember 2006 wurde eine ent-



Foto: Martina Flügel, Maria Hilf NRW gGmbH

Anstoß nach dem Festakt: Nach der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages gab es bei den Gangelter Einrichtungen Maria Hilf und der Gangelter Realschule ein Fußballturnier.

sprechende Kooperationsvereinbarung im Rahmen einer Feierstunde vor zahlreichen Gästen unterzeichnet.

Die Vereinbarung sieht folgende Aktivitäten vor, die die Partner regelmäßig umsetzen werden:

Einfache Rechenbeispiele, Dreisatz- und Prozentrechnung anhand von Aufgaben aus der Praxis, sowie die Darstellung der Relevanz der Grundrechenarten für die Arbeitswelt, soll die Motivation der Schüler im Fach Mathematik verbessern und zu besseren Ergebnissen führen. Darüber hinaus wurden Maßnahmen im Rahmen der Berufsorientierung und ein Bewerbungstraining vereinbart, in dem die Schüler auch aus erster Hand erfahren werden, welche Anforderungen das Partnerunternehmen an zukünftige Auszubildende stellt.

Über diese Aktivitäten werden die Schülererziehung sowie die Homepages von Schule und Unternehmen berichten.

Wie hoch der Stellenwert von Lernpartnerschaften im Kreis Euskirchen auch in Politik und Verwaltung angesiedelt ist, zeigte die lange Liste hochkarätiger Gäste an, die es sich nicht nehmen ließen, beim feierlichen Ereignis der Vertragsunterzeichnung in der Nettersheimer Hauptschule dabei zu sein: Landrat Günter Rosenke, Bürgermeister Wilfried Pracht, Bürgermeister Reinhold Müller, Schulamtsdirektor Karl Schiffer, IHK-Geschäftsführer Heinz Gehlen, Andrea Hilger und Bettina Reckers von der Agentur für Arbeit begrüßten die neuen Partner im Kooperationsnetz KURS und lobten ihr Engagement für eine an der Praxis ausgerichtete Bildung.

Die Schüler revanchierten sich mit eindrucksvollen Beiträgen im Rahmenprogramm der Veranstaltung, unter anderem einem Sketch, wie man sich bei einem Vorstellungsgespräch wohl besser nicht verhalten sollte.

Continental AG leistet Beitrag zur Verbesserung der schulischen Bildung am Standort Aachen

Auch in der Stadt Aachen ging eine weitere Lernpartnerschaft an den Start: Continental-Personalleiter Peter Menzel bringt die Motive des Unternehmens, die Kontakte zur Hauptschule Eilendorf auf

Foto: Bettina Ismar, Büro für Lernpartnerschaften



Die Euskirchener Partner feierten den Start ihrer Lernpartnerschaft in großem Rahmen.

der KURS-Plattform zu intensivieren und in einer Lernpartnerschaft im Rahmen der Initiative KURS systematisch und dauerhaft zu gestalten, auf folgenden Nenner: „Wir stehen zu unserer Verpflichtung als Unternehmen für die Region. Uns liegt viel daran, einen Beitrag zur Verbesserung der schulischen Bildung zu leisten und damit auch die Verbundenheit zu unserem Standort zu zeigen. Wir stehen zu unserem sozialen Auftrag.“

Anlässlich der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung am 14. Dezember 2006 lobte denn auch der Konrektor der Eilendorfer Hauptschule, Herbert Gran, das Engagement des in der Nachbarschaft ansässigen Kooperationspartners: „Continental wird den Unterricht unserer Schule über die Bereiche Berufsorientierung und Bewerbungstraining hinaus bereichern und uns dabei unterstützen, unseren Unterricht praxisnäher zu gestalten.“

Ein besonderes Bonbon hatte die Continental AG für ihren Schulpartner im Gepäck: Zum Auftakt der Kooperation erhielt die Eilendorfer Hauptschule nämlich eine Spende von 5.000 Euro. Diesen Betrag hatte das Werk Aachen jüngst als Preisgeld für den Gewinn des Innovationspreises der Region Aachen erhalten, bei dem innovative Entwicklungen aus Technologie, Handwerk, Dienstleistung und Gewerbe ausgezeichnet werden.

Lernpartnerschaften bilden eine entscheidende Brücke zwischen Schule und Wirtschaft

Alle Beteiligten sind sich einig: Lernpartnerschaften bieten eine Vielzahl von Möglichkeiten für Unternehmen und Schulen. Sie bilden eine entscheidende Brücke zwischen Schule und Wirtschaft, denn Schulen sind in zunehmendem Maße auf die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern angewiesen, wenn sie dem Innovationsgebot nachkommen und ihre Schüler bestmöglich auf die zukünftigen Anforderungen in Ausbildung und Beruf vorbereiten wollen.

Und auch die beteiligten Unternehmen profitieren maßgeblich von solchen Partnerschaften: Durch enge Zusammenarbeit mit Schulen können sie Einfluss auf die Qualität der Schulabgänger nehmen und erhalten darüber hinaus frühzeitig Zugang zu künftigen Azubis.

Für IHK-Geschäftsführer Heinz Gehlen sind Lernpartnerschaften im Rahmen der Bildungsinitiative KURS ein Erfolgsmodell: „Da Elternhaus und persönliches Umfeld heute nicht mehr die Orientierung bieten wie in früheren Jahrzehnten, ist es notwendig, dass junge Menschen frühzeitig Einblick in Berufswelt und Arbeitswirklichkeit erhalten und dabei wichtige Entscheidungshilfen für eine spätere Berufswahl erhalten.“ Die IHK Aachen engagiert sich seit 1999 im Rahmen der Bildungsinitiative KURS. ■

IHK Aachen: Erfolgreiche Industriemeister verabschiedet

40 erfolgreiche Industriemeister erhielten jetzt Urkunde und Zeugnis durch die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK). 17 bestanden ihre Meisterprüfung in der Fachrichtung „Metall“ und „Elektrotechnik“. Gisbert Kurlfinke, IHK, und der Prüfungsausschussvorsitzende Klaus-Walter Kern würdigten das Durchhaltevermögen und die zum Teil hervorragenden Leistungen der neuen Industriemeister. Die vielen Stunden Freizeit, die der nebenberufliche Lehrgang in drei Jahren gefordert habe, seien als eine gute Investition in die berufliche Zukunft anzusehen.

Außerdem wurden 23 junge Feldwebel der Bundeswehr als Industriemeister in der Fachrichtung „Elektrotechnik“ verabschiedet. Die Absolventen hatten zuvor an einem Lehrgang der „Integrativen Meisterausbildung“ an der Technischen Schule des Heeres und Fachschule des Heeres für Technik teilgenommen. Der Leiter des Bereiches Lehre und Ausbildung, Oberst Klaus Bremke, und Heinz Gehlen von der IHK Aachen, verabschiedeten die Teilnehmer. Der jeweils Lehrgangsbester, Christoph-Johann Koleczek und Björn Wasgien, wurde mit einem Buchpräsent gesondert geehrt. ■



Fotos: Andreas Schmittler

Die Industriemeister der Fachrichtungen „Metall“ und „Elektrotechnik“ erhielten ihre Urkunden und Zeugnisse.



Die Absolventen des Industriemeisterlehrganges der Fachrichtung „Elektrotechnik“ wurden von Oberst Klaus Bremke und Heinz Gehlen verabschiedet.

Absolventen der Industriemeisterlehrgänge:

Wolfgang Baumann, Herzogenrath
 Michael Blagojevic, Geilenkirchen
 Hubert Brzoska, Aachen
 Alexander Fast, Jülich
 René Fischer, Stolberg
 Alexander Heckhausen, Titz
 Frank Heinrichs, Erkelenz
 Andreas Hinzen, Kerkrade
 Oliver Israel, Heinsberg
 Alexander Jentges, Mönchengladbach
 Hasan Koc, Eschweiler
 Christoph-Johann Koleczek, Aachen
 Tobias Lohmar, Euskirchen
 Thomas Palmowski, Grevenbroich
 Ralf Peters, Stolberg
 Bernd Schrauben, Born
 Bernd Schütz, Simmerath

Absolventen der Bundeswehr:

Andreas Born, Hünfeld
 Steven Bunk, Neudietendorf
 Karsten Busch, Dinslaken
 Mathias Ecke, Schwerin
 Christian Gau, Hamm
 Robert Gesch, Berlin
 Andreas Halecker, München
 Thomas Hoffmann, Beesenlaublingen
 Martin Juch, Werther
 Günter-André Kißing, Dortmund
 René Knipping, Henstedt-Ulzburg
 Frank König, Rathenow
 Dennis Liebert, Schmiedehausen
 Mario Lobitz, Zaberfeld
 Hardy Maeting, Oberfischbach
 Mark Nowakofsky, Alfeld
 Martin Matthäus Ogorek, Hohenmölsen
 Robert Mark Osterkamp, Neumünster
 Markus Plewnia, Bottrop
 Torsten Schirmer, Neustadt
 Lars Schnell, Fulda
 Mathias Sterzinsky, Dresden
 Björn Wasgien, Leipzig

Gute Bilanz für neue zweijährige Berufe

In den letzten drei Jahren sind in den neuen oder neu geordneten zweijährigen Berufen bundesweit 10.000 neue Ausbildungsplätze geschaffen worden. Die Betriebe nutzen die neuen Ausbildungsmöglichkeiten umfassend. Viele praktisch begabte Jugendliche sind froh, eine passgenaue Qualifizierung zu erhalten. Insgesamt entstanden für Industrie und Handel acht neue zweijährige Ausbildungsgänge, drei bestehende wurden überarbeitet.

Absoluter Spitzenreiter bei den zweijährigen Berufen ist der Verkäufer. Hier verzeichnet allein die Industrie- und Handelskammer Aachen 256 neue Aus-

bildungsverträge, 43 mehr als im Vorjahr. Im Trend liegen auch der Fachlagerist mit 45 und Maschinen- und Anlagenführer mit 47 neuen Verträgen. In beiden Berufen werden derzeit bundesweit jeweils mehr als 1.800 Jugendliche zusätzlich ausgebildet. Auch die in diesem Jahr den Betrieben erstmals zur Verfügung stehende Servicefachkraft für Dialogmarketing hat gut eingeschlagen. Weit über 300 Ausbildungsverträge bundesweit sind für einen neuen Beruf respektabel. Hier ist für die kommenden Jahre noch Steigerungspotenzial vorhanden, weil die Callcenterbranche wächst und der Qualifizierungsbedarf

zunimmt. Alle diese zweijährigen Ausbildungsberufe sind vollkommen durchlässig für ein drittes Ausbildungsjahr und damit einen höher qualifizierenden Berufsabschluss. Dies kommt sowohl den Betrieben, die heute und zukünftig Fachkräfte benötigen, als auch den Jugendlichen, die entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten ausgebildet werden können, sehr entgegen. Dadurch leisten die zweijährigen Berufe einen positiven Beitrag für den Ausbildungsmarkt. Die Bundesregierung sollte daher auch bei anderen von der Wirtschaft vorgeschlagenen neuen Berufen die Ampel auf „Grün“ schalten. ■

15 geprüfte Personalkaufleute

15 Absolventen der Fortbildungsprüfung „Geprüfter Personalfachkaufmann/Geprüfte Personalfachkauffrau“ konnten ihre Zeugnisse entgegennehmen. Zuvor

hatten sie bei der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) einen anderthalbjährigen Vorbereitungslehrgang absolviert. ■

- | | |
|--|---------------------------------|
| ■ Vera Bukvic, Aachen | ■ Patrick Mularczyk, Eschweiler |
| ■ Martina Cárdenas Tabernero, Stolberg | ■ Andrea Neeb, Aachen |
| ■ Nicole Cousin, Düren | ■ Markus Patzelt, Düren |
| ■ Ulrike Donimierski, Düren | ■ Andreas Pelzer, Aachen |
| ■ Bettina Görtz, Aachen | ■ René Pletz, Stolberg |
| ■ Maik Hütten, Aldenhoven | ■ Tobias Schiffer, Langerwehe |
| ■ Carsten Mathes, Eschweiler | ■ Stefan Schütt, Monschau |
| | ■ Anne Taphorn, Aachen |

witte 
Partner für Gitterroste

www.witte-hagen.de

Unter dem Hofe 8 Tel. 023 31-78 86 00
58099 Hagen Fax 023 31-7 88 60 20

DRUCKEREI **STERMANN'S** GMBH & CO. KG
SPEZIALBETRIEB FÜR MUSTERKARTEN UND
SELBSTKLEBE-
Etiketten
GESCHÄFTS- UND WERBEDRUCKSACHEN

Kühlwetterstraße 46 · 52072 Aachen
Telefon 02 41/8 30 51 · Telefax 02 41/87 57 24



Die erfolgreichen Teilnehmer mit Prüfungsausschussmitgliedern und Dozenten.

KÄLTE-KLIMA
WYSLUCH
KÄLTE-KLIMATECHNIK

WIR BIETEN IHNEN:

■ Kälteanlagen	■ Kältschränke
■ Klimaanlage	■ Lüftungsanlagen
■ Wärmepumpen	■ Entfeuchtungstechnik
■ Kühl- & Tiefkühlzellen	■ Regeltechnik

AM BUSCHFELD 7
52399 MERZENICH-GIRBELSRATH
TEL.: 0 24 21/97 80 00
FAX.: 0 24 21/978 00 40

 **KÄLTE KLIMA**
FACHBETRIEB



Themen der folgenden Ausgaben

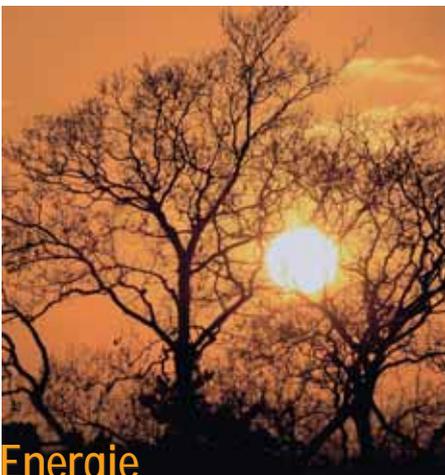
Corporate Social Responsibility

März 2007

Anzeigenschluss 12.02.2007

Sonderveröffentlichungen März

- IT Kommunikation (Hard-/Software, Mobilfunk, voice over IP, Callcenter)
- Ratgeber Recht



Energie

April 2007

Anzeigenschluss 12.03.2007

Wirtschaftliche Nachrichten

Impressum

Die Zeitschrift wird herausgegeben seit 1919.

Erscheinungsweise: monatlich

Erscheinungstermin: jeweils am 1. des Monats

Auflage: 30.000

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Aachen

Theaterstraße 6-10, 52062 Aachen,

Tel.: 0241 4460-0, www.aachen.ihk.de, E-Mail: wn.redaktion@aachen.ihk.de

Verantwortlich für

den Inhalt: Fritz Rötting

Redaktion: Heike Horres-Classen

Redaktionsassistentin: Sonja Steffens, Industrie- und Handelskammer Aachen

Theaterstraße 6-10, 52062 Aachen, Tel.: 0241 4460-268

Verlag: Zeitungsverlag Aachen GmbH, Postfach 500 110, 52085 Aachen

Anzeigen: Peter-Heinrich Kuroпка

Tel. 0241 5101-272, Fax 0241 5101-281

Anzeigenberatung: Tel. 0241 5101-254, Fax: 0241 5101-253, E-Mail: wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 28 gültig ab 1. Januar 2007

Bezugsgebühr: Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Aachen.

Beitragzahlende Kammerzugehörige erhalten sie im Rahmen ihrer Mitgliedschaft unentgeltlich. Im freien Verkauf beträgt die Bezugsgebühr jährlich im Inland 20,- € inkl. Portokosten und 7% MwSt., im Ausland 36,81 € inkl. Portokosten. Preis des Einzelheftes 1,89 €, Inland; 3,07 €, Ausland.

Fotomechanische Vervielfältigung von Teilen aus dieser Zeitschrift sind für den innerbetrieblichen Gebrauch des Beziehers gestattet. Beiträge, die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind und als solche kenntlich gemachte Zitate geben nicht immer die Meinung der Industrie- und Handelskammer wieder.

Gesamtherstellung: M. Brimberg Druck und Verlag GmbH, Aachen



Das ist die Lösung.

So erreichen Sie die Führungskräfte des Mittelstandes

Nutzen Sie unsere Schwerpunkt-Themen und Sonderveröffentlichungen für Ihre Anzeige.

Redaktionelle Schwerpunkt-Themen 2007

MÄRZ Corporate Social Responsibility (CSR)

APRIL Energie

MAI Industriekultur

JUNI/JULI Handelspartner Asien

AUGUST Personaldienstleistungen

SEPTEMBER Bauwirtschaft

OKTOBER Ausbildung: Perspektiven für die Jugend

NOVEMBER Verkehr

DEZEMBER Unternehmenskultur

Sonder- Veröffentlichungen 2007

MÄRZ IT Kommunikation (Hard-/Software, Mobilfunk, voice over IP, Callcenter)
Ratgeber Recht

APRIL Industrie- und Gewerbeimmobilien
Wellness für den Unternehmer

MAI Tagungen, Seminare u. Weiterbildung
Ratgeber Recht

JUNI/JULI Steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung
Ratgeber Recht
Bauen und Erhalten

AUGUST Büro und Kommunikation
Architektur

SEPTEMBER Outsourcing und Zeitarbeit
Ratgeber Recht
Logistik

OKTOBER Betriebsfeste und Weihnachtsfeiern
Ratgeber Recht

NOVEMBER Tagungen, Seminare u. Weiterbildung
Ratgeber Recht
Energie und Umwelt

DEZEMBER Industrie- und Gewerbeimmobilien
Verpackung und Druck

Wenn auch Sie inserieren möchten, wenden Sie sich bitte an unsere Anzeigenberatung.
Tel.: 0241 5101-254 | Fax: 0241 5101-253
E-Mail: wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de

Wirtschaftliche
Nachrichten



Wenn man sich zur betrieblichen Altersversorgung einen Partner wünscht, der langfristig berät und hilft, dann ist das vor allem eines: nahe liegend.



Der Gesetzgeber hat die Voraussetzung geschaffen, dass jeder Mitarbeiter einen Teil seines Gehalts zum Aufbau einer betrieblichen Altersversorgung umwandeln kann. Mit der Sparkassen-Finanzgruppe haben Sie einen Partner, der Ihnen alles aus einer Hand bietet und Sie umfassend berät, welche betriebliche Altersversorgung für Ihre Firma die richtige ist – Pensionskasse, Direktversicherung oder einer der anderen gesetzlich zugelassenen Wege. Dazu entlasten wir Sie bei der kompletten Abwicklung und stehen auf lange Sicht an Ihrer Seite. Informieren Sie sich jetzt. In Ihrer Sparkassen-Geschäftsstelle. Oder unter www.sparkasse.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**